

Thüringer Allgemeine



EISENACH

Mit Sonderbeilage: **IMTEST** – das Magazin für Verbraucher

Freitag, 5. Mai 2023 · F 03554

» Ein Titel der **FUNKE Mediengruppe**

Preis 2,50 € · 18. Woche · Nr. 104

Leitartikel

Sparer müssen sich wehren



Beate Kranz zur Erhöhung der Leitzinsen

Das kann Anleger schon zu Recht wütend machen. Obwohl die Europäische Zentralbank (EZB) seit einem Jahr in mehreren Schritten die Leitzinsen erhöht hat, kommt bei vielen Sparern davon bisher nur wenig oder gar nichts an. Das trifft vor allem Menschen, die seit Jahren ihrer Sparkasse, Raiffeisen- oder Volksbank an ihrem Wohnort treu geblieben sind. Hier wird die brave Kundschaft so richtig schön über den Tisch gezogen.

Nach einer Untersuchung des Vergleichsportals Verivox zahlen aktuell mindestens 222 Banken und Sparkassen ihren Kundinnen und Kunden überhaupt keine Zinsen auf Guthaben, die sie auf Tagesgeldkonten liegen haben. Und dies, obwohl die Geldinstitute selbst längst wieder für jeden Euro, den sie bei der Notenbank parken, Geld einstreichen – ab sofort sogar 3,25 Prozent.

Gleichzeitig haben die Geldinstitute in Deutschland die Kreditzinsen innerhalb der vergangenen zwölf Monate im Durchschnitt gut verdoppelt. Diese Geschäftspolitik ist schlichtweg unfair. Kunden sollten sich dies auf keinen Fall gefallen lassen. Und sie haben gute Möglichkeiten, sich zu wehren. Allerdings nur, indem sie selbst aktiv werden und ihre Sparguthaben auf ein Konto der Konkurrenz, die höhere Zinsen bietet, transferieren – und davon gibt es einige zur Auswahl. Wenn dies viele Kunden tun, können sie ein Zeichen setzen und vielleicht ein Umdenken erzwingen. Denn: Keine Bank kann es sich leisten, dauerhaft Kunden zu verlieren.

Wetter

morgens	mittags	abends
9°	20°	16°

TA Digital

Mehr Aktuelles im E-Paper und unter thueringer-allgemeine.de im Abo kostenfrei erhalten. Einfach freischalten: thueringer-allgemeine.de/premium

Leserservice

(0361) 555 05 50

thueringer-allgemeine.de/leserservice



Geschichte ohne Phrasen

Sie lebt in England und hat dort ein Buch über die DDR geschrieben. Warum das gut funktioniert, erklärt Katja Hoyer im Podcast „Hollitzer trifft“.

Seite 2



HOFFMANN UND CAMPE

Zahl der Ausbildungsverträge sinkt

Immer weniger Schulabgänger entscheiden sich für einen dualen Weg in den Beruf

Elena Rauch

Gütersloh/Erfurt. In Thüringen haben weniger Schulabgänger eine berufliche Ausbildung begonnen als vor zehn Jahren. Das geht aus einer Analyse hervor, die das Forschungsinstitut für Bildungs- und Sozialökonomie (Fibs) im Auftrag der Bertelsmann-Stiftung erhoben hat. Demnach wurden im Freistaat 2021 mit insgesamt 16.300 Ausbildungsverträgen 1900 weniger unterzeichnet als 2011. Das entspricht einer Abnahme von elf Prozent. Damit bewegt sich der Freistaat knapp unter dem Bundesdurchschnitt von 12,5 Prozent.

Der Großteil des Schwunds betrifft mit einem Minus von 16 Prozent den dualen Ausbildungsweg in den Beruf, während die schulische Ausbildung mit einem Prozent nur sehr leicht zurückging. Daraus lässt sich eine größere Präferenz für die schulische Ausbildung ablesen, auch damit liegt Thüringen im bun-

desweiten Trend, dem der „Monitor Ausbildungschancen 2023“ eine leichte Zunahme attestiert. Während beim klassischen Weg das Rüstzeug für den Beruf in Betrieb und Berufsschule erworben wird, erfolgt das bei einem schulischen Weg vorwiegend in der Berufsschule. Das betrifft häufig zum Beispiel Berufe im Bereich Erziehung und Gesundheit.

Weniger Abiturienten gehen in eine Berufsausbildung

Beim Blick aufs Detail offenbart sich, dass in Thüringen vor allem weniger Schulabgänger mit Abitur eine Berufsausbildung aufnehmen als noch vor zehn Jahren. Hier fällt die Differenz zum Bundesdurchschnitt hoch aus: Während im Freistaat 2021 etwa jeder dritte Auszubildende eine Studienberechtigung hatte, war es bundesweit fast jeder zweite. Überdurchschnittlich ist dagegen die Zahl der Schulabgänger mit einem Regelschulabschluss, die



Die Attraktivität dualer Ausbildung muss noch bekannter werden.

Thomas Fahlbusch, IHK Erfurt

in eine Ausbildung starteten. Von den Schulabgängern mit Hauptschulabschluss haben 2021 haben drei Viertel eine duale Ausbildung begonnen, bundesweit waren es mit 64 Prozent deutlich weniger. Insgesamt bescheinigt die Studie dem Freistaat einen überdurchschnittlichen Ausbildungsgrad, was vor allem auf das Konto der schulischen

Ausbildung geht. Thomas Fahlbusch, Abteilungsleiter für Aus- und Weiterbildung bei der IHK Erfurt, spricht sich mit Blick auf den Fachkräftemangel für eine Stärkung der dualen Ausbildung aus. Die aktuellen Zahlen in Thüringen zeigten, dass der rapide, demografisch bedingte Abwärtstrend vorerst gestoppt sei. Doch die Herausforderungen durch die Bevölkerungsentwicklung würden in den kommenden Jahren wachsen. „Damit wird die duale Ausbildung – insbesondere für unsere kleinteilige Wirtschaft – eine Schlüsselrolle zur Fachkräftesicherung einnehmen.“ Die Attraktivität dualer Ausbildung müsse noch bekannter werden, so Fahlbusch. Zusätzlich sieht er in einer gezielten Zuwanderung in die duale Ausbildung einen potenziellen Erfolgsfaktor: „Wenn es für Unternehmen attraktiv und unbürokratisch läuft und die jungen Menschen sich im Freistaat willkommen fühlen.“ (mit dpa)

TV-Magazin



Teuerungsrate sinkt leicht

Erfurt. Die Verbraucherpreise in Thüringen lagen im April 7,4 Prozent höher als vor einem Jahr. Die Inflationsrate ging damit im Vergleich zu März leicht zurück, als sie bei 7,7 Prozent lag, geht aus Daten des Statistischen Landesamtes hervor. Grund für den leichten Rückgang seien abermals gesunkene Preise für Heizöl und Kraftstoffe gewesen. Vor allem Lebensmittel und alkoholfreie Getränke erwiesen sich erneut als Preistreiber. Sie verteuerten sich im Vergleich zum Vorjahresmonat um 18,5 Prozent. dpa

EZB erhöht Euro-Leitzins auf 3,75 Prozent

Frankfurt/Main. Die Euro-Währungshüter drosseln bei ihrer siebten Zinserhöhung in Folge etwas das Tempo. Der Rat der Europäischen Zentralbank (EZB) beschloss am Donnerstag eine Anhebung der Leitzinsen um Euroraum um 0,25 Prozentpunkte. Zuvor hatte es drei Anhebungen um 0,50 Punkte gegeben. Der Leitzins, zu dem sich Geschäftsbanken frisches Geld bei der EZB besorgen können, steigt nun auf 3,75 Prozent. Parken Banken Geld bei der EZB, erhalten sie dafür künftig 3,25 Prozent Zinsen. Mit der Kreditverteuerung will die Zentralbank die Nachfrage bremsen und so die hohe Inflation eindämmen. dpa Leitartikel, Seite 7

Land lockert Regeln für Import von Antibiotika

Sibylle Göbel

Erfurt. Das Thüringer Gesundheitsministerium kündigte am Donnerstag an, befristet die Einfuhr und Abgabe nicht zugelassener Antibiotika-Säfte für Kinder aus dem Ausland zu erlauben. Bisher war das nur im Einzelfall möglich.

Anlass für diese Entscheidung, die neben Thüringen auch andere Bundesländer getroffen haben, ist ein Versorgungsengpass bei antibiotikahaltigen Säften. Vergangene Woche hatte der Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte vor Lieferengpässen gewarnt und die Befürchtung geäußert, dass sich die Lage im Herbst noch verschärft.

Bisher, so das Gesundheitsministerium, sei es nicht zu einem Lieferabbruch gekommen, doch die Nachfrage übertreffe die Verfügbarkeit.

Der Bund hatte es den Ländern daher im April ermöglicht, „ein befristetes Abweichen von den Vorgaben des Arzneimittelgesetzes zu gestatten“. Nach Abstimmung mit dem Thüringer Landesamt für Verbraucherschutz, der Apothekerschaft und dem pharmazeutischen Großhandel macht Thüringen davon Gebrauch und erlässt eine entsprechende Allgemeinverfügung. „Es ist wichtig, dass wir jetzt handeln und alle Mittel ausschöpfen“, sagte Ministerin Heike Werner (Linke).

Klimaneutral bauen



MARTIN SCHÜTT/DPA

Weimar. Über nachhaltiges Bauen informierte sich Bundesbauministerin Klara Geywitz (SPD) in der Weimarer Materialforschungs- und Prüfanstalt. Auch

mit Fragen zum Gebäudeenergiegesetz und der geforderten Heizungsmodernisierung wurde sie bei ihrem Besuch in Thüringen konfrontiert. Seite 8

GdP: Polizei setzt keine politischen Meinungen durch

Diskussion um Einsatz am 1. Mai in Gera

Gera/Erfurt. In der Diskussion um einen Polizeieinsatz am 1. Mai in Gera hat die Vorsitzende der Gewerkschaft der Polizei (GdP) Thüringen, Mandy Koch, eine nüchterne Analyse angemahnt. „Man sollte die Emotionen rausnehmen“, sagte Koch am Donnerstag in Erfurt. Sie forderte, die Polizei nicht vorzuverurteilen. „Wenn die Polizei Demonstrationen begleitet, dann schützt sie das Grundrecht auf Versammlungsfreiheit – und setzt nicht die politischen Meinungen der Demonstranten durch.“

Koch erinnerte an die Aufgaben der Polizei bei der Begleitung von Demonstrationen. Es gehe primär um den Schutz des Rechts auf Versammlungsfreiheit. Zugleich seien Polizisten aber auch verpflichtet, Straftaten zu verfolgen.

Sollte es in Gera zu kritischen Maßnahmen gekommen sein, müssten diese geprüft und gegebenenfalls verfolgt werden. „Bis zum Nachweis der Rechtswidrigkeit einer Maßnahme gilt – wie für alle Beschuldigten – auch für unsere Kolleginnen und Kollegen die Unschuldsvermutung“, hieß es in einer Mitteilung der GdP.

Laut Polizei kam es am 1. Mai in Gera durch linke Gruppen zum Versuch, eine Polizeiabsperzung zu durchbrechen, der mit dem Einsatz von Pfefferspray und Schlagstöcken verhindert wurde. *dpa*

Fußgänger stirbt nach Unfall

Neundorf. Nach einem Verkehrsunfall im Saale-Orla-Kreis ist ein Fußgänger an seinen Verletzungen gestorben. Wie die Polizei mitteilte, erfasste ein Fahrer mit seinem Auto den 77-Jährigen in Neundorf (bei Schleiz). Der schwer verletzte Fußgänger wurde laut Polizei am Donnerstagmorgen mit einem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus geflogen. Dort erlag er seinen Verletzungen, wie es weiter hieß. *dpa*

Drogenhändler verhaftet

Schmalkalden. In der Schmalkalder Innenstadt sind zwei Männer wegen mutmaßlichen Drogenhandels festgenommen worden. Wie die Polizei berichtete, wurden ein 55-Jähriger und ein 37-Jähriger nach „mehrwöchigen intensiven Ermittlungen“ während der Übergabe von 200 Gramm Crystal gefasst. Bei den folgenden Durchsuchungen der Wohnungen der Beschuldigten und des Autos des 55-Jährigen stellten die Polizisten insgesamt 1,8 Kilogramm Crystal, 170 Gramm Kokain, 500 Gramm Amphetamin und Bargeld in Höhe von fast 15.000 Euro sicher. Gegen beide Männer wurde demnach Haftbefehl erlassen. *dpa*

200 Weinreben zerstört

Hainichen. Auf einem Weinberg in Hainichen im Ortsteil Stiebritz (Saale-Holzland-Kreis) haben Unbekannte sämtliche Weinreben abgeschnitten. Die rund 200 abgetrennten Reben legten die Täter vor die Weinstöcke, so Polizei. Der Schaden ist vierstellig. *dpa*



MARTIN SCHULTZ/DPA

Weniger Kartoffeln für Thüringer Klöße

Heichelheim. Der Kartoffelanbau in Thüringen geht zurück, Trockenheit sorgte zudem in den vergangenen Jahren für weniger Knollen. 2022 wurden Kartoffeln, die unter anderem für den Thüringer Kloß gebraucht werden, noch auf 1247 Hektar angebaut, wie das Statistische Landesamt mitteilte. Zehn Jahre zuvor habe die Anbaufläche noch 1936 Hektar betragen. Für den Kartoffelanbau setzt sich der Förderverein Heichelheimer Kartoffel ein, der am Donnerstag wieder das „Kartoffellegen mit Prominenten und Kindern“ veranstaltete. Die Thüringer Kartoffelprinzessin Vanessa I. war auf dem Feld unterwegs, ebenso TA-Chefredakteur Jan Hollitzer.

Lebensgeschichten aus dem Osten

Im Podcast „Hollitzer trifft“ spricht die Historikerin Katja Hoyer über ihr Buch zur DDR

Hanno Müller

Erfurt. Eine gebürtige Ostdeutsche lebt in England und schreibt dort ein Buch über die DDR, das zuerst die englischen Bestsellerlisten erobert. Katja Hoyer, geboren 1985 in Guben, studierte in Jena Geschichte. Für ihr am 5. Mai auf Deutsch erscheinendes Buch „Diesseits der Mauer. Eine neue Geschichte der DDR 1949-1990“ hat sie mit Menschen über ihre Erfahrungen in der DDR gesprochen. Im Podcast von TA-Chefredakteur Jan Hollitzer spricht sie über ihre Motive und Erkenntnisse. Katja Hoyer über...



...ihre DDR-Vergangenheit: Das Buch habe ich in erster Linie als Historikerin geschrieben. Gleichzeitig wollte ich klarmachen, wo ich herkomme. Aufgewachsen bin ich mit Menschen, die von der DDR geprägt worden sind. Bis jetzt gibt es nur wenige Versuche, eine komplette Geschichte der DDR zu erzählen.

...die Entscheidung, ihr Buch zuerst auf Englisch zu veröffentlichen:

Ich wohne seit zehn Jahren in England und arbeite hier. Durch die Fremdsprache lässt sich die Geschichte neu erzählen, ohne die Standardbegriffe und Phrasen der letzten 30 Jahre. Es war befreiend, von vorn anfangen zu können. Das Klima in Deutschland ist ja mittlerweile wieder ziemlich aufgeheizt, da erwarte ich noch mal eine andere Diskussion.

...Entgleisungen über Ostdeutsche von Mathias Döpfner & Co.: Die Darstellung von Ostdeutschen in den Medien hat sich wieder verschärft. An Beispielen wie der Flüchtlingskrise, Corona oder dem Ukrainekrieg meint man feststellen zu können, dass die Dinge im Osten anders wahrgenommen werden. Ich habe ein Problem mit Pauschalierungen, zum Beispiel mit Fragen wie „Warum wählen die Ostdeutschen die AfD?“

...den Antrieb für ihr Buch über die DDR: Als Historiker nervt mich, dass die DDR immer wieder zur Fußnote der Geschichte verflacht wird. Ich wollte zurückschauen, was dieses Land war, in dem ich geboren bin. Also habe ich Lebensgeschichten gesammelt, mit Fabrikarbeitern, Lehrern, Soldaten, Grenzern, Maueropfern oder Flüchtlingen gesprochen und dabei versucht, die ganze soziale und altersmäßige Bandbreite abzudecken.



Katja Hoyer forscht am King's College London. Sie schreibt Kolumnen und Kommentare für die Washington Post, die BBC, den Telegraph und den Spectator.

HOFFMANN UND CAMPE

...die Bereitschaft der Gesprächspartner, ihre Geschichten zu erzählen: Ganz häufig sagten die Leute: Ach, das will doch keiner mehr hören! Bei vielen gibt es eine Grundskepsis, gerade bei Älteren, die sich nach der Wende nicht mehr gehört gefühlt haben. Oft musste ich vorher lange reden, um ihr Vertrauen zu gewinnen. Hinterher waren sie froh, reden zu können. Meine Herkunft hat mir geholfen.

...den Vorwurf der DDR-Nostalgie: DDR-Darstellungen werden oft so wahrgenommen, als wenn alles, was vor 1990 passierte, kein richtiges Leben war. Man kann nicht sagen, meine Arbeit hat mir Spaß gemacht, ohne ein großes Aber anzuhängen. Aber es war eine Diktatur. Aber es saßen Leute im Gefängnis. Das scheint mir nicht hilfreich zu

sein, weil die Menschen so irgendwann aufhören, darüber zu reden und nachzudenken.

...die Diskussion über DDR-Suppen im Sortiment von Rewe: Dass man in seiner DDR-Kindheit gern Soljanka gegessen hat, hat meines Erachtens wenig damit zu tun, dass man die DDR wiederhaben will. Es sind persönliche Lebenserfahrungen. Und die sollten die Leute behalten dürfen.

...Angela Merkel als Ostdeutsche: Es ist schon typisch, dass sich Angela Merkel erst in ihrer letzten Rede nach 16 Jahren im höchsten Amt getraut hat, anzusprechen, dass sie als Ostdeutsche nicht gehört und ihre Biografie meist verkürzt wird. Ich fand es interessant, dass selbst jemand, der so im öffentlichen Raum steht, trotzdem seine ostdeutsche Biografie irgendwie als Leiche im Keller hat.

Alle Folgen von „Hollitzer trifft“ gibt es unter [thueringer-allgemeine.de](https://www.thueringer-allgemeine.de) sowie bei Spotify und Apple-Podcast



„Diesseits der Mauer. Eine neue Geschichte der DDR.“ Hoffmann und Campe, 592 Seiten, 28 Euro

HOFFMANN UND CAMPE

CDU-Chef Voigt will Merz als Kanzlerkandidat

Entscheidung soll im Sommer 2024 erfolgen

Erfurt. Thüringens CDU-Landeschef Mario Voigt sieht Parteichef Friedrich Merz in der Poleposition für die Kanzlerkandidatur der Union. „Als Partei- und Fraktionschef hat er selbstverständlich das Zugriffsrecht auf die Kanzlerkandidatur“, sagte Voigt dem Redaktionsnetzwerk Deutschland. Merz habe die Union geeint und damit entscheidend gestärkt. „Als Oppositionsführer im Bund ist Friedrich Merz der natürliche Herausforderer von (Kanzler) Olaf Scholz“, so der Christdemokrat weiter. Merz stehe für Führungsstärke. Und er sei „ein Klartext-Politiker, der den Finger in die Wunde legt und die realen Sorgen der Menschen anspricht“, so Voigt. „Das kommt in Ostdeutschland sehr gut an.“

Die nächste Bundestagswahl ist 2025. Merz erklärte jüngst, die „K-Frage“ entscheide man im Spätsommer 2024. Nordrhein-Westfalens Ministerpräsident Hendrik Wüst warnte die Union vor einer verfrühten Debatte über die Kanzlerkandidatur. CSU-Chef Markus Söder betonte zuletzt, dass das Thema für ihn erledigt sei und er für eine Kanzlerkandidatur nicht zur Verfügung stehe.

2021 hatte der Machtkampf zwischen Söder und dem damaligen CDU-Chef Armin Laschet um die Kanzlerkandidatur fast zum Bruch der Union geführt. *dpa*

Kleine Radler fordern Sicherheit

Gotha/Jena/Erfurt. Um für sichere Fahrradwege vor allem für junge Verkehrsteilnehmer zu demonstrieren, schwingen sich auch in Thüringen Eltern, Kinder und Sympathisanten auf die Drahtesel. In Jena und Erfurt rufen die Fahrrad-Lobbyisten des ADFC Thüringen am Samstag zur sogenannten „Kidical Mass“ auf. In Gotha sei die Fahrraddemo für Groß und Klein für Sonntag geplant, teilte der Verein mit.

Bundesweit seien über das kommende Wochenende in mehr als 400 Orten vergleichbare Aktionen geplant. Mit den Demonstrationen gehe die Forderung nach sicheren Schulwegen und einer kindgerechten Infrastruktur einher. Konkret werden geschützte oder baulich getrennte, breite Radwege gefordert, oder auch Tempo 30 auf Hauptverkehrsstraßen innerorts. *dpa*

SPD drängt auf Fördergesetz

Der Bund will Demokratieprojekte langfristig finanzieren. In Thüringen sind die Hoffnungen groß

Elmar Otto

Erfurt/Berlin. Die Thüringer SPD macht Druck beim geplanten Demokratiefördergesetz des Bundes. „Wir verbinden damit die Erwartung, dass Projekte der Demokratieförderung, politischen Bildung und Vielfaltgestaltung durch eine zugesicherte Finanzierung mehr Planungssicherheit erhalten“, sagt der SPD-Landtagsabgeordnete Denny Möller im Gespräch mit dieser Zeitung.

Bundesfamilienministerin Lisa Paus (Grüne) und Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) hatten das Gesetz nach der Verabschiedung durch das Kabinett Mitte De-

zember vorgestellt. Es gehe darum, den Bund zum Kampf gegen Rassismus, Extremismus und Menschenfeindlichkeit zu verpflichten, sagt Paus. „So können wir die Menschen, die sich in Initiativen und Projekten für ein vielfältiges Zusammenleben in Deutschland einsetzen, besser unterstützen. Auch in der Krise brauchen wir nicht weniger, sondern mehr Demokratie.“

Für Franz Zobel, Projektleiter bei Ezra, der Beratungsstelle für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Thüringen, ist die Förderung essenziell. Er spricht sich für eine dauerhafte und langfristige Finanzierung von Demokratieprojekten aus und ver-



Fordert mehr Planungssicherheit: der SPD-Landtagsabgeordnete Denny Möller.

SASCHA FROMM/ARCHIV

langt, unter anderem die Arbeit der fachspezifischen Betroffenenberatungsstellen sowie des Dachverbandes explizit zu benennen und eine Mindestlaufzeit von zehn Jahren zu garantieren.

Sozialdemokrat Möller richtet zudem eine Forderung an die rot-grüne Landesregierung: Das Thüringer Landesprogramm für

Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit müsse konsequent weiterentwickelt und Akteure der Zivilgesellschaft daran beteiligt werden.

Doch es gibt auch kritische Stimmen. CDU-Landtagsfraktionsvize Christian Tischner bemängelt das Fehlen einer Extremismusklausel. „Statt potenzielle Klima-Kleber zu fördern, ist das Geld nach unserer Auffassung besser bei der schulischen und außerschulischen politischen Bildung oder anerkannten Institutionen der Jugend- und Erwachsenenbildung aufgehoben“, sagt er.

„Die neue Initiative der Bundesregierung ist nichts anderes als staatlich organisierte Geldwäsche

zur Querfinanzierung von Vereinigungen und Gruppierungen, die dem rot-grünen Mainstream dienen“, meint der Parlamentarische Geschäftsführer der AfD-Fraktion, Torben Braga. Das Ergebnis werde eine noch tiefere Spaltung der Gesellschaft sein.

„Wir brauchen ein solches Gesetz dringender denn je“, ist dagegen die Bundestagsabgeordnete und Parlamentarische Staatssekretärin Elisabeth Kaiser (SPD) überzeugt. Sie spricht von Radikalisierungsprozessen in der Gesellschaft, die sich auch durch Corona-Proteste noch verstärkt hätten. Kaiser hofft, dass das Gesetz im Sommer verabschiedet wird.

Beratung für ungewollt Kinderlose

Erfurter Verein bietet Begleitung an

Erfurt. Die Kinderwunschbehandlung für Paare, die allenfalls mit medizinischer Hilfe Eltern werden können, wird von vielen Betroffenen als sehr belastend empfunden, vor allem für die Frau. Deshalb bietet die Beratungsstelle donum vitae in Erfurt eine kostenlose Beratung und Begleitung von Betroffenen vor, während und nach einer Kinderwunschbehandlung an.

Die drei Erfurter Beraterinnen haben seit 2014 eine Zertifizierung der Deutschen Gesellschaft für Kinderwunschberatung (BKID) und sind auch befugt, den benötigten Nachweis bei Samenspenden zu erstellen. „Wir beraten pro Jahr zirka 30 Einzelpersonen und Paare“, sagt Beraterin Anja Bamberger-Vogel. Psychosoziale Beratung könne entlastend wirken und die Paarkommunikation fördern. In den Gesprächen kämen unterschiedlichste Themen zur Sprache, beispielsweise Belastungen für die Paarbeziehung, das Warten auf das Ergebnis, Trauer, Plan B oder auch der Abschied vom Kinderwunsch. Seit 2016 gebe es zudem ein offenes Gruppenangebot: Jeweils am letzten Dienstag im Monat treffen sich ungewollt Kinderlose ab 18 Uhr in der Beratungsstelle. *gö*

Anmeldung unter Telefon: 0361/6029482 oder info@donum-vitae-thueringen.de

265 Schwerkranke auf Warteliste

Erfurt. In Thüringen stehen nach Angaben von Krankenkassen 265 schwerkranke Menschen auf der Warteliste der Stiftung Eurotransplant für ein Spenderorgan. Die meisten warten auf eine Spenderniere, wie der Verband der Ersatzkassen (VdEK) am Donnerstag mitteilte. Bundesweit warteten etwa 8500 Menschen auf ein Spenderorgan. Der Thüringer VdEK-Geschäftsführer Arnim Findeklee appellierte am Donnerstag an die Spendenbereitschaft der Thüringer.

Im ersten Quartal 2023 wurden laut Kassenverband in Thüringen 22 Organe von acht Spendern entnommen und über Eurotransplant an Schwerkranke bundesweit und im Ausland vermittelt. Die Stiftung ist verantwortlich für die Zuteilung von Spenderorganen in acht europäischen Ländern. *dpa*

In der Warteschleife

Warum ein Flüchtlingshelfer und angehender Erzieher aus Afghanistan darüber nachdenken muss, das Bundesland zu wechseln

Elena Rauch

Erfurt. Seit acht Jahren lebt Amin Sarkhosh in Erfurt. In der Flüchtlingshilfe ist sein Name gut bekannt. Vor allem für afghanische Geflüchtete ist er in Problemlagen und Behördengängen häufiger Ansprechpartner, weil er die Sprache kennt und die Regeln. Als Vorsitzender der Migrantenorganisation Move e.V. gehört er zu den Akteuren, die sich um stärkere Selbstvertretung der Geflüchteten bemühen. Höfliche Zurückhaltung ist bei diesem Ehrenamt nicht immer hilfreich. Als zum Beispiel vor vier Jahren Geflüchtete mit dem Thüringer Flüchtlingsrat in Erfurt öffentlich gegen eine willkürliche Praxis der Ausländerbehörde demonstrierten, gehörte er zu den Organisatoren. Amin Sarkhosh ist ein Mensch, der sehr beharrlich sein kann. Oder unbequem werden, je nach Perspektive.

Doch seine eigene Situation und die Kommunikation mit der Erfurter Ausländerbehörde macht ihn nur noch ratlos.

In Afghanistan hat der 35-Jährige als Ortskraft für die Bundeswehr gearbeitet und dabei Einiges riskiert. 2014 kam er über das deutsche Aufnahmeprogramm für Ortskräfte nach Thüringen. Die haben nach drei Jahren das Recht, eine unbefristete Niederlassungserlaubnis in Deutschland zu beantragen. Zu Bedingungen gehört unter anderem die Kenntnis der deutschen Sprache, gesicherter Lebensunterhalt durch eigene Arbeit.

Immer wieder Verzögerung und Warten auf Antworten

Amin Sarkhosh ist als Sozialarbeiter beim „House of Recourses“ Thüringen angestellt. Das von Bund und Land finanzierte Modellprojekt unterstützt Geflüchtete und Helfer, fördert ihre Strukturen. Und er macht eine Ausbildung zum Erzieher, will später minderjährige Geflüchtete betreuen.

Im Januar 2022 beantragte er bei der Erfurter Ausländerbehörde eine Niederlassungserlaubnis. Seitdem wartet er.

Nicht, dass gar nichts passieren würde. Amin Sarkhosh kann mittlerweile auf einen kapitalen Briefverkehr mit der Ausländerbehörde verweisen. Mal waren Unterlagen nachzureichen, obwohl er einige davon schon abgeschickt hatte, mal war es der Verweis auf eine ausstehende Auskunft vom Landesverwaltungsamt in seinem Fall... Zwi-



Amin Sarkhosh hat als Ortskraft für die Bundeswehr in Afghanistan gearbeitet.

ELENA RAUCH

schen dem Mailverkehr mit der Ausländerbehörde lagen Tage, manchmal Wochen des Wartens auf eine Antwort, wenn Amin Sarkhosh nach dem Stand der Dinge fragte.

Darüber vergingen mittlerweile ein Jahr und drei Monate. Die letzte Botschaft aus der Ausländerbehörde erreicht ihn im März, es ging um eine laufende Anfrage zu seiner Ausbildung, die Prüfung könne noch einige Zeit andauern...

Zu lange, sagt auch Sarkhoshs Anwalt Matthias Lehnert. Aufenthaltsrecht gehört zu den Kernthemen des Juristen und er konstatiert generell weit verbreitete Schwierigkeiten von Ausländerbehörden im Umgang mit afghanischen Ortskräften. Obwohl die Regelungen klar seien, auch für eine Niederlassungserlaubnis. Gewöhnlich dauere eine Prüfung drei bis sechs Monate. Natürlich könnten immer auch Rückfragen den Prozess verlängern. Aber nicht auf mittlerweile weit über ein Jahr, so der Anwalt, und spricht von einer Verschleppung des Falls.

Auch ständige Nachfragen zum Bearbeitungsstand sind nicht förderlich für eine zügige Bearbeitung.

Aus einer Antwort der Erfurter Stadtverwaltung

Das kann man als Kritik werten und es wäre nicht die erste an der Behörde. „Wir sind Menschen, keine Akten!“: Unter diesem Slogan beklagten erst im vergangenen September Geflüchtete mit einem öffentlichen Protest Intransparenz, schleppende Bearbeitung und fehlende Kommunikation der Ausländerbehörde.

Es geht um Planbarkeit von Zukunft einer ganzen Familie

Bei der Erfurter Stadtverwaltung verweist man auf interne Prüfungsabläufe, an die auch andere Behör-

den gebunden seien, auf Neubewertungen, wenn sich Lebensumstände ändern, auf fehlendes Personal und knappe Räumlichkeiten. Der Stadtrat habe eine personelle Aufstockung beschlossen und neue Räume angemietet, mit einer Besserung der Situation rechne man Anfang 2024. Im Übrigen weise man darauf hin, dass „auch ständige Nachfragen zum Bearbeitungsstand nicht förderlich für eine zügige Bearbeitung sind.“

Amin Sarkhosh blieb unterdessen nicht anderes, als seine Aufenthaltserlaubnis zu verlängern, wieder einmal. Und weiter warten auf den Status, der ihm zusteht und der Sicherheit und Planbarkeit von Zukunft bedeutet. Die sieht er in Thüringen, in Erfurt. Eigentlich. Seine drei Kinder sind hier geboren, er hat hier gefunden, was man Heimat nennt. Doch inzwischen ist er sich nicht sicher, wie lange er noch auf eine Entscheidung der Behörde warten soll. Er hat schon darüber nachgedacht, in ein anderes Bundesland zu ziehen.

Amoklauf an Schule in Apolda angedroht

Polizei plant am Freitag einen Großeinsatz

Apolda. Für den Übeltäter mag es vielleicht nur ein Scherz gewesen sein, die Polizei nehme den Sachverhalt dennoch sehr ernst, sagt Apoldas Polizeichef Erik Bauer. Seine Behörde geht Hinweisen aus der Pestalozzi-Regelschule nach, nach denen eine „Bedrohungslage“ für diesen Freitag, den 5. Mai, an der Schule angekündigt worden ist: ein Schriftzug auf der Toilette, der am Mittwoch entdeckt und durch den Schulleiter umgehend gemeldet wurde. Derartig schlechte Scherze – faktisch Straftaten – über Amokläufe seien zurzeit häufiger zu beobachten.

Da eine Gefahr für die Lehrer und Schüler nicht ausgeschlossen werden könne, sei für diesen Freitag ein Großeinsatz geplant. Gemeinsam mit Beamten der Bereitschaftspolizei werde das Objekt ab dem Morgen überwacht. Außerdem würden Kontrollen durchgeführt. Aus diesem Grund sollen die Pestalozzi-Schüler die Regelschule etwa 15 bis 20 Minuten eher aufsuchen. Schulfrei gebe es nicht. Der Alltag werde – unter Beobachtung – so normal wie möglich beibehalten.

Die Ermittlungen zu dem Verursacher oder den Verursachern wurden aufgenommen. Über die mögliche Motivlage, warum der Schriftzug angebracht wurde, könne aktuell noch nichts gesagt werden, heißt es von der Apoldaer Polizei. *mak*

Anklage gegen Drogendealer

Heiligenstadt/Tambach-Dietharz.

Die Staatsanwaltschaft Göttingen hat Anklage gegen fünf Männer erhoben, die nach Durchsuchungen in Tambach-Dietharz, Heiligenstadt und Weißenborn im Landkreis Göttingen Mitte Dezember festgenommen wurden. Den Männern aus Thüringen, Niedersachsen und Kolumbien werde nach MDR-Informationen der Besitz und Handel von etwa 25 Kilogramm Kokain vorgeworfen. Vier von ursprünglich sechs Festgenommenen sitzen in Untersuchungshaft. Ein 32-Jähriger aus Tambach-Dietharz und ein 38-Jähriger aus Niedersachsen gelten als Haupttäter. Bei den Durchsuchungen war neben dem Kokain auch ein explosives Gemisch in einem Wohnhaus in Weißenborn mit Hilfe von Feuerwehr und THW beschlagnahmt worden. *red*

Vieles ist im Dunkeln geblieben

Vor zehn Jahren begann der NSU-Prozess in München. Er endete mit der Verurteilung der Hauptschuldigen, doch mutmaßliche Helfer sind davongekommen

Kai Mudra

Jena. Auch zehn Jahre nach Beginn ist strittig, was der NSU-Prozess in München geleistet hat. Wurde erfolgreich verhandelt oder nicht? Die aus Jena stammende Hauptangeklagte, Beate Zschäpe, wird im Juli 2018 als Rechtsterroristin verurteilt und muss sich als Mitglied der Terrorzelle NSU für zehn Morde und schwere Brandstiftung verantworten. Das Urteil lautet lebenslange Haft. Ralf W. wird als Waffenbeschaffer wegen Beihilfe zum Mord in neun Fällen zu zehn Jahren Haft verurteilt, kommt aber kurz nach Prozessende wegen seiner langen Untersuchungshaft auf freien

Fuß. Der geständige Karsten S. erhält wegen Beihilfe zum Mord eine dreijährige Jugendstrafe. Mit Holger G. wird ein NSU-Unterstützer zu drei Jahren Haft verurteilt.

Auf Empörung trifft die Strafe gegen den fünften Angeklagten, André E. Der bekennende Rechtsextremist, den die Bundesanwaltschaft in ihrem Plädoyer als viertes Mitglied der Terrorzelle beschreibt, muss nur zweieinhalb Jahre hinter Gitter. Diese Strafe hatte er bereits mit seiner Untersuchungshaft verbüßt. Die Ankläger forderten zwölf Jahre unter anderem wegen Beihilfe zum versuchten Mord.

Dass dieser Prozess, der vor zehn Jahren, am 6. Mai 2013 vor dem

Die Angeklagte Beate Zschäpe steht am 6. Mai 2013 im Münchner Gerichtssaal mit dem Rücken zu den Fotografen. PETER KNEFFEL/DPA/ARCHIV



Staatsschutzsenat am Oberlandesgericht in München begonnen hatte, länger als fünf Jahre dauern würde, war damals kaum zu erwarten. Wenngleich bereits der erst Prozesstag zeigte, wie schwierig das Verfahren sein wird. Denn mehrere Befan-

genheitsanträge der Verteidigung gegen den Senat zwangen Richter Manfred Götzl, die Verhandlung etwas länger als eine Woche auszusetzen.

Bereits vor Prozessbeginn hatten die Nebenkläger die Latte hochge-

legt. Sie forderten vom Gericht Aufklärung und beriefen sich dabei auch auf die Zusicherung der damaligen Kanzlerin Angela Merkel (CDU), die den Angehörigen der Ermordeten „rückhaltlose Aufklärung“ versprochen hatte.

Nur konnte die NSU-Terrorzelle zwischen 1999 und 2011 lange Zeit unbemerkt und unbehelligt in Deutschland morden, rauben und Sprengstoffanschläge verüben. Was Sicherheitsbehörden über Jahre ignoriert oder nicht aufgeklärt hatten, sollte nun der NSU-Prozess leisten.

Vieles von dem, was während der 438 Verhandlungstage bekannt wurde, bekräftigte die Zweifel am Verfassungsschutz, aber auch der

Polizei. Für die Verfassungsschutzämter wurden deshalb von der Politik neue Leitplanken eingezogen. Quellenschutz sollte nie wieder vor Kriminalitätsbekämpfung stehen. Auch die Zusammenarbeit der Behörden und die Sicherheitsarchitektur wurden neu organisiert.

Rückhaltlose Aufklärung konnte der NSU-Prozess nicht leisten. Aber die Angeklagten wurden rechtskräftig zu Haftstrafen verurteilt. Die Aufklärung haben parallel zum Prozess in zahlreichen Bundesländern parlamentarische Untersuchungsausschüsse übernommen. Trotzdem ist vieles im Dunkeln geblieben. Vor allem mutmaßliche Terrorhelfer sind so davongekommen.

Lexikon

Datensilo



Heiko Kahl erklärt Begriffe der Digitalisierung

In der heutigen datengesteuerten Welt sind Unternehmen und Organisationen in hohem Maße auf Daten angewiesen, um gute Entscheidungen treffen zu können, das Wachstum zu fördern und die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten. Doch trotz der Fülle der verfügbaren Daten fällt es vielen Unternehmen schwer, daraus nützliche Erkenntnisse abzuleiten. Der Übeltäter: Datensilos.

Datensilos sind getrennte Speicher für Daten, die häufig von bestimmten Teams oder Abteilungen innerhalb eines Unternehmens erstellt werden. Da diese Silos nicht in der Lage sind, mit anderen Datenquellen oder Systemen zu interagieren, sind die Daten des Unternehmens nur teilweise sichtbar. Sie führen zu Ineffizienzen, unnötiger Doppelarbeit und verpassten Innovationschancen.

Datensilos wirken sich nachteilig auf das Unternehmen als Ganzes aus. So ist es beispielsweise möglich, dass Marketingteams Kundeninformationen sammeln, die nie an die Vertriebsabteilung weitergegeben werden, was zu verpassten Absatzchancen führt. Oder Personalabteilungen verfügen über Informationen zur Mitarbeiterzufriedenheit,

die nicht an das Management weitergegeben werden. Datensilos verdecken nicht nur Ressourcen, sondern hindern Unternehmen auch daran, die Daten optimal zu nutzen.

Datensilos können aus mangelnder Zusammenarbeit oder mangelnder Bereitschaft zur gemeinsamen Nutzung von Daten entstehen, aber sie werden auch irrtümlich eingerichtet. Unabhängig von der Ursache ist es für Unternehmen wichtig, das Problem zu erkennen und Maßnahmen zur Beseitigung von Datensilos zu ergreifen. Dies kann beispielsweise durch die Implementierung einer zentralen Datenplattform, die Erstellung von Data-Governance-Richtlinien oder die Förderung einer Kultur der Zusammenarbeit und gemeinsamen Nutzung von Daten stattfinden.

Um Innovation und Wachstum zu ermöglichen, müssen Datensilos aufgebrochen werden. Unternehmen werden neue Möglichkeiten finden und bessere Ergebnisse erzielen, wenn sie auf alle ihre Daten zugreifen und sie analysieren. Unternehmen können den Wert ihrer Daten maximieren und sich im aktuellen Wettbewerbsumfeld einen Vorteil verschaffen, indem sie die unsichtbaren Barrieren beseitigen, die einem ungehinderten Datenfluss im Wege stehen.

Datensilos sind unter anderem diese unsichtbaren Barrieren für Innovationen. Unternehmen können den Wert ihrer Daten maximieren und in der heutigen datengesteuerten Welt erfolgreich sein, indem sie eine Kultur der gemeinsamen Datennutzung und Zusammenarbeit fördern.

Tobias Blasius und Christiane Rebhan

Berlin/Düsseldorf. Es ist ein Arrangement, das Hendrik Wüst (CDU) Sinn für Bilder und Botschaften offenbart. Am 16. Mai wird der nordrhein-westfälische Ministerpräsident in der berühmten „Flora“, dem Botanischen Garten in Köln, den Staatspreis des Landes Nordrhein-Westfalen an Angela Merkel verleihen. Ein historischer Ort. Hier hielt die frühere Kanzlerin am 4. September 2015 die Festrede zum 70. Geburtstag der Landes-CDU und traf anschließend eine folgenreiche Entscheidung: Deutschlands Grenzen blieben für den Flüchtlingszug aus Ungarn geöffnet. Dass Wüst damals intern zu den heftigsten Gegnern der Merkelschen Flüchtlingspolitik gehörte? Längst vergessen.

Wer seine Huldigungen heute für Zufall hält, kennt Wüst schlecht. Der 47-jährige Jurist aus dem Münsterland ist ein Meister der Andeutung und zugleich ein politischer Wandlungskünstler. Er war mal ein konservativer Raufbold, dann Wirtschaftsflügel-Mann, heute am liebsten einer für alle. Der „fleischgewordene Bausparvertrag“ – wie er in der Satiresendung „Heute-Show“ mal bezeichnet wurde – besetzt so geschickt eine Marktlücke in der Union, dass ihn immer mehr Leute für einen geeigneten Kanzlerkandidaten halten. Wüst inszeniert sich mittlerweile gekonnt als modern-konservativer Landesvater mit schwarz-grüner Agenda. Einer, der seine zweijährige Tochter Philippa persönlich in die Kita bringt, die von Merz beschimpften „kleinen Patschas“ rhetorisch als „unsere Kinder“ umarmt und den Christopher-Street-Day eröffnet.

Wüst hat keinen Zeitdruck, er bleibt bis 2027 Ministerpräsident

Wohin ihn diese Anschlussfähigkeit bringen kann, ist unklar. Da Wüst in Nordrhein-Westfalen bis 2027 gewählt ist, muss er noch nicht auf den Zug aufspringen, der Richtung Kanzlerkandidatur fährt. Es schadet aber nicht, wenn man es ihm zutraut. Immerhin gab der NRW-Ministerpräsident neulich den Hinweis, dass bei der Entscheidung über den Kanzlerkandidaten auch die Landesverbände ein Wort mitzureden haben. Man könnte es als vorsichtiges Aufzeigen interpretieren.

Mit der Staatspreisverleihung an die Ex-Kanzlerin stellt sich Wüst bewusst, aber beiläufig in die Tradition der Merkelianer, zu denen er nie gehörte. Und er sendet ein Signal an



Hendrik Wüst (l., CDU), Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, halten viele in der Union für einen geeigneten Kanzlerkandidaten. Damit erwächst Parteichef Friedrich Merz (r.) ein Konkurrent. PA/DPA

den kantigen Sauerländer Friedrich Merz, der Merkel seit 20 Jahren in herzlicher Abneigung verbunden ist.

Als Parteichef ist Merz unangefochten. Schließlich möchte niemand die Auseinandersetzung zwischen Markus Söder (CSU) und Armin Laschet im Wahljahr 2021 erneut durchspielen. Im Gegensatz zu Laschet steht diesmal auch die Bundestagsfraktion, deren Vorsitzender Merz ist, hinter ihm. CDU-Vize Carsten Linnemann erklärte im Gespräch mit unserer Redaktion klar, dass Merz Kanzlerkandidat der Union werden soll: „Wenn er Kanzlerkandidat werden will, dann wird er es.“

Aber Merz bleibt ein Wagnis. Versucht er sich zu inszenieren, wie bei der Hospitanz auf einer Intensivstation über die Osterfeiertage, zieht das Internet über ihn her. Gibt es ausnahmsweise Einblicke in sein Privatleben, zeigen ihn diese nicht mit Kinderwagen, sondern im Privatjet. Das ist im Zeitalter sozialer Medien ein Risiko. Die Parteistrategen wissen spätestens seit Laschets Auftritt im überfluteten Ahrtal, dass jedes Wort auf die Goldwaage gelegt und ein falsches Bild im entscheidenden Moment fatal sein kann. Zudem schafft es Merz trotz der miesen Umfragewerte der Ampel-Koalition nicht, bei der Sonntags-

frage über 30 Prozent zu mobilisieren. Einige seiner Stellvertreter in der Fraktion machen deutlich, dass „30 plus X“ schon drin sein muss. Ein Signal an den CDU-Chef, doch bitte mehr aus der Oppositionsrolle herauszuholen.



Meine Lebensaufgabe ist Bayern. Ich stehe da nicht zur Verfügung.

Markus Söder, CSU-Chef und bayerischer Ministerpräsident, zu eigenen Ambitionen auf die Kanzlerkandidatur der Union

Immerhin scheint Merz den mächtigen Mann aus Bayern als Konkurrenten loszusein. Söder hat kürzlich in der TV-Talksendung von Markus Lanz deutlich abgewunken: Für ihn sei das Thema Kanzlerkandidatur „erledigt“, sagte Söder, er habe einmal ein Angebot gemacht und das sei anders entschieden worden. „Meine Lebensaufgabe

ist Bayern“, sagte der bayerische Ministerpräsident. Der CSU-Chef betonte auf Nachfrage des Moderators noch einmal: „Ich stehe da nicht zur Verfügung.“

Hochrangige Mitglieder aus der Schwesterpartei nehmen Söder das Heimatbekenntnis trotzdem nicht ab. „Bis zur Landtagswahl in Bayern wird es ruhig bleiben und danach hängt es vom Ergebnis ab“, sagt ein Frontmann im Adenauer-Haus. Auf Schützenhilfe aus Bayern auf dem Weg zur Kanzlerkandidatur kann der CDU-Chef jedenfalls nicht zählen. Denn als Lanz den Namen Merz in Spiel bringt, sagt Söder, „aus heutiger Sicht“ habe Merz die besten Chancen, Kanzlerkandidat zu werden. Die Einschränkung „aus heutiger Sicht“ lässt viele Deutungen zu.

Drei Spieler sind also im Rennen, für mehr bleibt kein Platz. Für Frauen schon gar nicht. Seit Monaten ist es ruhig in der Frauen-Union, der Organisation, der alle weiblichen CDU-Mitglieder angehören. Nicht mal unter vier Augen will man dort eine fähige Kandidatin nennen. In Zeiten umgreifender Merkel-Müdigkeit hat die Union offenbar genug von starken Frauen. Wenn Hendrik Wüst Mitte Mai die Altkanzlerin ehrt, machen die Christdemokraten noch einmal eine Ausnahme.

Leserbriefe

Ein Schelm, wer Böses dabei denkt: Jetzt müssen Untersuchungserschüsse graben. Bei Nachweis von vorgeworfenem Fehlverhalten soll die Justiz Recht sprechen – dann dürfen wir wieder an die Rechtmäßigkeit und Reinheit unserer gewählten Abgeordneten glauben. Den Verantwortlichen der Thüringer Minderheitsregierung will man die willkürliche, nicht den Regeln folgende Besetzung von Posten nachweisen, dem Vorsitzenden der Thüringer CDU sollen unlautere Finanzaktionen nachgewiesen werden. Wie fühlen wir uns vertreten!? Wie wär's mit „Ethik und Moral“ als Hauptfächer in unseren Schulen? Politiker müssten bestandene Nachprüfungen als Eignungszertifikat vorweisen.

Dr. Roland Scharff, Friedrichroda

Klimaschutz und Rüstung: Zum Schutz vor Umweltkatastrophen ist meiner Ansicht nach der schnelle Einstieg in erneuerbare Energien zweitrangig. Primär wäre der sofortige Ausstieg aus Rüstung und allen militärischen Aktionen. Solange es diese sinnlosen Kriege – stellvertretend seien hier die Ukraine, Syrien und nun auch der Sudan erwähnt – gibt, wird es auch keinen globalen Klimaschutz geben.

Hartmut Holland, Zella-Mehlis

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns vor, Texte zu kürzen. Schreiben Sie uns unter Angabe von Vorname, Name, Adresse und Telefonnummer an:

Thüringer Allgemeine / Leserbrief
Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt
leserbriefe@thueringer-allgemeine.de

Zitat des Tages



Dass sich Gerhard Schröder in dieser Weise von Russland in Dienst nehmen lässt, das ist doch einfach unerträglich.

Joachim Gauck,

früherer Bundespräsident, im „Tagesspiegel“ über Altkanzler Gerhard Schröder (SPD) und dessen Verhalten gegenüber Russland.



MARTIN ERL

Thüringer Allgemeine

Generalanzeiger für Thüringen
34. Jahrgang
Apoldaer Allgemeine | Arnstädter Allgemeine | Bad Langensalzaer Allgemeine
Eichsfelder Allgemeine | Eisenacher Allgemeine | Erfurter Allgemeine
Gothaer Allgemeine | Ilmenauer Allgemeine | Mühlhäuser Allgemeine
Nordhäuser Allgemeine | Sommerdaer Allgemeine | Sondershäuser Allgemeine | Weimarer Allgemeine

Redaktion:
Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt
E-Mail: redaktion@thueringer-allgemeine.de

Chefredakteur: Jan Hollitzer
Stellvertreter: Thomas Bärsch
Desk: Sebastian Helbing, Sylvia Clemens (stv.)
CvD: Norbert Block, Sebastian Holzappel, Lutz Prager, Christian Werner
Stellv. CvD: Sascha Hollands, Lioba Knipping, Marco Schmidt

Sport: Marco Alles, Holger Zaumsegel (stv.)
Lokales: Claudia Bachmann (Unstrut-Hainich), Casjen Carl (Erfurt), Jens Feuerriegel (Nordhausen), Wieland Fischer (Gotha), Andrea Hellmann (Kyffhäuserkreis), Antonia Pfaff (Ilm-Kreis), Birgit Schellbach (Eisenach), Susanne Seide (Weimar, Weimarer Land), Ilona Stark (Sömmerda), Silvana Tismer (Eichsfeld)
Wochenendjournal, MediCampus: Raufeld Medien, Dr. Sabine Schouten, Paul-Lincke-Ufer 42/43, 10999 Berlin

Überregionale Inhalte entstehen in Zusammenarbeit mit der **FUNKE Zentralredaktion Berlin**, Jörg Quous (Chefredakteur), Friedrichstraße 67-70, 10117 Berlin.

Verlag:
FUNKE Medien Thüringen GmbH
Gottstedter Landstr. 6, 99092 Erfurt
Geschäftsführung: Andrea Glock, Simone Kasik, Christoph Rüh, Michael Tallai

Verantwortlich für Anzeigen:
Carola Korzenek
Anzeigenpreisliste Nr. 35 (gültig ab 1.1.2023)
Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Erfurt.
Anzeigen und Beilagen politischen Aussage-Inhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.
Der Verlag übernimmt für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos keine Gewähr. Der reguläre mtl. Bezugspreis beträgt für TA Premium (gedruckte Zeitung inkl. Digitalinhalten) 45,90 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer, für die digitale TA 29,99 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer.

Druck:
FUNKE Niedersachsen Druckzentrum GmbH
Christian-Pommer-Str. 45, 38112 Braunschweig

Wie Ievhen sich zurück ins Leben kämpft

In einem Reha-Center in Dnipro werden verletzte Soldaten behandelt. Finanziert hat die Einrichtung ein ukrainischer Kunstsammler

Jan Jessen und Reto Klar (Fotos)

Dnipro. Heute ist ein guter Tag für Artem Shevchenko. Er hat ein paar Schritte mit der Gehhilfe laufen können, es ist ein Erfolgserlebnis. Nach der Übung sitzt der junge Mann erschöpft in seinem Rollstuhl, nestelt sein Telefon aus der Hosentasche und zeigt ein Bild. Darauf ist ein völlig zerstörter Bus zu sehen. Es ist das Fahrzeug, in dem zwei seiner Kameraden gestorben sind und er verkrüppelt wurde, als es der Fahrer am 2. Dezember bei Cherson über eine Mine steuerte. Jetzt will sich Shevchenko in sein altes Leben zurückkämpfen. Es ist ein langer, harter Weg.

Ein Krankenhaus in Dnipro in der Ost-Ukraine, der genaue Standort darf aus Sicherheitsgründen nicht genannt werden. In einem Flügel im ersten Stock des heruntergekommenen Gebäudes aus Sowjetzeiten ist eine Einrichtung, in der die Folgen des Krieges wie unter einem Brennglas sichtbar werden. Es ist eine Reha-Einrichtung, in der Soldaten behandelt werden, die verletzt wurden, Männer wie Artem Shevchenko. Zwei Therapieräume voller Laufbänder, Liegen, Barren, Monitore, Bälle, Bänder. Dreizehn Patientenzimmer, eine Küche.

Die Einrichtung hat der ukrainische Oligarch und Kunstsammler Wiktor Pintschuk und seine Frau Elena finanziert. Im Sommer 2022 rief er das Projekt „Recovery“ (Genesung) ins Leben, mit dem verletzte Soldaten unterstützt werden sollen. In Dnipro gab es bereits eine Reha-Einrichtung. Jetzt ist sie auf den neuesten Stand der Technik gebracht worden. Nach dem Beginn des russischen Überfalls war es für Journalisten zunächst unmöglich, Soldaten zu besuchen, die im Kampf Arme oder Beine verloren oder andere schwere Verletzungen erlitten haben. Bilder von verkrüppelten Soldaten sind nicht gut für die Moral. Jetzt sind in den Städten immer häufiger junge Männer mit Prothesen zu sehen. Die Opfer sind nicht mehr verborgen.

Artem Shevchenko, 31, meldet sich im Februar freiwillig zum Dienst an der Waffe. Er dient in der 129. Brigade der Territorialen Verteidigungskräfte in Kryvyi Rih, der Heimatstadt des ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj, die im Spätsommer in die Region Cherson im Süden des Landes verlegt wird. Direkte Kampfhandlungen erlebt er nicht.

Drei Wochen nach der Befreiung Chersons im vergangenen Novem-



Verlor bei einem Granateneinschlag beide Beine: Ievhen Khohlov. Bei der Reha unterstützt ihn seine Frau Anzhela.

Soldat Borys hat drei Finger seiner rechten Hand verloren und beinahe seine Beine. Nun übt er mit seiner Therapeutin Daryna.



ber wird seine Einheit zu einem Kampfeinsatz in der Nähe der russischen Linien kommandiert. Sie kommen nie dort an. „Wir sind über ein Feld gefahren, dann sind wir von einer Anti-Panzer-Mine in die Luft gejagt worden.“ Einer der neun Männer im Fahrzeug wird völlig zerfetzt, einer stirbt durch einen Genickbruch. Shevchenkos Beine sind zertrümmert, sein Rückgrat ist beschädigt, er kann seine Hände nicht mehr richtig bewegen. Er verbringt einen Monat im Krankenhaus, einen zweiten liegt er zu Hause auf dem Sofa. „Ich konnte nicht aufstehen, alles tat weh.“ Seit 20 Tagen besucht er jetzt die Reha-Einrichtung. Täglich geht es besser, sagt Shevchenko. Vorher konnte er keine Tasse heben, jetzt sind es schon 15 Kilogramm, die er mit der rechten Hand liften kann. „Vielleicht



Artem Shevchenko muss nach seiner schweren Rückenverletzung wieder laufen lernen.

können sie mich für Computer-Arbeiten im Hauptquartier brauchen“, sagt er.

Borys hat einen längeren Leidensweg hinter sich. Auch er ist ein Freiwilliger, hat bei der Infanterie gedient. Ende August attackiert seine Einheit bei Wuhledar russische Stellungen. Eine Granate explodiert, die Wucht der Explosion reißt ihn zu Boden. Er sieht, dass seine

Hand verstümmelt ist, sein Bein grotesk verdreht. Sein Gesicht blutet.

Danach wird Borys mehrmals operiert, sein Bein muss gebrochen und wieder zusammengesetzt werden, die Wunden entzündeten sich immer wieder. Sieben Monate nach seiner Verletzung ragen noch immer Metallstangen aus dem kaputten Bein, an der rechten Hand feh-



Artem Shevchenko fuhr mit seinen Kameraden über eine Anti-Panzer-Mine. Auf dem Handy zeigt er die Kraft der Zerstörung.

len drei Finger. Jetzt übt er hier dreimal in der Woche. Ob er es bereut, sich freiwillig gemeldet zu haben? „Nein, ich habe meine Aufgabe erfüllt“, sagt er.

Seit Russland die Ukraine überfallen hat, sind allein in dieser Einrichtung Hunderte Soldaten behandelt worden, sagt Daryna Kropyva, 36, Physiotherapeutin. „Als wir die ersten Verletzten ins Krankenhaus und in die Reha-Einrichtung bekommen haben, war das eine enorme Herausforderung für uns. Solche Verletzungen hatte zuvor niemand gesehen.“ Viele der jungen Männer seien sehr wütend über das, was ihnen passiert ist. „Aber hier verstehen sie, dass ihr Leben weitergehen kann.“

Ievhen Khohlov ist 54, ein erfahrener Soldat, ein Offizier. Zwischen 2014 und 2018 kämpft er im Don-

bass gegen die prorussischen Separatisten. Im Februar 2022 wird er wieder eingezogen, dient als Kommandant einer Maschinengewehr-Einheit in der 92. Brigade. Jetzt sitzt er im Rollstuhl, seine beiden Beine enden kurz unterhalb der Knie. Anders als die meisten anderen in der Einrichtung wird er nicht ambulant behandelt, er ist stationär untergebracht, weil er psychologische Probleme hat. Seine Frau Anzhela besucht ihn jeden Tag.

Seine Frau sagt: „Wir müssen stark sein.“ Dann weint sie

Am 15. November ist Khohlovs Einheit in der Region Luhansk, 80 Kilometer entfernt von Kupjansk. Eine Granate schlägt ein. „Zum Glück ist mir das Funkgerät nicht aus der Hand gefallen. Ich konnte Hilfe rufen.“

In dem Rollstuhl, auf den er nun angewiesen ist, sieht Khohlov verloren aus. In ein paar Tagen soll er zumindest für eines der Beine eine provisorische Prothese bekommen. Ob das funktioniert, ist unklar. Seine Stümpfe entzündeten sich immer wieder, sagt seine Frau.

Warum er psychologische Probleme hat? Ein posttraumatisches Belastungssyndrom, unter dem so viele Soldaten leiden? „Nein“, sagt Khohlov, „ich möchte einfach nur auf meinen Füßen nach Hause gehen können.“ Seine Frau sagt: „Wir müssen stark sein.“ Dann weint sie.

Ukraine-Podcast



Jan Jessen berichtet seit Jahren für die FUNKE Medien-gruppe aus Krisengebieten. Seit Beginn des Ukraine-Krieges ist er mehrfach in das Land gereist. Im neuen Podcast „So fühlt sich Krieg an“ erzählen die Menschen, die Jan Jessen dort getroffen hat, ihre Geschichten. Und so finden Sie den Podcast: Scannen Sie den QR-Code, er führt Sie zu Spotify (Android-Handy) oder Apple Podcasts (iPhone).

Neue Folgen hören Sie jeden Mittwoch ab 5 Uhr.



Berlin-Reise von Selenskyj durch Informationsleck in Gefahr

Der ukrainische Präsident gilt als einer der meistgefährdeten Personen. Trotzdem soll ein Mitarbeiter der Berliner Polizei Details zum Staatsbesuch verraten haben

Thorsten Knuf

Berlin. Der geplante Besuch des ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj in Berlin hat noch gar nicht stattgefunden, aber schon jetzt ein juristisches Nachspiel. Möglicherweise steht er auch ganz zur Disposition: Wie die Berliner Polizei am Donnerstag mitteilte, hat das Landeskriminalamt Ermittlungen wegen des Verdachts des Geheimnisverrats eingeleitet. Der Umstand, dass der für das übernächste Wochenende geplante Besuch überhaupt vorab bekannt geworden ist, stellt eine schwere Panne dar. Selenskyj gilt als eine der am stärksten gefährdeten Personen weltweit.

Hintergrund sei ein am Mittwoch in einer Berliner Tageszeitung erschienener Artikel, teilte die Behörde am Donnerstag mit. In diesem war angeblich ein Angehöriger der Polizei zitiert und vertrauliche Details zu einem in Planung befindlichen Einsatz wiedergegeben worden. Berlins Polizeipräsidentin Barbara Slowik sagte dazu, sie finde es „unerträglich“, dass „ein einzelner Mitarbeiter das Ansehen der Polizei Berlin auf eine derart beschämende Weise national und international beschädigt“. Die Polizei habe offiziell „zu keiner Zeit Auskünfte erteilt, welche den Staatsbesuch gefährdet“ hätten.

Am Mittwoch hatte zunächst die



Treffen in Den Haag: Wolodymyr Selenskyj (l.) und Mark Rutte. DPA

„B.Z.“ gemeldet, dass Selenskyj am 13. Mai auf Einladung des Bundespräsidenten nach Deutschland kommen und mit einer Sondermaschine in Berlin landen werde. Für den Tag darauf sei ein Empfang durch Kanzler Olaf Scholz (SPD) mit militärischen Ehren geplant.

Am Abend werde Selenskyj per Hubschrauber nach Aachen fliegen, um den Internationalen Karlspreis entgegenzunehmen.

Weiter hieß es, Selenskyj werde in Berlin voraussichtlich im Hotel Ritz-Carlton wohnen. Rund um den Potsdamer Platz gelte Sicherheitsstufe 1, geplant sei ein „massiver Polizeieinsatz mit Absperrungen, Personenkontrollen, Scharfschützen und Sprengstoffhunden“.

Nach Veröffentlichung des Artikels griffen auch andere Medien das Thema auf, darunter diese Zeitung. Berlins Polizei bestätigte auf Nachfrage den geplanten Besuch Selenskyjs – anders als die Bundesregierung und die ukrainische Botschaft.

Das Portal „T-Online“ meldete am Donnerstag unter Berufung auf regierungsnahen Kreise der Ukraine, in Kiew sei man „schwer enttäuscht“, dass anscheinend aus deutschen Quellen „bewusst sehr sensible sicherheitspolitische Informationen“ veröffentlicht wurden. Der Vorgang sei „unverantwortlich“ und könne „einen möglichen Besuch des ukrainischen Präsidenten infrage stellen“. Auch die Bundesregierung ist dem Vernehmen nach hochgradig irritiert, dass die Besuchspläne durchgesickert sind.

Selenskyj besucht bereits in diesen Tagen westeuropäische Staaten: Am Donnerstag war er in den Niederlanden zu Gast, wo er in Den

Haag Regierungschef Mark Rutte und den belgischen Premier Alexander De Croo traf. Rutte sagte nach den Gesprächen, dass sein Land derzeit mit Großbritannien und Dänemark über die Lieferung westlicher Kampfflugzeuge des Typs F-16 an die Ukraine berate.

In Den Haag stattete Selenskyj auch dem Internationalen Strafgerichtshof einen Besuch ab. Dabei forderte der ukrainische Präsident die Einrichtung eines Sondertribunals, um Russland wegen seines Angriffskrieges zur Verantwortung zu ziehen. Der Strafgerichtshof hatte Mitte März einen Haftbefehl gegen den russischen Präsidenten Wladimir Putin erlassen.

In der Pflege droht neues Milliardendefizit

Berlin. Die Bundesregierung prognostiziert ein neues 2,4 Milliarden Euro schweres Pflege-Defizit für das laufende Jahr – sollte es keine Beitragssatzerhöhungen geben. „Unter anderem aufgrund des weiterhin starken Anstiegs der Zahl der Pflegebedürftigen ergäbe sich ohne Reformmaßnahmen im laufenden Jahr voraussichtlich ein Defizit in der Größenordnung von 2,4 Milliarden Euro“, schrieb die Regierung in einer Antwort auf eine Kleine Anfrage der Linken.

Die Zahl der Pflegebedürftigen steige, und damit stiegen auch die Kosten, die die Versicherung tragen müsse, begründete die Regierung ihre Rechnung. Durch die Reformpläne von Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) würden die Beiträge zur Pflegeversicherung erhöht, hieß es weiter. Daraus ergäben sich in diesem Jahr Mehreinnahmen von rund 3,1 Milliarden Euro. Der Überschuss von 700 Millionen Euro reiche aber nicht aus, um die gesetzlich verpflichtenden Rücklagen zu gewährleisten. Die Linke-Fraktion kritisierte die Schätzung der Regierung als zu optimistisch und erklärte, die Pflege müsse nachhaltig finanziert werden. *epd*

Flüchtlinge: Grüne wollen Kommunen helfen

Berlin. Die Grünen fordern zusätzliche finanzielle Hilfe für Kommunen mit besonders großen Herausforderungen bei der Aufnahme und Versorgung von Flüchtlingen. „Die Herausforderungen in den Kommunen sind zu groß, um an ihnen vorbeizurenen“, sagte Parteichef Omid Nouripour vor dem Flüchtlingsgipfel am Mittwoch. Die Grünen plädierten dafür, „den besonders belasteten Kommunen die notwendige Unterstützung zukommen zu lassen – auch finanziell“. *dpa*



Hier anmelden: thueringer-allgemeine.de/newsletter

Komplette Niederlage

Altkanzler Gerhard Schröder wollte sein Recht auf ein Bundestagsbüro einklagen – und scheitert

Jan Dörner

Berlin. Um 09.30 Uhr eröffnete die Gerichtspräsidentin Erna Xalter ein ungewöhnliches Verfahren: Vor dem Berliner Verwaltungsgericht stehen sich gegenüber: Ex-Kanzler Gerhard Schröder und die Bundesrepublik Deutschland. Verhandelt wird in Raum 0416, ob Schröder weiterhin ein Altkanzlerbüro zusteht. Der Plenarsaal ist nüchtern, aber groß genug für alle Prozessbeobachter. Das Interesse ist immens an dem Verfahren mit dem Aktenzeichen VG 2 K 238/22. Denn es geht auch um die grundsätzliche Frage, welche Privilegien früherer Bundeskanzler zustehen. Schröder selbst ist nicht zu der Verhandlung gekommen, er ist verreist und lässt sich in dem Rechtsstreit mit dem Bundeskanzleramt durch seine Anwälte Ralph Heiermann und Michael Nagel vertreten. Die wollen mit der Klage erreichen, dass der SPD-Politiker als Ex-Kanzler wie seine Vorgänger „auf Lebenszeit“ das Recht auf ein Büro hat.

Dass der Haushaltsausschuss des Bundestags Schröder das Büroprivileg vor einem Jahr entzog, hält der 79-Jährige – nach den Worten seiner Anwälte noch immer ein „brillanter Jurist“ – für rechtswidrig. Zuletzt verfügte Schröder über sieben Räume in einem Bundestagsgebäude mit vier Stellen, die aus der Staatskasse bezahlt wurden. Aus dem Bundeshaushalt flossen dafür 2021 knapp 407.000 Euro, die Räume stellte die SPD-Fraktion. Doch dann griff Schröders Freund Wladimir Putin die Ukraine an. Der Sozialdemokrat geriet wegen seiner bereits zuvor umstrittenen Nähe zu Russlands Staatschef und seiner Lobbyarbeit für russische Energiekonzerne massiv in die Kritik.

Vor diesem Hintergrund erkannte der Haushaltsausschuss Schröder im Mai 2022 das Recht auf sein Büro ab – begründete dies offiziell aber nicht mit dessen auch nach Kriegsbeginn ungebrochener Nähe zu Putin. Zur Rechtfertigung hieß es, dass Schröder keine Verpflichtungen aus seinem früheren Amt wahrnehme.

Zu Beginn der mündlichen Verhandlung referiert Gerichtspräsidentin Xalter die Entwicklung, früheren Kanzlern nach Ausscheiden aus dem Amt Büros und Mitarbeiter zu stellen. Es ging 1963 los bei Konrad Adenauer, dessen Büro noch die CDU finanzierte. Ludwig Erhard bekam 1966 bereits eine Sekretärin und einen persönlichen Referenten. Über die Zeit wuchs die aus



Muss wohl auf sein Bundestagsbüro mit sieben Räumen verzichten: Altkanzler Gerhard Schröder. IMAGO STOCK / IMAGO/ARI

Steuergeldern bezahlte Ausstattung, es kamen Kraftfahrer samt Wagen und weitere Stellen hinzu. Aus dem Kraftfahrer wurde ein Chefkraftfahrer, zu einem Büroleiter kam ein zweiter, Schröders Nachfolgerin Angela Merkel (CDU) bekam schließlich neun Stellen genehmigt. Es könne also festgehalten werden: „Seit über 50 Jahren besteht eine einheitliche und dauernde Übung darin, die Bundeskanzler a. D. mit Büros auszustatten auf Lebenszeit“, schließt Xalter den Rückblick. Allerdings macht die Richterin deutlich, dass es viele rechtliche Fragen gebe. Was seien die Aufgaben eines Ex-Kanzlers? Und wie wirke es auf die Demokratie, wenn sich eine solche Begünstigung aus einem früheren Amt so „intransparent“ entwickle, fragt Xalter. Verliert Schröder sein Büro, könnte das auch Folgen haben für Merkel und alle zukünftigen Altkanzler.

Dass Schröder keine Aufgaben eines Ex-Kanzlers mehr wahrnehme, will dessen Anwalt nicht auf seinem Mandanten sitzen lassen. Es gebe zahlreiche Anfragen von Bürgern und der Presse, außerdem sei Schröder weiterhin aktiv, so habe er sich etwa vor ein paar Jahren für die Freilassung des Journalisten Deniz Yücel in der Türkei engagiert und kürzlich an den Trauerfeiern für die

Seit über 50 Jahren besteht eine Übung darin, die Bundeskanzler a. D. mit Büros auszustatten auf Lebenszeit.

Erna Xalter. Die Gerichtspräsidentin sieht allerdings keinen Anspruch auf diese Tradition.

verstorbenen Politiker Hans Modrow und Antje Vollmer teilgenommen, berichtet Heiermann. Das tue Schröder doch nicht als Privatmann oder aus „Lust und Langeweile“. Und soweit ihm bekannt sei, schreibe Angela Merkel derzeit doch auch nur in erster Linie ihre Memoiren. Gegenanwalt Wolfram Hertel kritisiert, Schröders Vertreter wolle einen Anspruch auf „lebenslange Apanagen“ wie für einen „Kleinkönig“.

Richterin Xalter spricht zudem einen heiklen Punkt an: „Was ist eigentlich mit dem Ukraine-Krieg?“, fragt sie die Anwälte des Bundeskanzleramtes danach, wieso ausgerechnet nach Kriegsbeginn das Vorgehen gegen Schröder ins Rollen kam. „Das müssen sie den Haushaltsausschuss fragen“, ant-

wortet Hertel lediglich. Schröder-Anwalt Heiermann kritisiert, in einem Rechtsstaat dürfe man nicht für persönliche Beziehungen bestraft werden.

„High Noon“, sagt Xalter um 12 Uhr und schließt die Verhandlung. Die Richter ziehen sich zur Beratung zurück. Nach dreieinhalb Stunden betritt die Gerichtspräsidentin wieder Saal 0416. „Die Klage ist abgewiesen“, verkündet Xalter. Ihre Begründung: Einerseits richte sich die Forderung nach den Räumen im Bundestag mit einer Klage gegen die Bundesrepublik Deutschland an die falsche Adresse – schließlich seien sie von der SPD-Bundestagsfraktion gestellt worden. Auch die Mitarbeiter kann Schröder nicht einklagen. Obwohl die Ex-Kanzler traditionell Büros und Ausstattung erhielten, bestehe darauf kein Anspruch.

Es ist eine komplette Niederlage für Gerhard Schröder. Er kann in Berufung gehen. Die Anwälte beider Seiten äußern sich direkt nach der Urteilsverkündung nicht. Ein Nachspiel ist ohnehin möglich: „Die Verhandlung hat gezeigt, dass die bisherige Rechtslage ausgesprochen lückenhaft ist“, sagt ein Gerichtssprecher. Möglicherweise sehe sich der Gesetzgeber gefordert, die Frage der Altkanzlerbüros auf eine neue Grundlage zu stellen.

Unionsfraktion will Graichen vorladen

Staatssekretär soll sich im Wirtschaftsausschuss zu Vorwürfen äußern

Berlin. Die Union im Bundestag will den unter Druck geratenen Wirtschaftsstaatssekretär Patrick Graichen am kommenden Mittwoch in den Wirtschaftsausschuss vorladen. Das geht aus einem entsprechenden Antrag der Fraktion hervor. Der CDU-Abgeordnete Tilman Kuban sagte: „Das Wirtschaftsministerium muss Hüter der sozialen Marktwirtschaft sein und darf nicht den Anschein eines grünen Selbstbedienungsladens erwecken.“ Minister Robert Habeck (Grüne) habe stets betont, sich gegen jede Form von Korruption und für Transparenz einzusetzen, so der Wirtschaftspolitiker weiter. „Dabei werden wir ihn auch weiterhin unterstützen und ihm helfen, die Vorgänge in seinem Ministerium aufzuklären. Ich hoffe, dass Patrick Graichen es schafft, die im Raum stehenden Anschuldigungen auszuräumen.“

Die Union droht mit einem Untersuchungsausschuss

Die Unionsfraktion schließt auch einen Untersuchungsausschuss nicht aus. „Eine Sondersitzung des Bundestagsausschusses für Wirtschaft kann nur der Anfang sein“, sagte die CDU-Wirtschaftspolitikerin Gitta Connemann dem „Spiegel“. „Sollte es dabei nicht zu einer umfassenden Aufklärung über Verstrickungen, geflossene Zahlungen und Postenvergaben kommen, ist ein parlamentarischer Untersuchungsausschuss unumgänglich, der Licht ins Dunkel bringt.“

Graichen hatte Habeck darüber informiert, dass der designierte neue Geschäftsführer der Deutschen Energie-Agentur (Dena), Michael Schäfer, sein Trauzeuge war. Graichen war Mitglied einer Findungskommission, die Schäfer für den Posten vorgeschlagen hatte. Sowohl Habeck als auch Graichen sprechen von einem Fehler. Ein neues Verfahren zur Besetzung des Postens wurde zuletzt immer wahrscheinlicher. *dpa/afp*



Patrick Graichen schlug seinen Trauzeugen als neuen Chef der Energie-Agentur vor. NIETFIELD / DPA

„Freundesgruppe“ drückt in der EU aufs Tempo

Berlin. Deutschland und acht weitere Staaten der Europäischen Union haben sich zu einer Gruppe zusammengeschlossen, um sich für die Einführung des Mehrheitsprinzips in der Außen- und Sicherheitspolitik der EU einzusetzen. Wie das Auswärtige Amt am Donnerstag in Berlin mitteilte, wollen die Mitglieder der „Freundesgruppe“ auf EU-Ebene eine schnellere Einigung bei außen- und sicherheitspolitischen Fragen erreichen. Bisher gilt das Einstimmigkeitsprinzip. Die neue Gruppe besteht aus Deutschland, Belgien, Finnland, Frankreich, Italien, Luxemburg, den Niederlanden, Slowenien und Spanien. *afp*

Widerstand gegen Heizungsgesetz wächst

Späterer Start, mehr Ausnahmen, mehr Förderung: Mehrere Ausschüsse im Bundesrat empfehlen Nachbesserungen

Berlin. Seit Wochen wird über das geplante Heizungsgesetz von Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) diskutiert. Das Kabinett hat die Pläne beschlossen, von diversen Seiten gibt es allerdings Kritik. Nun kommt auch aus den Bundesländern Widerstand: Mehrere Ausschüsse im Bundesrat fordern teils deutliche Nachbesserungen und Änderungen am Gebäudeenergiegesetz, das der Bundestag eigentlich bis zur Sommerpause verabschieden möchte. Die Pläne der Ampel-Regierung sehen vor, dass ab 2024 möglichst jede neu eingebaute Heizung zu 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben werden soll.

In den Empfehlungen des Bundesrats spricht sich nun etwa der Umweltausschuss, dem auch viele Landesumweltministerinnen und -minister angehören, für eine Verschärfung der geplanten Regelung aus. Demnach soll die Möglichkeit zum Einbau neuer Heizungen, die mit Wasserstoff betrieben werden können, aus dem Gesetz gestrichen werden. Aufgrund der fehlenden Technologie zur Nutzung von Wasserstoff, setze die Regelung „falsche Anreize“ bei Verbraucherinnen und Verbrauchern. Zudem fordert der Ausschuss eine deutliche Entlastung von Mieterinnen und Mietern: Die Umlage von Investitions- und Einbaukosten neuer klimafreundli-



Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) BERND VON JUTRCZENKA / DPA

cher Heizungen auf die Mieter soll komplett verboten werden.

Der Umweltausschuss spricht sich außerdem dafür aus, den Bun-

desländern die Möglichkeit zu geben, „schon früher Regelungen zu Betriebsverboten für Heizkessel mit fossilen Brennstoffen zu erlassen“. Grund dafür sei, dass einige Länder schon vor 2045 eine Klimaneutralität anstreben würden. Zusammen mit dem Ausschuss für das Wohnungswesen und dem Arbeitsausschuss kritisiert der Umweltausschuss außerdem die Ausnahmeregelung für Menschen ab 80 Jahren. Diese sollten im bisherigen Entwurf von der Austauschpflicht ausgenommen werden. Dem Umweltausschuss zufolge wäre eine solche Altersregelung jedoch verfassungsrechtlich bedenklich. Der Wohnungsausschuss schlägt wiederum

eine Ausnahmeregelung ab „Renteneintrittsalter“ vor.

Ein Ausschuss fordert, das Gesetz soll erst ab 2027 in Kraft treten

Einen gravierenden Änderungsvorschlag gibt es zudem vom Ausschuss für Städtebau, Wohnungswesen und Raumordnung: Dieser fordert, dass das Gesetz erst zum 1. Januar 2027 in Kraft treten solle und nicht, wie aktuell vorgesehen, zum 1. Januar 2024. Bis 2024 sei die Umsetzung in der Praxis nicht möglich, so der Ausschuss. Über die Empfehlungen der Ausschüsse wird der Bundesrat am 12. Mai abstimmen. Ob diese angenommen werden, ist offen. *csf/os*

Die Zinstricks der Banken

Die EZB hat zum siebten Mal binnen eines Jahres die Leitzinsen erhöht. Das müssen Kunden nun wissen

Umfrage: Schufa ist bei Deutschen unten durch

Miguel Sanches

Berlin. Die Schufa ist für viele Deutsche ein Ärgernis. Das Image: Daten seien oft nicht aussagekräftig genug – mit fatalen Schlussfolgerungen bei der Prüfung der Bonität. Zwei Drittel der Bürgerinnen und Bürger haben ein geringes oder gar kein Vertrauen in die Arbeit der Wiesbadener Wirtschaftsauskunftei.

Das ergab eine aktuelle Umfrage des Meinungsforschungsinstitutes Civey im Auftrag von selbstauskunft.de. Lediglich 13 Prozent der Befragten gaben an, dass sie Vertrauen in die Schufa besitzen. Es gibt ein signifikantes Nord-Süd- und ein Ost-West-Gefälle.

In den ostdeutschen Bundesländern ist das Vertrauen mit elf Prozent auffällig gering ausgeprägt.

Am größten ist das Vertrauen noch in Bayern und Baden-Württemberg. „Das Traurige ist, dass die eigentliche Aufgabe der Schufa ja sinnvoll ist: Händler und Banken vor unsicheren Kunden zu schützen und finanziell sorglose Bürgerinnen und Bürger vor sich selbst“, analysiert Frank Drescher, CEO von Global Analytics.



Viele der größten Banken haben auch einen Firmensitz in Frankfurt am Main. Einige geben die Zinsen noch nicht an ihre Kunden weiter.

FLORIAN GAUL/PICTURE ALLIANCE / GREATIF

Beate Kranz

Berlin. Der Schritt kommt nicht überraschend. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat zum siebten Mal binnen eines Jahres die Leitzinsen um 25 Basispunkte auf 3,75 Prozent erhöht. Banken erhalten ab sofort 3,25 Prozent, wenn sie Geld bei der Notenbank parken. „Die Gesamtinflation ist in den letzten Monaten zurückgegangen, der Preisdruck ist jedoch nach wie vor hoch“, begründete die EZB-Präsidentin Christine Lagarde die Entscheidung. Weitere Zinsschritte schließt sie nicht aus. Ziel sei es, die hohe Inflationsrate auf 2 Prozent zu drücken.

Viele Sparkassen und Volksbanken lassen sich reichlich Zeit damit, die steigenden Zinsen an ihre Kunden weiterzugeben.

Oliver Maier Geschäftsführer der Verivox Finanzvergleich GmbH

Doch obwohl die Notenbank die Zinsen weiter nach oben klettern lassen, profitieren viele Anleger nicht davon. Im Gegenteil: Viele Institute erhöhen die Sparzinsen nur wenig oder gar nicht. Andere verteuern wiederum Ratenkredite deutlich. Beides geht zu Lasten der Klienten.

So bezahlen mindestens 222 Banken und Sparkassen ihren Kundinnen und Kunden aktuell noch gar keine Tagesgeldzinsen. Dies hat eine Auswertung von 688 Banken und Sparkassen durch das Vergleichsportals Verivox ergeben. Damit gehen die Kunden bei fast jedem dritten der untersuchten Geldinstitute leer aus. Besonders betroffen davon sind Verbraucher, die ihre Konten bei Sparkassen und regionalen Genossenschaftsbanken haben. Was Kunden jetzt wissen sollten.

Welche Geldinstitute zahlen besonders wenig Zinsen?

Nach Angaben von Verivox zahlen 34 Prozent von 283 Sparkassen überhaupt keine Tagesgeldzinsen. Unter 332 Genossenschaftsbanken – wie örtliche Volks- und Raiffeisenbanken sowie die PSD- und Sparda-Banken – bezahlen sogar 37 Prozent noch keine Zinsen. Viele der

Institute befinden sich in kleineren Städten.

Anders verhält es sich bei den Konditionen von bundesweit aktiven Banken: Von 73 untersuchten Kreditinstituten zahlen lediglich 4 Institute keine Zinsen – und damit nur 5 Prozent, so Verivox.

Auch beim Zinsniveau gibt es große Unterschiede. Bei deutschlandweit aktiven Banken erhalten Sparer im Durchschnitt 0,97 Prozent Zinsen auf ihr Tagesgeld. Damit sind die durchschnittlichen Zinsen fast fünf Mal so hoch wie bei den Sparkassen mit 0,22 Prozent oder bei Volks- und Raiffeisenbanken mit 0,19 Prozent.

„Viele Sparkassen und Volksbanken lassen sich reichlich Zeit damit, die steigenden Zinsen an ihre Kunden weiterzugeben“, sagt Oliver Maier Geschäftsführer der Verivox Finanzvergleich GmbH. „Die Kreditinstitute streichen künftig satte 3,25 Prozent Zinsen ein, wenn sie Spargelder ihrer Kunden bei der Zentralbank hinterlegen.“

Wie begründen Sparkassen und Volksbanken die niedrigen Zinsen?

Der Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken verweist darauf, dass die Institute

eher langfristig orientiert seien. So würden beispielsweise bei Immobilien und Investitionen mit vielen Kreditnehmern langfristig niedrige Zinsen vereinbart. „Das sichert einerseits Berechenbarkeit und Stabilität für alle Beteiligten, es schließt im Gegenzug aber auch aus, dass die Einlagenzinsen ebenso schnell wie die Leitzinsen steigen können“, so der Verband. Die 357 Sparkassen in Deutschland legen jeweils eigenständig ihre Zinsen fest. Die Zinsen sollen auf der Einlagenseite aber perspektivisch wieder steigen, heißt es.

Wo gibt es besonders hohe Zinsen?

13 Banken zahlen aktuell Tageszinsen von 3 Prozent und mehr. Die Bedingungen gelten in der Regel nur für Neukunden und sind zeitlich begrenzt. Das höchste Angebot macht die Renault Bank: Sie bietet Neukunden für drei Monate einen Zins von 3,3 Prozent auf Tagesgeld. Bestandskunden erhalten 2,3 Prozent.

Barclays zahlt Neukunden 3,11 Prozent für 6 Monate, die Volkswagen Bank und PSA Direktbank jeweils 3,10 Prozent. Die Banken ING und Santander bieten jeweils 3 Prozent. Die BMW Bank bietet für alle Kunden unbefristet 3 Prozent

Studie: So abhängig ist die deutsche Wirtschaft von China

Nina Kugler

Berlin. Die deutsche Wirtschaft ist tief verflochten mit anderen Ländern. Es gibt kaum noch einen Industriezweig, der nicht von Zulieferungen aus Drittstaaten abhängig ist. Umso beängstigender ist das Szenario, dass sich Deutschland plötzlich von einem wichtigen Handelspartner lossagen müsste.

Was bis vor gut einem Jahr noch praktisch unmöglich klang, ist spätestens seit dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine Realität geworden: Deutschland, die EU und viele westliche Partner brachen quasi von einem auf den anderen

Tag ihre Handelsbeziehungen nach Moskau ab. Der Welthandel geriet ins Wanken, in Deutschland schnellten daraufhin die Gas- und Energiepreise in die Höhe. Doch es könnte Deutschland noch schlimmer treffen.

Denn eine andere Krise beschäftigt Experten schon länger: Wie stark würde es die deutsche Wirtschaft treffen, sollten die Handelsbeziehungen zu China abgebrochen werden? Schließlich gibt es schon länger Befürchtungen, dass China plant, Taiwan anzugreifen.

Würden Deutschland und China tatsächlich den Handel mit Zwischen- und Vorprodukten abbre-

chen, könnte das reale Bruttoinlandsprodukt in Deutschland um zwei Prozent schrumpfen.

Das zeigt eine Studie der Stiftung Familienunternehmen. Die Studienautoren betonen, dass der Abbruch der Importbeziehungen Deutschland eigentlich immer teurer zu stehen kommt als der Abbruch der Exportbeziehungen – jedoch nicht mit China. Hier wäre es genau umgekehrt.

Importseitig würde sich eine sogenannte Entkoppelung der Wertschöpfungsketten mit etwa 22 Milliarden Euro niederschlagen, exportseitig mit rund 37 Milliarden Euro.

Anzeige

Morgen: große Sonderbeilage in Ihrer Tageszeitung

THE ROYAL COLLECTOR'S EDITION

Ein König wie kein anderer – ein 16-seitiges Souvenir

Verzug beim Jenaer Campus

Kosten für Bau der Friedrich-Schiller-Universität Jena steigen auf über 200 Millionen Euro

Tino Zippel

Jena. Die Übergabe der ersten Gebäude am Campus Inselplatz in Jena verzögert sich um ein Jahr. Die Kosten für das Bauprojekt für die Friedrich-Schiller-Universität haben inzwischen die 200-Millionen-Euro-Marke überschritten. Es handelt sich nach dem Universitätsklinikum Jena um den größten Hochschulbau des Landes.

Wie das Infrastrukturministerium auf Anfrage mitgeteilt hat, ist nun der erste Einzug der Friedrich-Schiller-Universität im dritten Quartal 2024 geplant. Noch vor einem Jahr beim Richtfest hieß es, dass die ersten Gebäude ab Ende 2023 zur Verfügung stehen. Die Kosten waren ursprünglich mit 190 Millionen Euro kalkuliert. Das Ministerium geht derzeit von Zusatzkosten von etwa zehn Prozent aus, „was wesentlich unterhalb der seitdem eingetretenen Inflation liegt“. Demnach beträgt die Gesamtkostenprognose aktuell 210 Millionen Euro.

Die Gebäude der Fakultät für Mathematik und Informatik sowie das Rechenzentrum werden mit 84 Millionen Euro aus Mitteln der Europäischen Union im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert. Die Übergabe des Rechenzentrums soll im dritten Quartal 2024 erfolgen, jene der Fakultät für Mathematik und Informatik im vierten Quartal 2024.

Zudem entstehen eine Teilbibliothek mit einer Cafeteria und ein 70 Meter hohes Hochhaus für das Psychologie-Institut auf dem Areal. Der Rohbau des Hochhauses ist weithin sichtbar, wird aber noch ohne Fenster bleiben. Bedingt durch die Corona-Pandemie und die angespannte



Das Hochhaus für das Institut für Psychologie ragt am Campus Inselplatz in Jena heraus.

TINO ZIPPEL

Fachkräftesituation habe es Verzögerungen in der Planung gegeben, heißt es aus dem Ministerium.

Der Einbau der Fenster sei für Anfang 2024 geplant, es gebe aber keine Probleme mit der Glas-Versorgung. Die Lieferung der Fenster sei erst Ende April ausgeschrieben worden. „Der Ausbau erfolgt parallel planmäßig, die Öffnungen werden hierfür teilweise temporär ver-

schlossen“, sagt Ministeriumssprecherin Konstanze Gerling-Zedler.

Für das laut Entwurf lichtdurchflutete Hochhaus werden große Mengen von Fensterelementen benötigt. In der europaweiten Ausschreibung werden Angebote für 634 Stück eingeholt. Sonnenschutzjalousien, Blendschutzrollos und Verdunklungsanlagen sind ebenfalls mit ausgeschrieben. Das

Gebäude soll auch einen Fassadenaufzug erhalten, um die Fenster von außen reinigen zu können.

Wann diese beiden Teilobjekte Bibliothek und das Hochhaus fertiggestellt werden, steht noch nicht fest. Das Ministerium verweist auf „Abstimmungen zur Optimierung der Abläufe“. Ursprünglich war das Jahr 2025 für die Gesamtfertigstellung des Campus benannt worden.

Telefontarife

Günstige Call-by-Call Anbieter ohne Voranmeldung

Ortsgespräche

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent/min
0-7	01028	Sparcall	0,1
	01078	3U	0,69
7-8	01078	3U	0,69
	01067	LineCall	0,88
8-18	01067	LineCall	0,88
	01078	3U	1,12
18-24	01078	3U	0,69
	01067	LineCall	0,88

Mobilgespräche

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent/min
0-24	01078	3U	1,68
	01052	01052	1,75

Ferngespräche (Inland)

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent/min
0-7	01028	Sparcall	0,1
	01088	01088teleco.	0,49
7-8	01017	Discount Tele.	0,5
	01078	3U	0,69
8-18	010017	010017	0,61
	010088	010088	0,71
18-24	01017	Discount Tele.	0,5
	01078	3U	0,69

Alle Angebote mit Tarifsangabe und mindestens im Minutentakt. Stand: 04.05.23. Alle Angaben ohne Gewähr.



Quelle: www.teltarif.de

Gewinnquoten

Gewinnkl.	Anzahl	Quoten
Lotto am Mittwoch		
1 Jackpot	unbesetzt	7.086.653,70
2	1 x	1.313.251,80
3	25 x	18.210,40
4	212 x	6.401,00
5	1053 x	357,50
6	12.602 x	70,80
7	21.374 x	35,60
8	247.764 x	14,50
9	177.813 x	6,00

Spiel 77

1 Jackpot	unbesetzt	1.449.692,00
2	unbesetzt	77.777,00
3	10 x	7777,00
4	139 x	777,00
5	1443 x	77,00
6	14.965 x	17,00
7	145.753 x	5,00

Super 6

1	unbesetzt	100.000,00
2	18 x	6666,00
3	96 x	666,00
4	1236 x	66,00
5	12.101 x	6,00
6	141.929 x	2,50

(Alle Angaben ohne Gewähr)

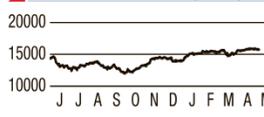
Zahl des Tages

1,8

Milliarden Euro Gewinn erzielte der Autozulieferer Bosch im vergangenen Jahr, deutlich weniger als 2021. Gründe sind höhere Steuern und mehr Kosten für Forschung und Entwicklung.

DIE BÖRSE

DAX 15.734,24 -0,51 %



DAX = auch im Euro Stoxx 50

Schluss	Div.	Kurs	Veränd.	52 Wochen
Airbus NA°	3,30	156,42	-0,15	191,20/93,40
Allianz vNA°	10,80	220,95	-1,07	228,40/156,22
BASF NA°	3,40	45,90	-1,00	54,04/37,90
Bayer NA°	2,40	58,10	+1,57	67,49/46,70
Beiersdorf	0,70	126,45	-0,35	128,60/88,82
BMW SL°	5,80	103,80	+2,75	104,48/68,44
Brenntag NA	1,45	74,10	+0,14	75,64/53,58
Commerzbank	9,29	-3,47		12,01/5,65
Continental	1,50	61,44	-2,66	79,24/44,31
Covestro	38,13	-1,01		44,76/27,69
Daimler Truck	28,60	-0,52		33,31/22,48
Dt. Bank NA	0,20	9,25	-3,32	12,36/7,25
Dt. Börse NA°	3,20	176,15	+1,73	186,35/148,15
Dt. Post NA°	1,80	43,13	-1,62	44,64/29,68
Dt. Telekom°	0,70	21,37	+0,40	23,13/17,14
E.ON NA	0,49	12,10	+0,75	12,19/7,28
Fresenius	0,92	25,07	-2,90	35,34/19,69
Hann. Rück NA	6,00	186,90	-2,76	194,10/131,35
Heidelb. Mat.	2,40	68,88	+0,50	70,96/38,73

Gewinner aus DAX und MDAX

Deliv. Hero	39,44	+4,15 %
Rational	687,00	+3,78 %
Qiagen	42,10	+3,36 %
Mercedes-Benz	65,06	-7,39 %
Zalando	32,59	-7,02 %
RTL Group	38,66	-6,26 %

Schluss	Div.	Kurs	Veränd.	52 Wochen
Henkel Vz.	1,85	72,90	-1,57	76,16/57,30
Infinion NA°	0,32	32,75	-1,81	37,97/20,68
Mercedes-Benz°	5,20	65,06	-7,39	75,92/50,19
Merck	2,20	165,70	+0,79	202,80/153,10
MTU Aero	2,10	229,20	-3,54	245,10/149,20
Münch. R. vNA°	11,00	335,80	-1,12	342,90/212,70
Porsche AG Vz.	111,70	+0,90		120,10/81,00
Sartorius Vz.	1,44	366,70	+0,14	471,70/293,30
Porsche Vz.	2,56	50,40	+0,24	79,94/48,38
Qiagen	42,10	+3,36		49,37/39,62
Rheinmetall	3,30	261,70	-2,50	281,30/140,45
RWE St.	0,90	42,16	+1,15	43,97/34,40
SAP°	2,45	121,92	-1,17	124,60/79,58
Sartorius Vz.	1,44	366,70	+0,14	471,70/293,30
Siem. Health	21,96	-0,86		22,67/10,25
Siem. Health	0,95	57,38	+0,10	58,08/40,32
Siemens NA°	4,25	148,50	-0,66	152,20/93,67
Sony	1,02	109,35	+0,46	115,05/91,52
Vonovia NA°	1,66	18,60	+0,35	36,45/15,27
VW Vz.°	26,62	124,96	+0,60	160,86/112,84
Zalando	32,59	-7,02		45,81/19,18

MDAX

Schluss	04.05.	± %
Adtran Hold.	7,92	-1,37
Aixtron NA	26,77	+3,28
Aroundtown	1,08	-4,11
Aurubis	82,20	-1,23
Bechtle	41,78	-0,67
Befesa	37,96	-3,21
Carl Zeiss Meditec	121,00	+0,54
CTS Eventim	55,80	-1,76
Delivery Hero	39,44	+1,29
Diarr	31,16	-1,20
Encavis	15,78	+2,37
Evonik Industries	19,09	-1,19
EvoTec	17,11	+2,24
Fraport	45,43	+4,90
Freenet NA	25,96	-1,25
Fresenius M. C. St.	42,14	-2,11
Fuchs Petrolub Vz.	34,48	-1,26
GEA Group	42,69	-0,95
Gerresheimer	99,30	-0,30
Hella	70,90	-1,53
HellioFresh	23,55	+1,29
Hensoldt	31,62	-6,00
Hugo Boss NA	68,68	+2,60
Jenoptik	28,88	+0,49
Jungheinrich Vz.	33,50	-0,89
K+S NA	17,11	-3,61
Kion Group	37,03	-2,99
Knorr-Bremse	63,48	+0,35
Lanxess	35,21	-2,41
LEG Immobilien	54,86	-0,51
Lufthansa vNA	9,20	-3,40
Nemetschke	67,10	-0,74
Nordex	10,41	+0,39
ProSiebenSat.1	7,56	+0,59
Puma	51,20	-0,58
Rational	687,00	+3,78

Thüringer Werte

Carl Zeiss Meditec	119,75	+0,13
Dt. Eff. u. Wech.Bet.	0,81	-3,57
Funkwerk	24,00	-4,00
GBS Software konv.	2,04	+0,00
ASML Hold.	577,80	-0,07
AXA	28,11	-3,14
Banco Santander	3,07	-2,12
BBVA	6,25	-0,60
BNP Paribas	56,04	-0,28
CRH	43,11	-0,90
Danone	60,04	-0,60
Enel	6,08	-0,23
Eni	12,96	-1,02
EssilorLuxottica	183,08	+0,42
Flutter Entertain.	177,00	-3,57
Hermes Internat.	1985,60	+0,15
Iberdrola	11,69	-0,38

Weitere Dt. Aktien

Aareal Bank	32,80	-0,15
Bechtle	41,78	-0,67
Bertrand	47,95	-3,71
Deutsche Beteiligung	27,90	+0,90
Dt. Pfandbriefbank	8,08	-1,94
Dt. Wohnen Inh.	19,29	-4,22
Fielmann	47,80	-0,25
Ford Motor	10,45	-0,46
Hornbach Hold.	74,05	+0,34
Klöckner & Co. NA	10,00	-0,55
New Work	130,00	-20,54
paragon GmbH	5,12	-1,16
PIA TePla	19,24	-2,58
Rhön-Klinikum	13,20	+1,54
Stratella	62,30	+0,47
Telefónica Deutschl.	3,13	+0,45
TUI konv.	5,88	+1,98
United Internet NA	14,55	-0,95

Euro Stoxx 50 ohne DAX

AB Inbev	59,23	+2,12
Adyen	1372,60	-2,61
Ahold Delhaize	31,02	-1,56
Air Liquide	162,96	+0,12
ASML Hold.	577,80	-0,07
AXA	28,11	-3,14
Banco Santander	3,07	-2,12
BBVA	6,25	-0,60
BNP Paribas	56,04	-0,28
CRH	43,11	-0,90
Danone	60,04	-0,60
Enel	6,08	-0,23
Eni	12,96	-1,02
EssilorLuxottica	183,08	+0,42
Flutter Entertain.	177,00	-3,57
Hermes Internat.	1985,60	+0,15
Iberdrola	11,69	-0,38

Auslandsaktien

ABB NA (in sfr.)	31,73	-1,00
American Express	135,00	-2,77
Apple Inc.	150,08	-0,83
BP PLC	5,46	-1,27
Canon	21,25	-0,47
Carrefour	18,00	-3,38
Coca-Cola	57,72	+0,10
Engie	14,57	+0,44
Ericsson B	4,87	-0,65
Exxon Mobil	98,99	-1,02
General Electric	88,80	-3,48
Generali	18,56	-0,48
GSK PLC	16,64	+0,46
Honda Motor	23,64	+0,51
IBM	111,00	-1,29
InfraX N.V. (in \$)	4,48	-1,32
Intel	28,48	+2,02
Meta Platforms	213,20	+0,19
Microsoft	277,60	+0,74
Novartis NA (in sfr.)	92,69	+0,19
Sony	84,95	+2,23
Toyota	12,17	-1,02
Yodafone	1,08	-1,28

Leitbörsen im Überblick

Canada / S&P TSX	20.299,34	-0,27%
Deutschland	DAX 15.734,24	-0,51%
USA / Nasdaq	4.287,03	-0,54%
China / B-Index	292,76	-0,55%
Hong Kong / Hang Seng	19.969,40	+1,44%
Europa / Euro Stoxx 50	4.287,03	-0,54%
Japan / Nikkei	29.157,95	+0,12%

KULTUR & FREIZEIT

Kunsthistoriker haben Rätsel um Mona Lisa gelöst

Romito-Brücke von Laterina soll zu sehen sein

Rom. Italienische Forscher haben nach eigenen Angaben eines der verbliebenen Rätsel um das Gemälde der Mona Lisa von Leonardo da Vinci gelöst. Der Kunsthistoriker Silvano Vincenti berichtete, dass auf dem weltberühmten Bild im Hintergrund der Mona Lisa die Romito-Brücke von Laterina, einem Ort in der Toskana, zu sehen sei. Der Wissenschaftler sagte bei einer Pressekonferenz am Mittwoch in Rom, dass heute nur ein Teil des Bauwerks noch erhalten sei. Vincenti ist nach Nachforschungen aber überzeugt, dass da Vinci jene Brücke malte, die er Anfang des 16. Jahrhunderts selbst häufig gesehen habe.

Rund um das Werk des Malers, Erfinders und Universalgenies da Vinci (1452-1519) gibt es seit Jahrhunderten Debatten darüber, welche Landschaften im Hintergrund zu sehen sind. Ein kleiner Teil davon – die Brücke ist neben der linken Schulter der Mona Lisa gemalt – soll nun gelöst sein. Weiterhin umstritten ist in der Kunstgeschichte die Frage, wen da Vinci überhaupt malte. In Italien ist das Gemälde als „La Gioconda“ bekannt, benannt nach der Frau eines Kaufmanns aus Florenz. Andere Theorien besagen unter anderem, dass der Renaissancecemealer eine andere Frau dargestellt habe, dass er vielleicht einen Mann malte oder dass er schlicht keine reale Person verewigte. *dpa*

Wettstreit der Amateur-Chöre

Bonn/Hannover. Deutschlands beste Amateur-Chöre treffen sich vom 3. bis zum 11. Juni in Hannover zum Deutschen Chorwettbewerb. In 15 Sparten ermitteln sie das jeweils beste Ensemble, wie der Deutsche Musikrat als Veranstalter des Wettbewerbs mitteilte. Für das Festival sind rund 4000 Sängerinnen und Sänger aus 96 Chören, darunter ein Ensemble des Kinder- und Jugendchors Schola Cantorum aus Weimar, angemeldet. Für die Preisträger stehen Preisgelder von insgesamt rund 60.000 Euro bereit. *epd*

Anger-77-Sänger Sigi: „Ich bin für den Rockstar nicht gemacht“

Nach 13 Jahren Funkstille legt die Erfurter Kultband mit „Weites Land“ ein neues Album vor

Frank Karmeyer

Erfurt. Die Zeiten, in denen Andreas „Sigi“ Siegmund die Platten anderer Künstler im örtlichen Elektronikfachmarkt von A bis Z einsortiert hat, sind endgültig vorbei: Der 52-Jährige, der als Sänger der Erfurter Band Anger 77 Anfang der 1990er-Jahre erfolgreich war, hat sich vom Lohn- und Brot-Job am Plattenregal in ein neues Leben verabschiedet. Jetzt geht es wieder ausschließlich um eigene Musik.

Sigi hat nach 20 Jahren seinen Job gekündigt, er raucht und trinkt nicht mehr – und arbeitet nun glücklich: als Kindergärtner in Bischleben. Und er hat in der Corona-Zwangspause wieder angefangen zu texten. Nach 13 Jahren „Funkstille“ überrascht er an der Seite von Anger-77-Gründungsmitglied und Gitarrist René „Kocher“ Koch mit einer neuen Platte: „Weites Land“ ist der Titel. Sie erlebt am Samstag, 13. Mai, in der Erfurter Zentralheize ihre Live-Premiere zur Release-Party.

So richtig weg waren Anger 77 dabei eigentlich nie: Sigi und Kocher gelten als Begründer der Erfurter Weihnachtskonzerte, alljährlich am 23. Dezember gab es seit 1997 ein „Wiederhören“ von alten Hits wie „Vielleicht“ aus 1998, „Komm her“ aus 2000 oder „Engel“ aus 2001. Zu zweit sind die beiden der Musik treu geblieben, auch nachdem sich die übrigen Mitglieder aus der Band verabschiedet hatten. Und Freunde sind sie sowieso geblieben, seit sie sich 1988 das erste Mal über den Weg gelaufen sind.

1992 waren Anger 77, benannt nach der Adresse ihres Proberaums, auf dem Höhepunkt ihrer Karriere: Im Schlepttau von „Fury in the Slaughterhouse“ spielen die fünf Musiker vor 2000 Menschen und mehr. Das Video von „Keine Angst“ drehen sie in Los Angeles, es rotiert bei MTV. Bei Phillip Boa sind sie Vorband und BAPSänger Wolfgang Niedecken nennt „Anger 77“ seine legitimen Nachfolger. Im Wim-Wenders-Film über BAP geben sie die Roadies. Als sie dann aber bei einer großen Plattenfirma unter Vertrag



Anger 77 bringen nach 13 Jahren ein neues Album heraus: Sänger Andreas „Sigi“ Siegmund und René „Kocher“ Koch (links). FRANK KARMEYER



Anger 77 bei der Probe – ein Bild aus den 1990er-Jahren aus dem Fotoalbum der Band. Vorn Sänger Sigi, rechts Kocher an der Gitarre. ANGER 77 / ARCHIV

kommen, fallen Sigi keine Texte mehr ein, doch Hits werden gefordert. „Ich bin für den Rockstar nicht gemacht“, sagt Sigi rückblickend auf das jähe Karriereende.

Ganz ohne Druck sind jetzt zehn neue Songs entstanden. Sie erzählen von Kindheit und Jugend in der

DDR, von Sigis Faszination für die Kultur der amerikanischen Ureinwohner und der Sehnsucht nach der Geliebten.

Mit Kochers Riffs und Harmonien wurden Titel daraus, die den Spagat schaffen: Sie schließen nahtlos an die alten Alben an, klingen

gleichzeitig gereift und neu. Drei Akkorde hat die erste Single-Auskopplung „Neue Freunde“, Sigis Stimme ist dabei so unverkennbar wie Kochers Gitarrenspiel. Im Studio waren Frank Schlebeck (Bass), Sebastian Fritzlar (Tasten) und Torsten Ebner (Schlagzeug) mit dabei, produziert hat das Album Stefan Ritter.

Von der Jugend in der DDR und dem Einklang mit der Natur

„Weites Land“ nimmt Bezug auf eines der Lieblingsbücher des Sängers: „Die Söhne der Großen Bärrin“. Ein Konzeptalbum allein über den Niedergang der indigenen Völker, über den Einklang mit der Natur und gelebten Umweltschutz ist die CD nun doch nicht geworden: „Vielleicht das nächste Album“, sagt Andreas „Sigi“ Siegmund schmunzelnd: „Der Knoten ist geplatzt.“ Auch mit „Weites Land“ ist das letzte Kapitel der Bandgeschichte noch nicht geschrieben.

Bischof ordiniert 20 Frauen und Männer

Beauftragung auf Lebenszeit

Magdeburg/Erfurt. Zehn Frauen und zehn Männer werden am Sonntag in Magdeburg im Dom St. Mauritius und Katharina ordiniert. Mit der Ordination erhielten sie das Recht, öffentlich in Gottesdiensten und kirchlichen Veranstaltungen das Evangelium zu verkündigen, teilte die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) am Donnerstag in Erfurt mit. Zudem dürfen sie nach der Ordination die Sakramente – Taufe und Abendmahl – spenden.

Die Beauftragung gelte auf Lebenszeit. Bei der Einsegnung würden die Ordinanden eine Verpflichtung ablegen, die sowohl den Dienst in der EKM als auch die persönliche Lebensführung betreffe. Die Ordination werde vom Landesbischof Friedrich Kramer sowie den Regionalbischöfen Bettina Schlauraff und Johann Schneider vorgenommen. Zudem nähmen am Gottesdienst zahlreiche ökumenische Gäste teil, wie etwa Ivan Elko, Generalbischof der Evangelischen Kirche in der Slowakei, Johan Tyrberg, Bischof des lutherischen Bistums Lund in Schweden, und Gerhard Feige, Bischof des Bistums Magdeburg.

Die Ordination ist abgeleitet vom lateinischen „Ordo“, zu deutsch „Stand“. Sie ist die offizielle Ernennung und Einsegnung in den Dienst der öffentlichen Verkündigung der Kirche. *epd*

„The Voice“ bekommt Ableger

Unterföhring. Die Castingshow „The Voice of Germany“ bekommt einen neuen Ableger. Die Sendung soll „The Voice Rap“ heißen und im zweiten Halbjahr 2023 auf ProSieben und auf Joyn laufen, wie die Senderfamilie bekanntgab. Das Format werde parallel zu „The Voice of Germany“ im Programm sein. „Zwei erfahrene Rap-Coaches stellen ihre Teams zusammen. Das Rap-Talent, das am meisten überzeugt, zieht ins Halbfinale von „The Voice of Germany“ ein.“ Er oder sie kann die Show also gewinnen. *dpa*

Deutschland hat einen Piep: Vor 25 Jahren sang Guildo beim Grand Prix

Die Reise des Musikers nach Birmingham zum Grand Prix Eurovision de la Chanson wirkte vor einem Vierteljahrhundert wie ein Krampfloser für Deutschland

Jonas-Erik Schmidt

Birmingham. Dass es Deutsche mit Humor gibt, das halten viele Briten für ein großes Märchen. In der Nacht vom 9. auf den 10. Mai 1998 aber bröckelte dieses Bild der Briten – ein mäßig frasierter Sänger aus Trier in einem türkisfarbenen Samtmantel hatte es mitten in ihrem Land angebohrt. Sein Name: Guildo Horn.

Der selbsternannte „Ritter der Zärtlichkeit“ sei einer der ersten „Versuche“, zu zeigen, dass die Deutschen Humor hätten, ordnete die „Sunday Times“ das Erlebte am folgenden Morgen ein. Was war passiert? Guildo Horn sang damals

beim Eurovision Song Contest (ESC) im englischen Birmingham sein Lied „Guildo hat euch lieb!“, das vor allem für seine fröhliche Zeile „Piep, piep, piep, ich hab' Dich lieb“ bekannt ist. Optisch sah er mehr wie ein gealterter Karnevalsprinz aus – weniger wie ein cooler Pop-Star.

Am Ende sprang der siebte Platz heraus, was angesichts der schon damals ausgewachsenen deutschen ESC-Misere ein beachtliches Ergebnis war. Die Platzierung beschrieb aber nur halb, was dem bunten Sozialpädagogen aus Trier insgesamt gelungen war. Plötzlich interessierte man sich in Deutschland wieder für den arg angestaubten Schlager-

wettbewerb, den man damals noch pathetisch Grand Prix Eurovision de la Chanson nannte. Komponiert hatte Horns Lied Stefan Raab – unter dem Spott-Pseudonym „Alf Igel“. Horn war es gelungen, einen Guildo-Kult zu entfachen. Dass er

dabei ganz anders aussah und auftrat als seine weihewollen Schlager-Kollegen tat sein Übriges.

„Natürlich wurde es dann ein brutaler Hype. Ich war ständig unterwegs. Und eigentlich konnte ich nicht mehr auf die Straße gehen“, erinnert sich Horn (60) im Gespräch. Die Gründe dafür, dass er in aller Munde war, sieht er im Neuen und Abenteuerlichen, das ihn umweht habe. Er sang deutschen Schlager, aber mit der Attitüde eines Rockstars.

Das passte in eine Zeit, in der es vielerorts einen Wunsch nach Veränderung gab. „Man muss sich in Erinnerung rufen, dass die 90er auch eine bleierne Zeit waren“, sagt Johannes Kram, der Horn damals als Manager begleitete. „1998, das war das Ende von 16 Jahren Kohl und lange vor Social Media. Die Schallplatten-Firmen hatten die absolute Macht. Die machten die Leute groß oder klein.“

Horn aber habe die Branchen-Gesetze einfach nicht akzeptiert. „Er war jemand, der sich selbst ermächtigte“, sagt Kram. Ein „Befreiungsschlag“. Horn und Band seien schon zuvor vor großem Publikum aufgetreten. Das sei kein Medien-Produkt gewesen. „Das Spiel, das wir begonnen hatten, das wollten einfach auch viele Menschen mitspielen“, sagt Kram. „Es ging ja nicht um Provokation. Die Leute, die sich von Guildo provoziert fühlten, wie etwa Ralph Siegel, haben sich damals selbst entlarvt.“

Damals seien auf diese Weise Spießigkeit und Anarchie versöhnt worden. „Guildo hat das Land positiv aufgemöbelt“, sagt Kram. *dpa*



Guildo Horn trat 1998 beim Grand Prix Eurovision de la Chanson in Birmingham auf.

KATJA LENZ / DPA

Laut und sichtbar

Warum der Landesverband für Frauen mit Behinderung zu einem öffentlichen Podium mitten in Erfurt lädt

Elena Rauch

Erfurt. „Ist der Zugang zu Ihnen barrierefrei?“ Die erste Frage von Nancy Frind während der telefonischen Verabredung, stößt auf Zögern. Danach frage sie immer, erklärt sie.

Die meisten Menschen, sagt sie, wissen das gar nicht, weil sie es eben nicht auf dem Schirm haben. Die unzähligen Hürden und Grenzen, die Menschen mit Behinderung erfahren, blieben für die Mehrheit der Gesellschaft unsichtbar. Und nein, das höre lange nicht bei breiten Türen oder Aufzügen auf, weil Behinderungen, sehr verschieden sein können. Psychische Einschränkungen zum Beispiel, seien in der öffentlichen Wahrnehmung bis heute unterbelichtet. Unsichtbare Behinderungen, die viel stärker in den Blick gehören. Mit leichter Sprache bei Behördengängen etwa und im Übrigen auch in der Politik.

Sie spricht aber auch von Unterschätzung, die Menschen mit solchen Einschränkungen immer wieder erfahren müssen. Weil es zu wenig Wissen darüber gibt, zu wenig Aufmerksamkeit. Wirkliche Teilhabe sieht anders aus. Das kränkt, das grenzt aus, und es macht wütend. Nancy Frind kann sehr entschieden



Nancy Frind vom Landesverband für Frauen mit Behinderung.

ELENA RAUCH

klingen, aber sie weiß auch, wie viel Kraft es kosten kann, sich zu behaupten. Sie hat in einer geschützten Werkstatt gearbeitet, bevor sie Mitarbeiterin bei der Liga für Selbstvertretung für Menschen mit Behin-

derung wurde. Dort kümmert sie sich vor allem um besondere Wohnformen und berät Werkstattdarsteller. Ein Traumjob, sagt sie heute. Dass sie das geschafft hat, macht sie stolz. Aber als sie die Werkstatt verließ,

musste sie kämpfen. Gegen eigene Unsicherheiten, Zweifel, auch Ängste, es nicht zu packen. Sie hätte sich damals eine enge Begleitung gewünscht bei diesen ersten Schritten.

Die 40-jährige gehört zu den Gründerinnen des Landesverbandes für Frauen mit Behinderung. Das ist ihr besonders wichtig, denn es gibt besondere Problemlagen. Von häuslicher Gewalt bis Beleidigungen im öffentlichen Raum und Mobbing, auch an der Arbeitsstelle. Sie erfahre immer wieder davon, doch das wirkliche Ausmaß bleibe im Dunkel, solange es keine Erfassung gebe. Dies und wirksame Gewaltschutzkonzepte für Frauen mit Behinderung gehört zu den Forderungen des Landesverbandes.

Dass solche Konzepte nur dann sinnvoll sind, wenn sie gemeinsam mit Betroffenen entstehen, ist für sie klar. Was im Übrigen für alle Bereiche gelte, von barrierefreiem Bauen bis hin zur Gesetzgebung.

Dafür bietet der Landesverband für Frauen mit Behinderung zusammen mit Fridays for Future am Freitag, dem europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung ein Podium: Mitten auf dem Erfurter Anger, von 16 bis 18 Uhr. Es geht um die Betroffenen selbst, um ihre Erfahrungen, ihre Sicht und ihre Forderungen. Laut und öffentlich. Wir hoffen, sagt Nancy Frind, dass viele Menschen stehen bleiben.

Verbrauchertipp

Versicherung für Tiere trägt nicht alle Kosten



Andreas Behn, Referatsleiter Versicherungen und Finanzen bei der Verbraucherzentrale

Wir haben uns einen Hund angeschafft. Nun überlegen wir, ob wir für ihn eine Tierkrankenversicherung abschließen sollten. Ist das sinnvoll?

Eine Behandlung beim Tierarzt kann schnell ins Geld gehen. Als Faustregel gilt: Je größer das Tier, desto eher ist eine Krankenversicherung sinnvoll. Versichert werden in der Regel nur gesunde Tiere, wobei sich die Beitragshöhe meist nach Rasse und Alter des Tieres richtet. Die Preise und die jeweils abgedeckten Risiken unterscheiden sich enorm, deshalb sollten Sie die Tarife und Bedingungen genau vergleichen.

Niedrige Beiträge zahlen Sie nur, wenn Sie Ihr gesundes Tier so früh wie möglich versichern. Dafür zahlen Sie dann über viele Jahre Beiträge. Standardleistungen wie Impfungen oder Kastrationen beziehungsweise Sterilisationen fallen häufig nicht unter den Versicherungsschutz. Es kann sinnvoll sein, eine reine OP-Kostenversicherung abzuschließen, um die teuren Operationskosten mindestens zu einem Teil erstattet zu bekommen. Für solche Tarife sind die Beiträge niedriger als für die umfassenderen Policen.

Sowohl für die Tierkrankenversicherung wie auch für die OP-Kostenversicherung gilt: Es werden nie alle Kosten übernommen. Durch Ausschlüsse oder Selbstbehalte kann also trotz Versicherung eine erhebliche Rechnung auf Herrchen oder Frauchen zukommen. Alternativ können Sie auf eine Tierkrankenversicherung auch ganz verzichten, wenn Sie stattdessen für den Ernstfall eine Rücklage bilden und Geld auf dem Konto für Notfälle reservieren.

Das Verbrauchertelefon ist am Freitag, 5. Mai, von 9 bis 10 Uhr erreichbar unter Telefon 0361/227 5555.

Ausreiseverbot für Berlinale-Sieger

Teheran. Der iranische Filmemacher und Berlinale-Gewinner Mohammed Rassulof ist Aktivisten zufolge mit einem Ausreiseverbot belegt worden. Damit sollte laut der Organisation Human Rights Activists News Agency angeblich eine Teilnahme des kritischen Regisseurs an den Filmfestspielen von Cannes verhindert werden, wie es in einem Tweet der Aktivisten hieß.

Rassulof wurde Mitte Februar nach rund sieben Monaten Haft aus dem berüchtigten Teheraner Gefängnis Ewin freigelassen. Der 51-Jährige war im Juli unter dem Vorwurf der Gefährdung der öffentlichen Ordnung verhaftet worden. Zuvor hatte er sich kritisch zu dem Einsturz einer Einkaufspassage geäußert. Der 50-jährige Rassulof, der 2020 den Goldenen Bären für seinen Film „Es gibt kein Böses“ erhalten hatte, gilt im Land als äußerst kritischer Filmemacher. *dpa*

Thüringen wirbt für Kulturerbe-Liste

Erfurt. Die Thüringer Landesregierung wirbt für weitere Anmeldungen für das Bundesverzeichnis des Immateriellen Kulturerbes. Vereine und Trägergruppen würden durch ihr Engagement Traditionen pflegen, lebendig halten und weitergeben, sagte Thüringens Kulturstaatssekretärin Tina Beer in Erfurt. Sie leisteten damit einen unverzichtbaren Beitrag für die Gesellschaft, fügte Beer anlässlich des Beginns der Auswahlrunde zur Aufnahme von Thüringer Traditionsformen in die Kulturerbe-Liste hinzu.

Das Bewerbungsverfahren eröffnet die Chance, das Bewusstsein für die Bedeutung des kulturellen Erbes auf regionaler und nationaler

Ebene zu fördern und damit über die Landesgrenzen hinaus auf die kulturelle Vielfalt Thüringens aufmerksam zu machen. Im Rahmen der Auftaktveranstaltung informierten Experten Kulturschaffende über den Bewerbungsprozess für die Verzeichnisse auf Bundes- und Landesebene. So würden Anträge zunächst durch eine unabhängige Fachjury auf Landesebene begutachtet. Anschließend würden geeignete Traditionen über die Landes- bis hin zur Bundesebene zur Aufnahme in das Verzeichnis empfohlen.

Derzeit umfasst das Verzeichnis 144 Einträge. Thüringen ist mit fünf Kulturformen vertreten. *epd*

Kindern das Handy nicht verbieten

Eltern müssen für Gleichgewicht sorgen

Bremen. Der Bremer Medienpädagoge Markus Gerstmann warnt davor, den Umgang von Kindern und Jugendlichen mit digitalen Geräten wie Smartphones über Verbote zu regulieren. „Das macht das Handy zu einem heiligen Gegenstand, der für Kinder erst recht attraktiv ist“, sagte Gerstmann dem Bremer „Weser-Kurier“. „Ich möchte, dass Kinder selbstständig werden, dass sie kreativ etwas mit Medien machen und sie nicht nur zum Konsumieren nutzen.“ Es könne deshalb sinnvoll sein, zwischen Kreativ-Medienzeit und Konsum-Medienzeit zu unterscheiden, erklärte der Pädagoge. Gerstmann sagte aber auch, wenn Kinder zu viel Zeit am Handy oder Tablet verbringen würden, werde es gefährlich. „Gerade für kleine Kinder ist es wichtig, dass sie viele sinnliche und haptische Erfahrungen machen und sich draußen bewe-

gen.“ Für ältere Kinder könnten digitale Medien ein Teil des Alltags sein, „aber sie dürfen eben nicht alles werden“. Hier für ein Gleichgewicht zu sorgen, sei eine Herausforderung für Eltern. Mit Blick auf die Nutzung sozialer Medien bekräftigte Gerstmann, Eltern sollten sich von den Kindern zeigen lassen, was sie tun. „Unser Ansatz in Workshops ist: Erzähl mir von deiner Welt, ich höre dir zu. Und ich stelle dir dazu auch interessierte Fragen.“

Von vernetztem Spielzeug mit Bluetooth-Schnittstellen hält der Bildungsreferent gar nichts. „Wenn ein Spielzeug mit dem Internet verbunden ist und Töne oder Bilder aus dem Kinderzimmer aufzeichnet und in die weite Welt sendet, sehe ich das sehr kritisch. Denn das ist im Prinzip eine Abhörfunktion, und möglicherweise können auf die Daten auch Dritte zugreifen.“ *epd*

Thüringer reisen Die Reisetmarke Ihrer Tageszeitung

Miteinander die Welt entdecken



IMMER EIN ERLEBNIS



JAPAN

Land der Geheimnisse & Gegensätze

Vulkan Fuji, Tee-Zeremonie, Maiko-Tanz

- 12 Tage Flugreise ab/an Leipzig nach Tokyo inkl. Haustürtransfer
- 10 Ü/F in 3*-/4*-Hotels; 1x Mittag- und 9x Abendessen; Reisebegleitung

JP-TK05

Höhepunkte

Besichtigungen: Tokyo, Nikko, Kamakura, Fuji, Takayama, Nara, Osaka, Kyoto, Hiroshima, Miyajima; Eintritte: Asakusa-Tempel, Toshogu-Schrein, Burg von Matsumoto, Friedensmuseum in Hiroshima; Tee-Zeremonie; Maiko-Tanzvorführung; Sushi-Kochkurs; Shinkansenfahrten u.v.m.

29.09.-10.10./16.10.-27.10.23

12 Tage im DZ p.P. ab **4.279 €** / EZ ab 4.549 €



DEUTSCHLAND

Teutoburger Wald

Münster, Osnabrück, einzigartige Externsteine

- 6 Tage Busreise inkl. Haustürtransfer
- 5 Ü/HP in 3*-superior Brenner Hotel in Bielefeld; Reiseleitung

DE-BI04

Höhepunkte

Minden mit Porta Westfalica und Wasserstraßenkreuz, Bad Salzuflen, Münster und Osnabrück; Stadtführungen: Münster und Osnabrück mit örtl. Reiseleitung; Eintritt in das Westfälische Freilichtmuseum in Detmold; Besuche: Kaiser-Wilhelm-Denkmal, Hermannsdenkmal, Externsteine

14.05.-19.05./25.06.-30.06./20.08.-25.08.23

6 Tage im DZ p.P. ab **866 €** / EZ ab 895 €

Veranstalter: SZ-Reisen GmbH Ostra-Allee 20, 01067 Dresden | Satzfehler vorbehalten.

Info & Buchung: ☎ 0361/227-5461 (Mo.-Fr. 9-18 Uhr)
www.thueringer-reisen.de

FREIZEIT

Veranstaltungen für Thüringen

KINO

Bad Langensalza

Burgtheater
Vor dem Schlosse 5 e
Guardians of the Galaxy: Volume 3 3D, 16.30, 20 Uhr.

Bad Salzungen

pab Kinocenter
Platz an den Beeten 1
Der Super Mario Bros. Film, 14.30, 16 Uhr. Der Super Mario Bros. Film 3D, 15, 18.15, 20.15 Uhr. Guardians of the Galaxy: Volume 3 3D, 15.15, 17, 20 Uhr. Die Schule der magischen Tiere 2, 16 Uhr. Guardians of the Galaxy: Volume 3, 16.30, 19.30 Uhr. Das reinste Vergnügen, 18 Uhr. Manta Manta - Zwoer Teil, 18, 20.15 Uhr. Evil Dead Rise, 20.30 Uhr.

Eisenach

Cineplex Capitol
Alexanderstraße 12
Der Super Mario Bros. Film, 16 Uhr. Manta Manta - Zwoer Teil, 16, 20.30 Uhr. Guardians of the Galaxy: Volume 3 3D, 17, 17.45, 20 Uhr. Der Super Mario Bros. Film 3D, 17.30, 19.45 Uhr. Guardians of the Galaxy: Volume 3, 17.45 Uhr. Evil Dead Rise, 18.15, 20.45 Uhr. Im Taxi mit Madeleine, 18.30 Uhr. John Wick: Kapitel 4, 20.15 Uhr.

Erfurt

CineStar
Hirschlachufer 7
Avatar 2: The Way of Water 3D, 13.30 Uhr. Guardians of the Galaxy: Volume 3, 13.30, 16, 19.30, 22.30 Uhr. Der Super Mario Bros. Film 3D, 13.45, 16.30, 19.15 Uhr. Oink, 13.45 Uhr. Guardians of the Galaxy: Volume 3 3D, 14, 16.45, 20.15, 23 Uhr. Der Super Mario Bros. Film, 14.15, 17.45, 20.30, 23.20 Uhr. Überflieger - Das Geheimnis des großen Juwels, 14.15 Uhr. Mavka - Hüterin des Waldes (OV), 14.30, 17.15 Uhr. Dungeons & Dragons: Ehre unter Dieben, 16.15, 20 Uhr. The Whale, 17 Uhr. Evil Dead Rise, 17.45, 19.45, 23.15 Uhr. John Wick: Kapitel 4, 19, 22 Uhr. Manta Manta - Zwoer Teil, 20.15 Uhr. The Pope's Exorcist, 22.45 Uhr. Cocaine Bear, 23.15 Uhr.

Gotha

Cineplex Gotha
Gartenstraße 31
Der Super Mario Bros. Film 3D, 14.30, 17.45, 20.30 Uhr. Guardians of the Galaxy: Volume 3 3D, 14.30, 16.45, 20 Uhr. Überflieger - Das Geheimnis des großen Juwels, 14.45 Uhr. Der Super Mario Bros. Film, 15, 16.15, 18.30 Uhr. Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war, 15 Uhr. Guardians of the Galaxy: Volume 3, 16, 18 Uhr. Evil Dead Rise, 17, 20.45 Uhr. Beautiful Disaster, 17.15 Uhr. John Wick: Kapitel 4, 19.15 Uhr. Manta Manta - Zwoer Teil, 19.30 Uhr. Dungeons &

Dragons: Ehre unter Dieben, 20 Uhr. Cocaine Bear, 21 Uhr.

Ilmenau

Linden Lichtspiele
Lindenstraße 20
Der Super Mario Bros. Film, 14.45, 17, 20 Uhr. Guardians of the Galaxy: Volume 3, 14.45, 16.15, 19.45 Uhr. Mumi - Ein total verwickeltes Abenteuer, 14.45 Uhr. Die drei ??? - Erbe des Drachen, 15 Uhr. Manta Manta -

Tel. 03677 / 600840 **TICKETS.**
Klanggerüst, Jam Session, 20 Uhr, Magdeburger Allee 175.
Kulturzentrum Engelsburg, Last Resort, 23 Uhr, Allerheiligenstraße 20 - 21, Tel. 0361 / 30259910.

Mühlhausen

Kulturstätte Schwanenteich, After Rößlinglauf Party, auf der Freifläche, 19-22.30 Uhr, Schwanenteichallee 33, Tel. 03601 / 4085334.

käppchen spricht, 10-18 Uhr, Schloßplatz 7, Tel. 036202 / 90505.

Mühlhausen

Historische Wehranlage, Fotoausstellung: Auf Glas und Karton, Gesichter einer Stadt, 10-17 Uhr, Am Frauentor, Tel. 03601 / 85660.
Kulturhistorisches Museum, Aufstand der Zinnfiguren. Geschichten aus dem Bauernkrieg, 10-17 Uhr, Kristanplatz 7, Tel. 03601 / 85660.

Moses Glücksradaktion mit Musik, Wettengel, Holzbocksägen, 16 Uhr.

FESTE

Gotha
Innenstadt, 25. Gothardusfest, 15.45 Uhr.

MESSEN, MÄRKTE, BÖRSEN

Arnstadt
Jugendklub Ried, Flohmarkt, 15-18 Uhr, Ried 13.

Mühlhausen

Obermarkt, Grünmarkt, 7-14 Uhr.

Waltershausen

Freizeitzentrum Gleisdreieck, Ausbildungs- und Jobbörse, 9.45-15 Uhr, Steinbachstraße 18.

FÜHRUNGEN

Eisenach
Tourist-Information - im Stadtschloss, Treffpunkt, Erlebnisführung - unterhalt-same Kostümführung, 19-20.30 Uhr, Markt 24, Tel. 03691 / 79230.

Friedrichroda

Historisches Restaurant Brauhaus, Treffpunkt: Brücke am Brauhaus, **Brauereiführung**, 17 Uhr, Bachstraße 14, Tel. 03623 / 304259.

Schloss Reinhardsbrunn, Treffpunkt: Eingang Kavaliershaus, **Schlosspark-führung**, 15 Uhr, Reinhardsbrunn 2.

Gotha

Eingang Kasematten von Schloss Frieden-stein, Treffpunkt, **Die Gothaer Kasematten - Führung durch das unterirdische Festungswerk**, 13, 15 Uhr, Elsa-Brandström-Weg, im Park östlich von Schloss Friedenstein.

Ilmenau

Ilmenau-Information im Amtshaus, **Stadtführung**, 16-17.30 Uhr, Am Markt 1, Tel. 03677 / 600300.

WANDERN & AUSFLÜGE

Finsterbergen

Touristinformation - Haus des Gastes, Treffpunkt, **Klima-Terrainwanderung**, 9.30 Uhr, Rennsteigstraße 17.

BILDUNG

Dienstedt

Bürgerhaus, Die Ersterwähnung von Dienstedt - Korrektur eines Irrtums!, Vortrag von Dr. Thomas Bienert, 19 Uhr, Rudolstädter Straße 54.

Friedrichroda

Kur- und Lesecafé, Dem Monivong Boulevar entlang, Buchlesung von Dr. Dieter Oehmer, 20 Uhr, Kirchgasse.

Gotha

Hotel Der Lindenhof, Ein Abend mit Christian Kohlund, 19 Uhr, Schöne Aussicht 5, Tel. 03621 / 7720.

Ilmenau

Technische Universität, Faradaybau, Vortrag: **Spielzeugland DDR. Das Werden, Wachsen und der Niedergang der Spielzeugindustrie der DDR**, Referent: Bernd Max Sauer, 15 Uhr, Weimarer Straße, Zugang über Prof.-Schmidt-Straße 32.

SPORT

Mühlhausen

Kulturstätte Schwanenteich, 19. Mühlhäuser Rößlinglauf, Beginn auf der Freifläche, 9-21 Uhr, Schwanenteichallee 33, Tel. 03601 / 4085334.

TICKETS Ticketinfo in allen TA | OTZ | TLZ Pressehäusern, bei Service-Partnern sowie in angeschlossenen Tourist-Informationen.

Online unter www.ticketshop-thueringen.de sowie unter 0361 / 227 5 227. Alle Angaben ohne Gewähr.

Hägar



Zwoer Teil, 17.15, 20 Uhr. Suzume, 17.15 Uhr. Die Eiche - Mein Zuhause, 17.45 Uhr. Im Taxi mit Madeleine, 20 Uhr. Evil Dead Rise, 20.15 Uhr.

Mühlhausen

Filmpalast Mühlhausen
Stätte 1 b
Guardians of the Galaxy: Volume 3 3D, 16.45, 20 Uhr. Der vermessene Mensch, 17 Uhr. Dungeons & Dragons: Ehre unter Dieben, 17.30 Uhr. Der Super Mario Bros. Film 3D, 17.45, 20.15 Uhr. John Wick: Kapitel 4, 19.30 Uhr. Cocaine Bear, 20.30 Uhr.

BALLETT & TANZ

Erfurt
Kunsthau, open the Box! Part 1: Katja Pudor, 20 Uhr, Michaelisstraße 34, Tel. 0361 / 5402437.

KABARETT & COMEDY

Erfurt
Alte Oper, Dr. Leon Windscheid: Gute Gefühle - Psychologie, 20 Uhr, Theaterstraße 1, Tel. 0361 / 551166.
Kabarett Die Arche, Es könnt' alles so einfach sein, 18 Uhr, Domplatz 18, Tel. 0361 / 5982924.

KONZERTE

Gotha
Innenstadt, Das Neuwerk (Rockpop), 19 Uhr, **Festival Rock mit den Rambling Stamps, Nobody Kows u.v.m.**, 22.30 Uhr, **Konzert mit Jonas Monar**, 20 Uhr. **Stadtwerke, Konzert der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach**, Gothardusfest, 15.45 Uhr, Pfullendorfer Straße 83, Tel. 03621 / 4330.

Ilmenau

Festhalle, Karat (Pop), 20 Uhr, Naumannstraße 22

AUSSTELLUNG

Amt Creuzburg

Burg Creuzburg, Zusammentreffen, Gemeinschaftsausstellung der Via-Regia-Stipendiat*innen von 2014 bis 2022, 12-17 Uhr, Burgberg 1, Tel. 036926 / 71304.

Arnstadt

Kunsthalle - Galerie für zeitgenössische und moderne Kunst, Dieter Henning: Halber Längengrad - neue Formate, 14-18 Uhr, Angelhäuser Straße 1.

Bad Salzungen

Museum am Gradierwerk, 1923-2023 - 100 Jahre Kurbad Salzungen, 10-17 Uhr, An den Gradierhäusern 4.

Eisenach

AWE - Automobile Welt Eisenach, BMW Sechszylinder aus Eisenach, Vom Kleinwagen zum Traumwagen, 10-18 Uhr, Friedrich-Naumann-Straße 10.

Gotha

Herzogliches Museum, Freimaurer und Mysterien Ägyptens in Gotha, 10-16 Uhr, Schlossplatz 2, Tel. 03621 / 82340.

Kunstforum, Hannah Höch Kabinett

10-17 Uhr, Querstraße 13 - 15.
Schloss Friedenstein, Ekho-Theater, Bromacker Lab - Urzeit für Entdecker, 10-17 Uhr, **Hinter den Kulissen - Ekho Theater neu erleben**, 10-17 Uhr, Schlossplatz 1, Tel. 03621 / 82340.

Ilmenau

Marktzentrum, Über allen Gipfeln ist Ruh - Evi Schwappach-Bieber, 16-19 Uhr, An der Schloßmauer 6.

Molsdorf

Schloss Molsdorf, Julia Kneise: Rot-

FREIZEIT

Gehlbeg

Thüringer Museumspark, Glasbläser-Schauvorführung, 14 Uhr, Glasmacherstraße 1, Tel. 036845 / 50433.

Mühlhausen

Untermarkt, Street-Food Musik Festival, 14-19 Uhr.

Gotha

Innenstadt, Höhenfeuerwerk, 22 Uhr, **Lichterlauf zur Friedrichstraße mit den Rotjacks**, 21 Uhr, **Markttreiben auf dem Mittelaltermarkt**, 16 Uhr,

Anzeige

100 Jahre Motorrad Apfel

13. 05. 2023
09 - 17 Uhr

Buttelstedter Str. 37b, Weimar

LIVE ON STAGE

SUPERBIKE-WM-FAHRER

Philippp Öttl

mit seiner
Ducati
Panigale
V4 R

Vollgasprogramm

- **Stuntrider Micha Threin** mit spektakulärer Stuntshow
- **Ducati Wheelie-Simulator**
- **Kawasaki ZX-10R** World Superbike von Jonny Rea
- **Leistungsprüfstand** mit einer 320 PS starken Kawasaki H2 R
- **Ducati Testride Truck**
- **Sonderausstellung Ducati World Superbikes**
King Carl Fogarty, Troy Bayliss, Troy Corser, Neil Hodgson etc.
- **MZ RE 300** von Heinz Rosner WM-Dritter 1968

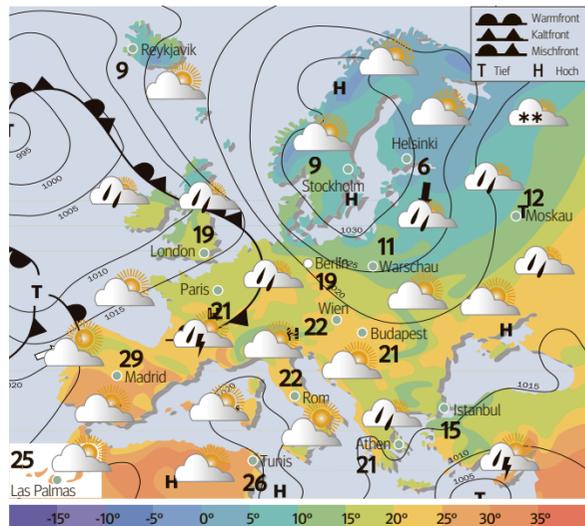
Bordeline

Livemusik aus Weimar.

Apoldaer

DAS BIER AUS THÜRINGEN

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.



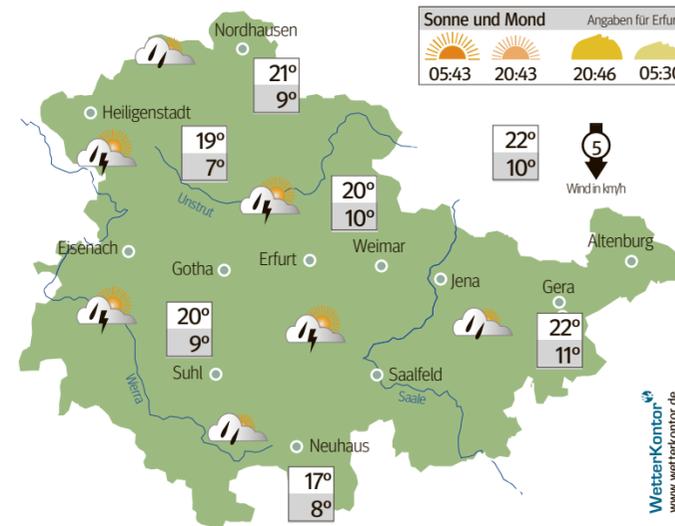
Wetterlage

Hoher Luftdruck über Skandinavien sorgt in Mitteleuropa für teilweise freundliches und trockenes Wetter. Gleichzeitig lenkt ein Atlantiktief warme, aber feuchte Luft in den Westen und Süden Deutschlands.



Deutschland

Im Tagesverlauf ziehen über den Westen, den Süden und die Mitte dunkle Wolken mit kräftigen Regenschauern und Gewittern. Örtlich kann es auch Starkregen, Hagel und Sturmböen geben. Im Nordosten und an der Oder bleibt es trocken. Im Norden werden 10 bis 18, sonst 17 bis 23 Grad erreicht.



Unsere Region

Anfangs zeigt sich noch die Sonne. Im Tagesverlauf werden die Wolken dichter, und örtlich entwickeln sich zum Teil kräftige Schauer oder Gewitter, lokal mit Starkregen, Hagel und Sturm. 17 bis 22 Grad werden erreicht.

Biowetter

Erkältungskrankheiten sind zurzeit wieder häufig anzutreffen. Wetterföhliche Menschen leiden im Tagesverlauf verstärkt unter Kopfschmerzen. Herz-Kreislauf-Patienten müssen sich auf Beschwerden einstellen. Asthmatiker und Personen mit chronischer Bronchitis sollten ebenfalls mit Beschwerden rechnen.

Ozonwerte

Gera (Friedericstraße)	97 µg
Jena (Dammstraße)	108 µg
Erfurt (Krämpferstraße)	95 µg
Eisenach (Werneburgstraße)	84 µg
Nordhausen (Arnoldstraße)	95 µg

Gestern; 1-h-Mittel; Angaben in Mikrogramm/m³ Luft

Bauernregel

Wenn im Mai die Wachteln schlagen, künden sie von Regentagen.

Sonnabend	Sonntag	Montag
19° 10°	19° 12°	20° 13°

FERNSEHEN

DIE AKTUELLSTEN TV-TIPPS



Daheim in den Bergen: Die Zweitgeborenen

ARD, 20.15 UHR Lisa (Theresa Scholze) und Florian (Florian Panzner) möchten weder die Fehler ihrer Jugend wiederholen noch Zeit verlieren. Als Lisa ein Kind erwartet, scheint das Glück vollkommen. ****



Der Untergang

3SAT, 20.15 UHR April 1945: Während in Berlin die Lage eskaliert, die Rote Armee vorrückt und sich dramatische Szenen abspielen, erlebt Adolf Hitler (Bruno Ganz) den Untergang des Dritten Reiches hinter Bunkermauern. Obwohl Berlin nicht mehr zu halten ist, weigert er sich, die Stadt zu verlassen. ****



Bis dass der Tod sie scheidet

ZDF NEO, 21.40 UHR Doug (Nick Jonas) fährt wie jedes Jahr in den Sommerferien mit seinen Eltern in ein Haus am See. Dort soll er die Yacht seiner Nachbarn Elliott und Lena restaurieren. Dabei verliebt sich der 18-Jährige in Lena und beginnt eine Affäre mit ihr. ****

**** mäßig **** durchschnittlich **** gut **** sehr gut **** herausragend

Das TV-Programm wird Ihnen präsentiert von Ihrer **prisma**-Redaktion.

HOROSKOP AM 05.05.2023

- Widder 21.3.-20.4.** Ihr Immunsystem lässt Sie jetzt auch in stressigen Momenten nicht im Stich. Dennoch sollten Sie mal langsamer machen.
- Stier 21.4.-20.5.** Anhalten ist auch wichtig. Schauen Sie sich um, bevor Sie einfach im Schnelltempo durch Ihr Leben düsen. Ruhig bleiben.
- Zwilling 21.5.-21.6.** Herausforderungen machen Ihnen keine Angst. Sie sehen jede neue Aufgabe als Möglichkeit, mehr über sich selbst zu lernen.
- Krebs 22.6.-22.7.** Harmonie in der Partnerschaft langweilt Sie. Sie sind immer auf der Suche nach Drama, aber ist das denn gesund für Sie?
- Löwe 23.7.-23.8.** Prioritäten ordnen sich manchmal von alleine, allerdings sollten Sie sich darauf nicht verlassen. Handeln Sie selbst.
- Jungfrau 24.8.-23.9.** Endlich geben Sie Gas und kommen voran. Zu lange haben Sie sich nicht getraut, Ihre Träume aktiv zu verfolgen. Super!
- Waage 24.9.-23.10.** Neue Herausforderungen am Arbeitsplatz verunsichern Sie. Dabei haben gerade Sie schon so viel geschafft. Nur Mut!
- Skorpion 24.10.-22.11.** Ein Liebesregiment prasselt auf Sie herab und Sie greifen sich alles, was Sie auffangen können. Sie haben das absolut verdient.
- Schütze 23.11.-21.12.** Seien Sie übermütig, wagen Sie etwas und schauen Sie nicht zurück. Sie werden dadurch nur gewinnen, nicht verlieren.
- Steinbock 22.12.-20.1.** Berufliche Projekte sind jetzt kein Problem für Sie. Egal was auf Sie zukommt, Sie sind bestens vorbereitet und gewappnet.
- Wasserm. 21.1.-19.2.** Ihr Schwarm wartet auf ein Zeichen von Ihnen. Haben Sie keine Angst, Gefühle zu zeigen. Er wird es nicht ausnutzen.
- Fische 20.2.-20.3.** Zurückhaltung wird erwartet. Ihre forschende Art ist nicht immer angebracht, vor allem nicht dann, wenn Sie keine Ahnung haben.

DAS ERSTE ZDF MDR RTL SAT.1 PRO7

- 5.30 ZDF-MoMa** 9.05 Live nach Neun 9.55 Verrückt nach Meer 10.45 Meister des Alltags 11.15 Wer weiß denn sowas? 12.00 Tagess. 12.15 ARD-Buffet 13.00 ARD-MiMa 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen 14.25 Telenovela 15.00 Tagesschau 15.10 Sturm der Liebe 16.00 Tagesschau 16.10 Verrückt nach Meer 17.00 Tagesschau 17.15 Brisant Magazin 18.00 Wer weiß denn sowas? 18.50 Quizduell-Olymp 20.00 Tagesschau
- 5.30 ZDF-Morgenmagazin** 10.30 Volle Kanne 11.15 SOKO Wismar 12.00 heute 12.10 drehscheibe 13.00 ARD-Mittagsmagazin 14.00 heute - in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht. Show 15.05 Bares für Rares 16.00 heute - in Europa 16.10 Die Rosenheim-Cops 17.00 heute 17.10 hallo deutschland 17.45 Leute heute 18.00 SOKO Wien 19.00 heute 19.25 Bettys Diagnose 20.00 Tagesschau
- 9.40 Das Quiz mit Jörg Pilawa** 10.30 Elefant, Tiger & Co. 11.00 MDR um elf 11.45 In aller Freundschaft 12.30 Zimmer mit Stall - So ein Zirkus 13.00 Komödie (D 2022) 14.00 MDR um zwei 14.25 Elefant, Tiger & Co. 15.00 Reportagereihe 15.15 Gefragt - Gejagt 16.00 MDR um 4 16.30 MDR um 4 17.45 MDR aktuell 18.10 Brisant 18.54 Sandmännchen 19.00 Thüringen-Journal 19.30 MDR aktuell 19.50 Elefant, Tiger & Co. 20.00 Reportagereihe
- 5.15 CSI: Den Tätern auf der Spur** 6.00 Punkt 6 7.00 Punkt 7 8.00 Punkt 8 9.00 Gute Zeiten, schlechte Zeiten 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzel - Das Strafgericht. Doku-Soap 11.00 Barbara Salesch - Das Strafgericht 12.00 Punkt 12 15.00 Barbara Salesch - Das Strafgericht 16.00 Ulrich Wetzel - Das Strafgericht 17.00 Ulrich Wetzel - Das Strafgericht Soap 17.30 Unter uns Soap 18.00 Explosiv Magazin 18.30 Exclusiv Magazin 18.45 RTL Aktuell 19.05 Alles was zählt 19.40 GZSZ Soap
- 5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen** Magazin 10.00 Die Ruhrpottwache - Vermisstenfahnder im Einsatz 11.00 Auf Streife - Die Spezialisten. Reportage. Flittchen macht die Flatter 12.00 Auf Streife 14.00 Klinik am Südring. Doku-Soap 15.00 Klinik am Südring Doku-Soap. Die üblichen Nebenwirkungen 16.00 Volles Haus! Sat.1 Live Magazin. Experte: Ingo Lenßen. Mitwirkende: Britt Hagedorn Mod.: Christian Wackerl, Madeleine Wehle 19.00 Die perfekte Minute Show. Moderation: Ulla Kock am Brink 19.55 Sat.1 Nachrichten
- 5.20 Galileo** 6.15 Speechless 7.05 Two and a Half Men 7.55 The Big Bang Theory 9.15 Last Man Standing 11.35 Scrubs - Die Anfänger 12.00 Sitcom 13.50 Two and a Half Men 14.00 Young Sheldon 15.35 The Big Bang Theory 17.00 taff Magazin. Lost Places (4) / Schlafgewohnheiten der Stars. Mod.: Annemarie Carpendale, Christian Düren 18.00 Newstime 18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie. Boyz N the Highlands / Das Institut 19.05 Galileo Magazin. 5 unbekannte Fakten zur Krönung. Mod.: Alina Abdallah

20.15 Daheim in den Bergen: Die Zweitgeborenen D 2023. Lisa und Florian möchten sich von alten Verpflichtungen lösen, um einen Neuanfang machen zu können. ****

21.45 Tagesthemen 22.20 **Polizeiur 110: Söhne Rostocks** Krimireihe (D 2019) Mit Anneke Kim Sarnau 23.50 **Steinerblut** Kriminalfilm (A 2014) Mit Miriam Stein, Hary Prinz 1.25 **Daheim in den Bergen: Die Zweitgeborenen** Drama (D 2023) Mit Catherine Bode, Theresa Scholze

20.15 Ein Fall für zwei Sondereingänge. D 23. Der Streit zwischen den Brüdern Elias und Johann eskaliert. Am nächsten Tag wird Elias tot aufgefunden, der Verdacht fällt auf Johann.

21.15 Letzte Spur Berlin Krimiserie. Padam! 22.00 heute journal 22.30 heute-show 23.00 ZDF Magazin Royale Talkshow 23.30 **Das Literarische Quartier** U. a.: Daniel Glattauer. „Die spürst du nicht“. Gäste: Eva Menasse, Cornelia Pollmer, Juli Zeh 0.15 heute journal update 0.30 Ermittler! Reihe

20.15 Die Schlager des Monats April. Die Sendung präsentiert die Schlager des Monats und gibt die Top 50 der Schlageralbumcharts wieder. Moderation: Christin Stark

21.45 MDR aktuell 22.00 **Riverboat** Talkshow Gäste: Helga Schubert, Constantin Schreiber, Andreas Brückner, Thomas Hermanns, Nina Gummich, Leony, Howard Carpendale 0.00 **Mitten in Deutschland: NSU** Die Opfer - Vergesst mich nicht Krimireihe (D 2016) 1.35 **Der Grenzer** Kurzfilm (D 2020) Mit C. Pätzold

23.30 Exclusiv spezial Magazin. Let's Dance (11/13) 0.00 **RTL Nachtnauze** 0.35 **Frei Schnauze** Show Gäste: Michael Kessler (Schauspieler und Komiker), Caroline Maria Frier (Schauspieler), Simon Pearce (Schauspieler), Rick Kavanian (Schauspieler und Komiker). Moderation: Max Giernann 1.30 **Let's Dance** Show Moderation: Ralf Schmitz. Auf die extrovertierte Künstlerin Liya warten in der ersten Runde einige Überraschungen. 1.50 **The Voice Kids** Show. Knockouts (3/3) Coach: Alvaro Soler, Michael Beck, Wincent Weiss, Lena Meyer-Landrut, Smudo. Moderation: Thore Schölermann, Melissa Khalaj

11.00 logo! 11.15 Mia and me 12.20 Wolf Animation 12.30 The Garfield Show 12.55 Power Players 13.15 Die Piraten von nebenan 13.40 Die Pfefferkörner 14.10 Schloss Einstein 14.35 Secrets of Schloss Einstein. Diskussion 15.00 **Arman's Geheimnis** 15.50 **Castle** Animationsserie Gewinnen ist nicht alles / Die Ausreißerin 16.40 **Power Sisters** Zeichentrickserie. Die Falle schnappt zu! / Biss zum Abendbrot 17.10 **Nils Holgersson** 17.45 **Erdmännchen** Abenteuerserie. Der Knödelklaus / Glück gehabt

5.00 CSI: NY 7.20 CSI: Den Tätern auf der Spur 9.10 CSI: Miami 12.00 Shopping Queen. Soap 13.00 Zwischen Tüll und Tränen. Doku-Soap 14.00 Full House - Familie XXL. Doku-Soap. Die Doku-Soap zeigt, wie kinderreiche Familien leben. 15.00 **Shopping Queen** 16.00 **Das Duell - Zwischen Tüll und Tränen** Doku-Soap Harleim, „Palais Blanc“ / Villingen-Schwenningen, „La Belle Mariée“ / Dresden, „Weißes Gewölbe“ 18.00 **First Dates - Ein Tisch für zwei** Doku-Soap 19.00 **Das perfekte Dinner**

5.15 Abenteuer Leben täglich 6.05 Navy CIS: New Orleans. Krimiserie 10.20 The Mentalist Krimiserie. Schnell wie der Wind / Ruhe in Frieden / Sag niemals nie / Tiger, Tiger ... / Todesengel 14.50 Castle Krimiserie. Schläfer. Mit Nathan Fillion 15.50 **News** 16.00 **Castle** Krimiserie Über den Wolken 16.55 **Abenteuer Leben** täglich Magazin. Die besten Burger 2023 17.55 **Mein Lokal, Dein Lokal - Der Profi kommt** Reportagereihe. „Zum Rittmeister“, Werder 18.55 **Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum**

5.15 Der Trüdeltrupp - Das Geld liegt im Keller. Doku-Soap 10.00 Frauentausch. Doku-Soap. Heute tauschen Anja (33) und Nicole (38) die Familien / Heute tauschen Lisa (23) und Zsuzsanna (36) die Familien 13.55 Hartz und herzlich 16.05 **Hartz und herzlich - Tag für Tag Benz-Barken** Doku-Soap. Jobs und andere Sorgen. Elvis hat tolle Nachrichten erhalten. Er kann wieder in seinem alten Job arbeiten. 17.05 **Südklinik am Ring** Doku-Soap. Verschwendung 18.05 **Köln 50667** Doku-Soap 19.05 **Berlin - Tag & Nacht** Doku-Soap. Brände

18.10 Der kleine Rabe Socke U. a.: Der Onkel aus der Südsee. D/F 2017. Socke erfindet einen Onkel, um mehr Aufmerksamkeit zu bekommen, was nach hinten losgeht.

20.15 Goodbye Deutschland! Liebe bis ans Ende der Welt. Plötzlich schwanger auf die Philippinen. Gamze (30) und Tob (34) wollen in die Philippinen auswandern.

21.15 Goodbye Deutschland! Liebe bis ans Ende der Welt Reportagereihe Familie Töpperwien 22.15 **Iron Man 2** Sci-Fi-Film (USA 2010) Mit Robert Downey jr. Der sich erneut an früheren Opfern vergreift. 0.10 **Criminal Minds** Krimiserie. Die perfekte Kopie 1.10 **Criminal Minds** Serie Melodie des Schreckens

21.15 Criminal Minds Krimiserie. Melodie des Schreckens / Das System / Entmannt. Mit Joe Mantegna, Shemar Moore. Die BAU fahndet nach einem Serienvergewaltiger, dem „Piano Man“, der sich erneut an früheren Opfern vergreift. 0.10 **Criminal Minds** Krimiserie. Die perfekte Kopie 1.10 **Criminal Minds** Serie Melodie des Schreckens

22.50 Deep Blue Sea Actionthriller (USA/MEX 1999) Mit Thomas Jane, Saffron Burrows. Auf einer Forschungsstation im Pazifik züchten Meeresbiologen hochintelligente Riesenhaie. Das Experiment gerät außer Kontrolle: 0.55 **Die Vergessene Welt: Jurassic Park** Abenteuerfilm (USA 1997) Mit Jeff Goldblum

Jede Woche 50€ GEWINNEN

Rufen Sie uns an und nennen Sie uns die Lösung des Rätsels oder des Sudokus:

01378 / 904 439 *

oder eine SMS an: **99699****

mit **TA.Lösung.Anschrift**

* 0,50 €/Anruf / ** 0,50 €/SMS / Gewinner werden schriftlich benachrichtigt / Der Rechtsweg ist ausgeschlossen / Ein Gewinnspiel der Funke Medien Thüringen

Kreuzworträtsel:

1 2 3 4 5 6

Sudoku:

a b c

Teilnahme-schluss: Heute 24 Uhr

Lösungen von vorgestern

1	2	3	4	5	6	7	8	9
4	a	1	8				2	6
5	8		6	2		3		
	9		5		b		2	
		2		3	7		9	5
8				6	7	c		4
1	3	7						
				3				

UL
ELT
INGZ
WAMP
CA
WESSE
RR
GLA
REI

EISENACHER ALLGEMEINE

Guten Morgen
Schlange
in der Post



Jensen Zlotowicz über
Geduldssproben in der Hauptpost

Die Warteschlange, die sich unter der Woche über längere Zeit in und an der Eisenacher Hauptpost gebildet hat, war lang. Unübersehbar war auch, dass das Dienstleistungsunternehmen Post in Eisenach personell offensichtlich akut unterbesetzt ist. Das fällt auf, wenn die Anliegen der Kunden von ganzen zwei Schalterbeschäftigten bedient werden. Nix mit: „Wir öffnen Kasse 3.“ Unter den Wartenden gab es Menschen mit Zeit und ohne Zeit, mit Geduld und ohne Nerven.

Da wird schon mal laut gerufen, wie lange das noch dauert, wenn sich ein Kunde trotz mehrfacher Erklärung begriffsstutzig zeigt. Da ist eine Frau gefrustet, weil sie nach ewiger Wartezeit unverrichteter Dinge wieder gehen muss, da sie mit ihrem Anliegen falsch sei. Solche und andere Geschichten türmen sich in der Eisenacher Postfiliale.

Etwas aber hat mit imponiert, der Blick einer einheimischen Frau, die im Geldautomat ihre EC-Karte vergessen hatte und diese von einem jungen dunkelhäutigen Mann im gebrochenem Deutsch freundlich nachgereicht bekam. Am Donnerstag hatte die Post übrigens geschlossen: Betriebsversammlung.

Wiedersehen mit dem Fernseharzt

Eisenach. Francis Fulton-Smith, bekannt als Arzt aus der in Eisenach spielenden Fernsehserie „Familie Dr. Kleist“, übernimmt eine Hauptrolle bei den Bad Hersfelder Festspielen. Er tritt in „Der Club der toten Dichter“ in der Stiftsruine auf. Premiere: 21. Juli, 21 Uhr. Fulton-Smith spielt den engagierten Lehrer John Keating. Der gebürtige Münchener ist Eisenach eng verbunden, war er doch für die Dreharbeiten zu Dr. Kleist zwischen 2004 und 2020 regelmäßig in der Stadt zu Gast. red

Symbol der Freiheit auf dem Landestheater

Ab 17. Mai wird das Kunstwerk Albatros für ein Jahr hoch oben in Eisenach präsentiert

Jensen Zlotowicz
und Birgit Schellbach

Eisenach. Das Landestheater Eisenach ist der ideale Platz für den Albatros, der das Theater mehr in den Fokus rückt. Dieser Meinung ist nicht nur die Künstlerin Pascale Feitner, sondern auch Theaterintendant Jens Neundorff von Enzberg und Eisenachs Oberbürgermeisterin Katja Wolf (Linke). Das Kunstwerk wird am 17. Mai eingeweiht.

Der Albatros steht als ein Symbol für Freiheit, für Weltoffenheit, für freie Gedanken. Auch deshalb hätte der Theaterintendant das Kunstwerk am liebsten schon am 1. Mai auf dem Theaterdach gesehen, als die AfD auf dem Theaterplatz eine Kundgebung abhielt. Bei der AfD, so Neundorff von Enzberg, sei das Denken nämlich beschränkt.

Stählernes Kunstwerk
wiegt gut 300 Kilo

Der stählerne Albatros war von Pascale Feitner ursprünglich noch größer als die jetzigen sieben Meter geplant worden. Auch in dieser Dimension werde er auf dem Theaterdach aber weithin sichtbar sein. Gut 300 Kilogramm schwer ist der vom renommierten Münsteraner Metallbauer Safranek angefertigte Kunstwerk, das im vergangenen Jahr im Zuge des Lutherbibel-Jubiläums „Übersetzen“ entstand. Feitner gehört zur Studentenklasse Löbber der Kunstakademie Münster.

Alle baulichen, statischen und sicherheitstechnischen Vorkehrungen sind getroffen, um den Albatros sicher auf das Theaterdach landen zu lassen, inklusive Blitzschutz. Der Landeplatz stößt auf Widerspruch. Juliane Stückrad, Vorsitzende des Fördervereins des Landestheaters, hatte zur jüngsten Sitzung des Kulturausschusses große Bedenken hinsichtlich der Montage geäußert. Möglicherweise müssten das Dach geöffnet und Schweißbrenner eingesetzt werden. „Wir sind im wahren Sinne des Wortes gebrannte Kinder“, stellt sie einen Zusammenhang zum Brand in der Theaterwerkstatt her.

Lieber wäre ihr ein Standort auf dem Theaterplatz: Auch dort könnten die Gedanken frei sein. Ihrer Ansicht nach wäre es auch schön, wenn das Kunstwerk innerhalb der



Die Modelgrafik zeigt den Albatros auf dem Landestheater Eisenach in seiner Dimension.

LIAM EHM



Künstlerin Pascale Feitner in der Werkstatt des Metallbauers Safranek in Münster an dem von ihr entworfenen stählernen Albatros.

ROLF MICHAEL SAFRANEK



OB Katja Wolf und Theaterintendant Jens Neundorff von Enzberg betrachten Arbeiten des Künstlers Hermann Grüneberg von der Uni Halle, die im Rathaus ihren Platz fanden..

JENSEN ZLOTOWICZ

Stadt von Platz zu Platz „wandern“ würde. Statische Probleme auf dem Theaterdach befürchtet auch Stadträtin Gisela Büchner (CDU). Doch Dezernent Ingo Wachtmeister versicherte, dass „nach menschlichem Ermessen“ alle notwendigen Prüfungen erfolgt sind. Windstärken und die Verankerung seien berech-

net worden, ergänzte Reinhold Brunner, Leiter des Fachbereichs Kultur.

Das Kunstwerk wird ein Jahr lang auf dem Theaterdach installiert sein. In dieser Zeit soll in der Stadtgesellschaft eine Diskussion über moderne Kunst und den Standort angestoßen werden, sagt OB Wolf.

Dass ein Jahr das Limit ist, liegt in erster Linie am Geld. Die Förderung ist auf eine temporäre Präsentation fixiert. Darüber hinaus müsste die Stadt eigene Mittel und Wege für eine dauerhafte Präsentation finden. Insgesamt zehn Exponate hat die Stadt Dank Fördergeld und Sponsoring aus den beiden Kunst-

ausstellungen zum Jubiläum Bibelübersetzung erworben. Der Albatros allein kostet 70.000 Euro. Sieben Exponate haben im Rathaus einen Platz gefunden, dazu je eins in der Bibliothek und am alten Friedhof. Kunst im breiteren öffentlichen Raum zu zeigen hat auch etwas mit Geld zu tun, das der Stadt fehlt.

Service & Kontakt

Leser-Service: 0361 / 5 55 05 50
Mo bis Fr 6 – 18 Uhr, Sa 6 – 14 Uhr
leserservice@thueringer-allgemeine.de
thueringer-allgemeine.de/leserservice

Pressehaus Eisenach:
Sophienstraße 40a, 99817 Eisenach
Servicecenter:
Mo bis Fr 10 – 13 Uhr und 14 – 17 Uhr
Lokalredaktion: 03691 / 68 31 51
eisenach@funkemedien.de
thueringer-allgemeine.de/eisenach
Chefredaktion: 0361 / 227 51 01
chefredaktion@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de

Anzeigen: 0361 / 555 05 55
Mo bis Fr, 7 – 18 Uhr
thueringer-allgemeine.de/anzeigen
Tickets: 0361 / 227 52 27
Mo bis Sa, 9 – 20 Uhr
www.ticketshop-thueringen.de



Der Hundefreilaufverein kann auf seinem gepachteten Gelände bleiben, wenn er es will. NORMAN MEISNER

Neuer Vertrag für Hundefreilaufverein immer möglich

Firma will Batteriespeicher auf kleinerem, zum Teil ungenutzten Bereich am Umspannwerk aufstellen

Peter Rossbach

Eisenach. Da stellt sich nun also so manches etwas anders dar, als die öffentliche Diskussion darum glauben machen will. Im Stadtentwicklungs-ausschuss gab es den Sachstandsbericht der Verwaltung zur künftigen Nutzung der Fläche, die an den Hundefreilaufverein verpachtet ist. „Der Verein muss die Fläche weder räumen noch verlassen. Die Stadt unterstützt den Verein und hat ihm einen neuen Vertrag angeboten“, so OB Katja Wolf. Richtig sei, so die Verwaltung, dass eine Firma Kaufinteresse für eine Teilfläche des Grundstücks angemeldet habe. Die will dort direkt

neben dem Umspannwerk Energiespeicher bauen, um künftige Spannungsschwankungen im Stromnetz ausgleichen zu können. Und genau für solche Vorhaben sei die Fläche auch im dort gültigen Bebauungsplan der Stadt Eisenach vorgesehen. Es gehe also auch nicht um eine Firma, die dort Batterien produzieren wolle. Bei der Prüfung der Lage der ober- und unterirdischen Leitungen wurde festgestellt, dass aufgrund der Lage dieser Leitungen die vorgesehene Bebauung nur im hinteren Teil des Flurstückes möglich ist.

Ein großer Teil der Fläche, die verkauft werden solle, werde, so der Sachstandsbericht, vom Verein

nicht genutzt und sei mit Gestrüpp und Bäumen bewachsen. Es befänden sich noch ein paar Hundesportgeräte auf der Teilfläche, die versetzt werden müssten. All dies habe man mit dem Verein auch bei einem Vorterrmin besprochen, und die Vorsitzende habe dabei einer weiteren Nutzung zugestimmt. Es sei einzig die Entscheidung des Vereins, ob er die dann geänderte Fläche weiter pachten wolle oder nicht

„Dass der Hundefreilauf e. V. die gemietete Fläche verlassen muss, wurde in keiner Weise durch die Stadt Eisenach anvisiert und kommuniziert“, heißt es im Bericht. Beigeordneter Ingo Wachtmeister ergänzte im Ausschuss, dass es auch

Überlegungen gebe, für diesen Zweck auf der Fläche neben dem Umspannwerk eine lokale Firma zum Zuge kommen zu lassen, damit „bei der wichtigen Energiewende auch Energieunternehmen aus der Region, wenn sie es wollen, dabei sind“.

Jo West von den Grünen bat aber darum, dass die Verwaltung dennoch Ausschau nach möglichen, künftigen Ersatzflächen halten möge. Jonny Kraft von der SPD forderte, von Verkäufen solcher Grundstücke zunächst abzusehen. „Dass solche Grundstücke mittlerweile Gold wert sind, sollte die Stadt bei allen Überlegungen im Hinterkopf behalten.“

Bauarbeiten im Palmental ab 15. Mai

Stadtverwaltung Eisenach informiert über Straßensperrungen

Eisenach. Die angekündigte Vollsperrung der Straße Palmental, Höhe der Berufsschule bis Einmündung Schlachthofstraße und von der Schlachthofstraße bis zur Fußgängerbrücke, verschiebt sich auf Montag, 15. Mai, darüber informiert die Stadtverwaltung Eisenach. Hier wird mit dem grundhaften Ausbau der Straße mit Kanal und Versorgungsleitungen begonnen.

In der Cranachstraße ist auch der Gehweg betroffen

Ab Donnerstag, 4. Mai, bis voraussichtlich Freitag, 12. Mai, wird die Lucas-Cranach-Straße voll gesperrt. An der Kreuzung Lucas-Cranach-Straße und Fischweide wird die Straße Fischweide halbseitig gesperrt. Auch der Gehweg ist betroffen. Grund für die Sperrung ist die Auswechslung der Unterflurhydranten.

Hausanschlüsse in Hörschel werden erneuert

Die Unterstraße im Ortsteil Hörschel wird am Montag, 8. Mai, bis voraussichtlich Freitag, 16. Juni, wegen der einer Erneuerung von Hausanschlüssen voll gesperrt.

Aufgrund des Aufbaues einer Kunstskulptur wird der Platz vor dem Landestheater ab Montag, 8. Mai, bis voraussichtlich Freitag, 12. Mai, voll gesperrt. Betroffen ist auch der Fußweg. Die Einbahnstraßenregelung im Bereich des Theaterplatzes ist für die Dauer der Arbeiten aufgehoben.

Die Schützenstraße wird wegen der Verlegung einer Gasleitung zwischen Gothaer Straße und Einmündung Hennebergerstraße ab Montag, 8. Mai, voraussichtlich bis Freitag, 2. Juni, voll gesperrt.

Ab Montag, 22. Mai, bis voraussichtlich Freitag, 26. Mai, wird dann der Karlsplatz vor dem Nikolaitor halbseitig gesperrt. Während der Arbeiten wird die Verkehrsführung dahingehend geändert, dass das mittlere Tor für den Verkehr freigegeben wird, das große Tor wird allerdings gesperrt.

Grund der Sperrung sind Schachtsanierungen. *red*

Wartburgradio

Freitag, 5. Mai 2023

Die Aktuelle Stunde, 8 Uhr; Zwischentöne, 9 Uhr; Frauengold mit Ulrike Quentel, 10 Uhr; Match Spezial mit Matthias Wurmehl (Wdh.), 11 Uhr; Zwischentöne, 13 Uhr; MLG Output - Das Schülermagazin vom Martin Luther Gymnasium, 14 Uhr; Die Aktuelle Stunde, 15 Uhr; Machmalauter mit Laura Gieß (Wdh.), 16 Uhr; Frauengold mit Ulrike Quentel (Wdh.), 17 Uhr; Onkel Bernds Rocktime mit Bernd Fischer, 18 Uhr; Piratetite mit Gunnar Leonhard, 19 Uhr.

Das Programm ist zu hören via UKW 96,5 (nur im Raum Eisenach) und im Internet: www.wartburgradio.org.

Wetterkalender

5. Mai 2023

Trockener Mai – Wehgeschrei, feuchter Mai bringt Glück herbei.

Langjähriges Mittel
Tagestempertur: 11,1°C
Tagestiefstempertur: 5,1°C
Tageshöchsttempertur: 17,2°C



In dem Ein-Personen-Stück „Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“ trommelt, singt und spielt Christoph Rabeneck den Löschmeister Wasserhose und verwandelt sich auch rasant in alle anderen Figuren.

SEBASTIAN STOLZ/LANDESTHEATER EISENACH (2)

Alles andere als kalter Kaffee

Junges Schauspiel des Landestheaters Eisenach bringt 54 Jahre alte Kinderbuchgeschichte in einer Neuinszenierung auf die mobile Bühne

Dirk Bernkopf

Eisenach. Die Feuerwehrleute machen Kaffeepause. Sie freuen sich darauf, schließlich haben sie schon einen Brand im Kuhstall gelöscht, Wasser aus einem Keller gepumpt und ein Pferd wieder auf die Beine geholfen. Plötzlich aber schrillt das Telefon: „Brimmbrimmbrrrim!“ Die Geschichte von Hannes Hüttner ist in vielen Familien seit der Erstveröffentlichung 1969 immer wieder vorgelesen worden. Dass das Stück „Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“ noch heute Groß und Klein begeistern kann und keineswegs kalter Kaffee ist, beweist das Junge Schauspiel des Landestheaters mit einer Neuinszenierung.

Generalprobe gleicht einer Vorpremiere

In einer Fassung von Christoph Macha und Jos van Kan führen die Theaterleute die Geschichte als mobiles Solostück für einen Schauspieler (Christoph Rabeneck) auf. Als Bühnenfunktionieren Kindergärten und Klassenzimmer.

Zur Generalprobe in den Räumen der Eisenacher Berufsfeuerwehr kommen am Mittwoch dienstfreie Feuerwehrleute mit ihren Familien als Gäste. Und so verfolgt nicht nur Regisseur Jos van Kan gespannt die Aufführung, denn viele



In der Eisenacher Inszenierung wird das kindliche Publikum mit eingebunden.

der kleinen Zuschauer kennen die Geschichte ganz genau. „Ich habe selbst fünf Kinder, das Buch habe ich unzählige Male vorgelesen. Ich kenne den Text auswendig“, bekennt Feuerwehrchef Markus Weigelt. Und so wird die Generalprobe zu einer Art Vorpremiere, die anwesenden Kinder gestalten die lebhafteste Aufführung mit.

Denn das ist das Besondere an der Eisenacher Inszenierung – die Zuschauer werden eingebunden. Kinder helfen beim Löschen, erhal-

ten symbolisierte Kaffeebecher und Brote. Schon vor Beginn verteilt Löschmeister Wasserhose rund ein Dutzend Pappen als Kissen, so wird die Distanz zum Geschehen durch die auf dem Boden sitzenden Zuschauer verringert.

Zwischen jedem Klingeln des Alarmtelefons werden bekanntlich die Kaffeebecher und die Stullen gemeinsam durchgezählt: „Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs... Meier, wo ist Ihre Stulle?“ Der kleine Meier ist in der Eisenacher Fassung eine Wacht-

meisterin. Sie ist zwar genau so verfressen wie im Original der Herr Meier, aber die Wachtmeisterin steuert jetzt das Löschauto.

In Eisenach stürzt der kleine Emil Zahnücke in den Prinzenteich

Ansonsten wurde am Text nur wenig geändert. In Eisenach stürzt der kleine Emil Zahnücke in den vereisten Prinzenteich, statt in den Schwanenteich. Der Koch der Tierparkfütterküche, vor deren Tür die dicke Linde umgestürzt ist, erweist sich als französischer Gourmetkoch. Dass das Feuer bei Oma Eierschecke auch in der Neuinszenierung durch eine offen gelassen Ofentür entsteht, ist in Zeiten der Energiekrise glaubhaft.

Dass die Generalprobe bei der Eisenacher Feuerwehr stattfindet, ist auch ein Dankeschön für die Unterstützung der Feuerwehrleute, die eine ausgediente Uniform nebst Helm den Theaterleuten zur Verfügung stellten. „Wir haben das Kostüm nur noch etwas theatraler gestaltet“, schmunzelt Jos van Kan. Feuerwehrchef Weigelt sieht das mobile Stück als gute Werbung an und möchte es gern bei Veranstaltungen wie dem Stadtfeuerwehrtag oder dem Kreisjugendzeltlager zur Aufführung bringen. Zum Feuerwehrfest am 20. Mai in Hörschel ist es schon mal gebucht.

Bach zwischen Klassik und Jazz in Alter Mälzerei

Außergewöhnliches Konzert in Kooperation mit dem Bachhaus

Eisenach. Im Jazzkeller der Kulturfabrik „Alte Mälzerei“ im Palmental ist am Sonnabend, 6. Mai, 20 Uhr, Bach zwischen Klassik und Jazz zu erleben. Zu Gast ist das Quintett „Die Soulttemperierte Vier zu Fünft“. Die Musiker begeben sich auf eine Gratwanderung zwischen Klassik und Moderne, frei von Konventionen, voller Spielfreude und Vergnügen. Pascal von Wroblewski (Gesang), Reinmar Henschke (Piano), Micha Winkler (Trompete, Tuba), Dimitrios Karamintzas (Oboe) und Tobias Unterberg (Cello) imaginieren, wohin Bachs Weg im 21. Jahrhundert geführt hätte. Der Eintritt kostet 20 Euro, ermäßigt fünf Euro (bis 25 Jahre).

Weiter findet in Kooperation zwischen dem Bachhaus und der Lippmann+Rau-Stiftung am Sonntag, 7. Mai, ab 11 Uhr im Bachhaus am Frauenplan eine Matinee mit einem Auszug aus dem Programm „Die Soulttemperierte Vier“ im Quartett statt. Die Museumseintrittskarte ist auch Eintrittskarte für das rund 50-minütige Programm.

Bereits die Leihgabe einer Klarinette von Benny Goodman aus dem Bestand des Lippmann+Rau-Musikarchive für einer langfristige Ausstellung im Bachhaus zeigt die enorme Bedeutung des Werkes von Johann Sebastian Bach für die populäre Musik. *red*

Aktionstag für Motorradfahrer

Eisenach. Der Motorrad-Aktionstag des TÜV Thüringen erlebt sein Comeback und macht Station in Eisenach. Am Sonnabend, 6. Mai, werden sich von 11 bis 14 Uhr zahlreiche Motorradfahrer aus ganz Thüringen auf den Weg zur Automobilwelt Eisenach (kurz AWE) machen.

Am Museum ist ein Programm rund um die Verkehrssicherheit vorbereitet. Ein Motorradsimulator und ein Rauschbrillen-Parcours sind aufgebaut, ebenso ein Gurtschlitten. Beamte der Polizei beantworten Fragen zum korrekten Verhalten im Straßenverkehr. Verkehrspsychologen des TÜV Thüringen bieten Reaktions- und Sehtests an. Motorinteressierte haben freien Zugang zur Ostkantine des ehemaligen Automobilwerks. *red*

Polizeibericht

Unbekannte rauben Rucksack – Polizei vermutet Drogengeschäfte

Leicht verletzt worden ist am Mittwochabend ein 20-jähriger am Bahnhof Bad Salzungen. Unbekannte hatten ihm den Rucksack entrisen und war dann Richtung Stadtzentrum geflohen. Der Rucksack wurde wenig später im Bereich eines Einkaufszentrums gefunden – ohne Inhalt. Die Polizei geht davon aus, dass der Verletzte für ein Drogengeschäft nach Bad Salzungen kam. Die beiden Räuber seien wohl in dieses Geschäft involviert. *red*

Polizei Eisenach sucht Zeugen

Ein Unbekannter ist am Mittwoch zwischen 8 und 12.10 Uhr in der Marienstraße in Eisenach gegen einen Poller gefahren. Dann machte er sich aus dem Staub. *red*
Hinweise unter Tel.: 03691/261124, Bezugsnummer: 0113251/2023.

Notdienste und Beratungen am Freitag, 5. Mai

NOTRUF

Polizei 110
Feuerwehr/Notarzt 112
Kassenärztlicher Notdienst 116117
Giftnotruf 0361 / 730730
Tierärztl. Notdienst 0361 / 64478808
Zahnärztl. Notdienst 116117
Frauenhaus 03691 / 75175
Erdgas 0800 / 6861177
Kinder- und Jugendsozialtelefon 0800 / 0080080
Strom 0800 / 6861166
Telefonseelsorge 0800 / 1110111

HAVARIEDIENSTE

Eisenach

Erdgas/Strom im Stadtgebiet Eisenach, Eisenacher Versorgungsbetriebe (EVB) 03691 / 6820
Erdgas, Ohra-Energie 03622 / 6216
Wasser/Abwasser, Trink- und Abwasserverband Eisenach-Erbstromtal 036928 / 9610

APOTHEKEN

Berka/Werra
Schwan-Apotheke, Fr 8 - Sa 8 Uhr, Werrastraße 4, Tel. 036922 / 2410.
Eisenach
Apotheke Alte Spinnerei, Do 8 - Fr 8 Uhr, Bleichrasen 41, Tel. 03691 / 721576.
Georgen-Apotheke Nord, Fr 8 - Sa 8 Uhr, Am Gebräun 2, Tel. 03691 / 82150.

Schweina

Hubertus-Apotheke, Do 8 - Fr 8 Uhr, Fr 8 - Sa 8 Uhr, Altensteiner Straße 68, Tel. 036961 / 72439.

Seebach

Johannes-Apotheke, Do 8 - Fr 8 Uhr, Hauptstraße 28 b, Tel. 036929 / 88558.

BERATUNG

Eisenach
Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung, Rot-Kreuz-Weg 1, Fr 9-12 Uhr, Tel. 03691 / 7349954.
Beratung der ASB-Sozialstation, Nordplatz 1 a, Fr 8-16 Uhr.
Bürgerbüro, Markt 22, Fr 8-16 Uhr, Tel. 03691 / 670960.
Ehe-, Familien- und Schwangerschaftskonfliktberatung, Diako Thüringen, Schillerstraße 6, Psychologische Beratungsstelle, Fr 9-11 Uhr, Tel. 03691 / 260340.
Sozialberatung, Diako Thüringen, Schillerstraße 6, Fr 9-12 Uhr, Tel. 03691 / 260340.

BLUTSPENDE Eisenach

Blut- und Plasmaspendestation, Mühlenhäuser Straße 27, Fr 8-16 Uhr, Tel. 03691 / 213667.

Kieselbach

Blutspende, Dorfgemeinschaftshaus, Fuchsgasse 5, Fr 16-19 Uhr.

SELBSTHILFE Eisenach

Kontaktbüro der Initiative Gib niemals auf!, Altstadtstraße 28, Fr 9-15 Uhr, Tel. 03691 / 7452601.

SOZIALE DIENSTE Eisenach

Caritas-Büro, Eisenacher Tafel, Friedenstraße 17, Fr 9-16 Uhr, Tel. 03691 / 733363.
Rufbereitschaft, Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst, Goethestraße 25 a, Tel. 03691 / 888732.

Suppenküche für Bedürftige, Diakonieverbund, Goldschmiedenstraße 14, Fr 11-13 Uhr.

Atemberaubende Schönheit

Erster Abschnitt der Restaurierung der Innenausmalung der Friedhofskapelle fertig. Spendenaktion für weitere Arbeiten

Peter Rossbach

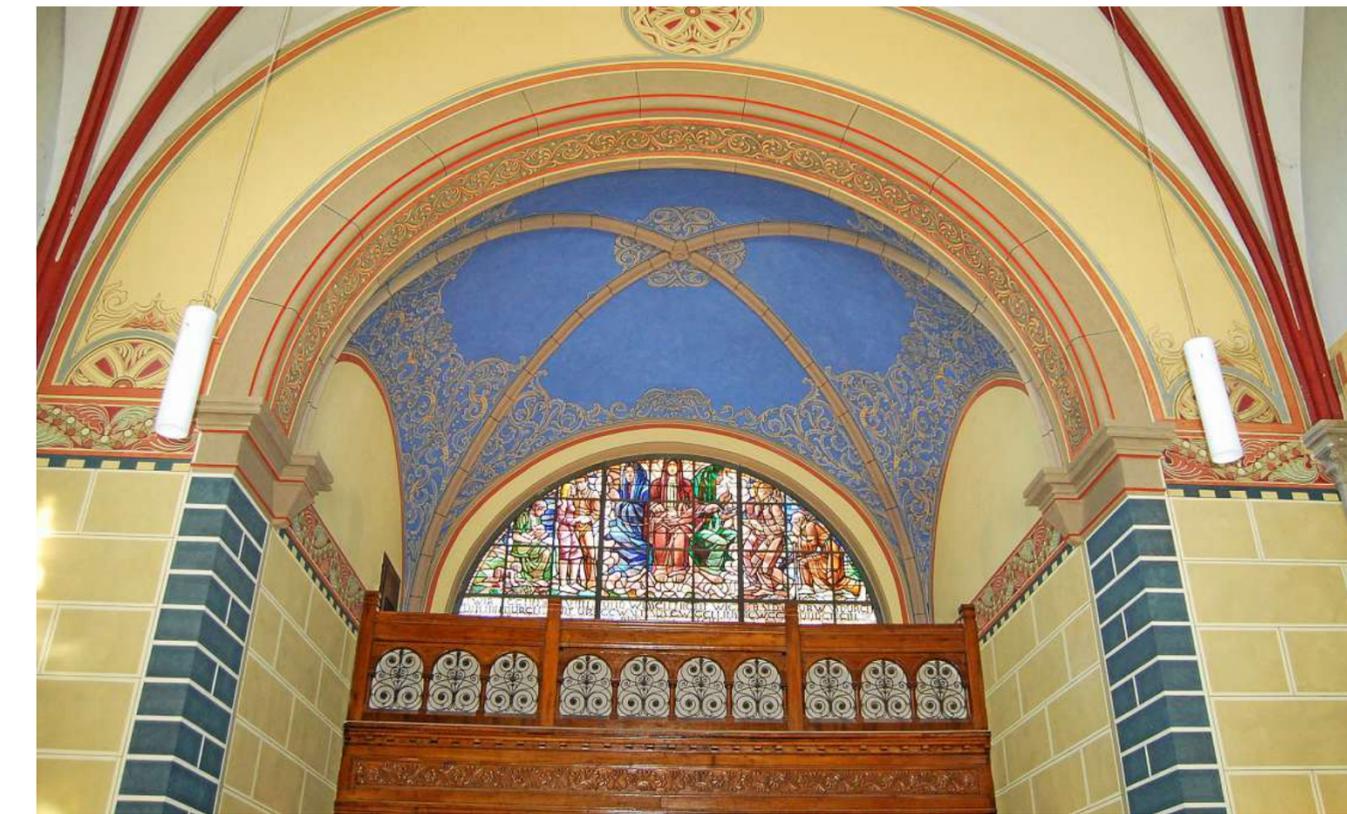
Eisenach. „In alten Aufzeichnungen ist nicht von einer Trauerhalle in Eisenach die Rede, sondern von einer Feierhalle. Und dies halte ich auch für durchaus angemessen“, findet Elke von Wüllenweber von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Der abgeschlossene erste Abschnitt in der Innensanierung der Friedhofskapelle gibt ihr Recht. „In dieser Halle wird um die Toten getrauert, aber eben auch deren Leben gefeiert“, findet Restaurator Wolfgang Petzholdt.

Die Halle ist architektonisch im Stile einer Basilika, was so viel wie königlich heißt. Petzholdt ist froh, dass die Stadt Eisenach nicht einfach eine neue Schicht aufbringen lässt, sondern sich auf den Weg gemacht hat, „diese königliche Anmutung auch bei der Ausmalung wieder zum Vorschein bringen zulassen“. Der Chorbereich der Kapelle ist nun fertig restauriert. Die Kuppel erstrahlt in einem königlichen Blau, die Wände zieren in goldgelb gehaltene Quader und darunter zieht sich ein Wandfries mit Blumenmuster. „Diese Mischung aus hoffnungsvoll und tröstend lässt schon sehen mehr als nur erahnen wie atemberaubend schön die Ausmalung in Gänze ist“, findet Oberbürgermeisterin Katja Wolf.

Nicht alles kann restauriert werden, vieles fehlt

Nicht alles, was wohl früher, an Ausmalung vorhanden war, konnte der Restaurator wieder herstellen. Der Triumphbogen etwa, der den Chor von Schiff und Vorhalle trennt, muss auch noch mit vielen kleinen Mosaiken versehen gewesen sein. Da war aber zu wenig vom Original übrig, um es tatsächlich wieder zu restaurieren. Immerhin mussten die Restauratoren bis zu vier unterschiedliche Schichten an Farbe, die über die Jahre übermalt wurden, entfernen. Und je nachdem, wie gut oder schlampig die Malermeister damals gearbeitet habe, ist entscheidend dafür, was noch vom Original zu erhalten ist.

Die Friedhofskapelle entstand im Zuge der Erneuerung der Wartburg und besitzt umfangreiche bauzeitliche Raumausmalungen aus dem Jahr 1898, die im Lauf des 20. Jahrhunderts mehrfach übermalt wurden. Der erste Abschnitt hat etwas mehr gekostet als ursprünglich veranschlagt, nämlich 115.000 Euro statt 100.000 Euro. Der Eigenanteil der Stadt beträgt dabei rund 50 Prozent, die andere Hälfte hatte Denk-



Blick auf den restaurierten Bereich der Innenausmalung der Friedhof-Kapelle in Eisenach

PETER ROSSBACH (2)



Restaurator Wolfgang Petzholdt erläutert seine Arbeiten im Bereich des Chores der Friedhofskapelle (von links) Stadtmitarbeiterin Nicole Lehmann, Sparkassen-Vorstand Rolf Ries, Manuel Hase und Elke von Wüllenweber von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, Petzholdt und Oberbürgermeisterin Katja Wolf.

malstiftung Eisenach in der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD), so deren Vorstandsvorsitzende Cornelia Breitsprecher.

Nicole Lehmann vom Fachgebiet Friedhof der Stadtverwaltung freut sich natürlich über die Restaurierung „dieses Schmuckstückes“ und kann sich auch andere Nutzungsarten – immer der Würde des Ortes angemessen –, wie Konzerte in der

Kapelle vorstellen. Jetzt geht es gleich mit der Sanierung weiter.

Nun sollen in Kirchenschiff und Vorhalle von den im Laufe der Jahrzehnte aufgetragenen Farbschichten vorsichtig entfernt werden. Auch da Restaurator Petzholdt an ein paar Stellen angefangen, um zu sehen, was ihn da möglicherweise erwartet – auch für ihn ist das immer wieder so was wie ein „Überra-

schungsei“. So muss die Gewölbedecke im Schiff auch einmal von einer eher gewöhnungsbedürftigen Farbe im hellem Violett übermalt gewesen sein.

Vorab sollen restauratorische Voruntersuchungen klären, welche Malschichten welcher Zeitschicht zugehören. Die Originalfläche befindet sich unter insgesamt drei Überlassungen und einer Spachte-

lung und ist nur mit einem gewissen Aufwand freizulegen. Die einzelnen Farbschichten müssen schichtweise sorgfältig abgelöst und entfernt werden. Erst dann lässt sich der bauzeitliche Befund sicherstellen und die ursprüngliche Malerei restaurieren. Die Kosten dafür liegen wiederum bei rund 100.000 Euro, wieder je zur Hälfte getragen von Stadt und Stiftung.

Im kommenden Jahr sollen dann auch diese großen Flächen wieder restauratorisch ausgemalt werden. „Das Herausarbeiten der neoromanischen Gestaltungselemente und Malereien in der Kapelle ist kunst- und kulturhistorisch von enormer Bedeutung“, so von Wüllenweber. Die Kosten sind mit rund 200.000 Euro grob geplant.

Alle Beteiligten bitten nun auch die Bürger per Spendenaktion um Hilfe. „Wir verdoppeln Ihre Spende!“ heißt die Aktion, zu der Denkmalstiftung Eisenach und Wartburgsparkasse aufrufen. Sie stellen jeweils 5000 Euro zur Verfügung, die dazu dienen, die Spenden der Bürger zu verdoppeln, bis zu einem Gesamtbetrag von 20.000 Euro.

Spendenkonto der Denkmalstiftung Eisenach, IBAN: DE63 8405 5050 0000 1731 00, Verwendungszweck: PRO 06760-01

Familienangebote im Eisenacher Lutherhaus

Jeden ersten Sonntag im Monat offene Werkstatt und Sonderführungen

Eisenach. Das Lutherhaus lädt ab sofort Familien dazu ein, das Museum bei verschiedenen Mitmach-Formaten zu entdecken. Das Programm umfasst bis Oktober an jedem ersten Sonntag im Monat wechselnde Workshops und Führungen.

Wie wurde früher Papier hergestellt? Was aß Martin Luther während seiner Schulzeit und wie bereitete man diese Speisen damals zu? Und wie entstand eine gedruckte Buchseite?

Diesen und weiteren Fragen können sich Groß und Klein in „Luthers Werkstatt“ widmen und sogar selbst kreativ werden. Zudem wird im Juni der brandneue Audioguide für Kinder vorgestellt, bei dem sich Kinder ab sechs Jahren mit den beiden Eulen Momo und Matteo auf Schatzsuche im Museum begeben können.

Im Oktober kann in Luthers Werkstatt ein eigener Linoldruck mit Lutherhaus-Motiv gestaltet werden. Die kunstvolle Linolschnitt-Vorlage ist von der Eisenacher Künstlerin Lydia Schindler zum Tag der Druckkunst erstellt worden. Der Reformationstag wird schließlich mit spannenden Angeboten zum Mitmachen für die ganze Familie gefeiert.

„Mit dem Familienprogramm laden wir kleine und große Gäste dazu ein, das Lutherhaus bei den vielfältigen Führungen und Workshops kennenzulernen oder neu zu entdecken“, sagt Jochen Birkenmeier, Direktor des Lutherhauses. *red*

Die Termine

- 7. Mai**, 14 bis 16 Uhr, Schöpfen von Papier.
- 21. Mai**, 14 bis 16 Uhr, Führung und Workshop: Luther und das gute Speisen;
- 4. Juni**, 10 bis 17 Uhr, Vorstellung des neuen Audioguides für Kinder;
- 2. Juli**, 14 bis 16 Uhr; Schreiben wie zu Luthers Zeiten;
- 6. August**, 14 bis 16 Uhr, Buchdruck;
- 3. September**, 14 bis 16 Uhr, Familienführung mit Buchdruck-Workshop;
- 1. Oktober**, 14 bis 16 Uhr, Linoldruck;
- 31. Oktober**, 10 bis 17 Uhr, Familientag.

Weitere Beratungen zur Hortgebührensatzung

Elternbeiträge sollen mit höheren Monatseinkommen realistischer gewichtet werden

Jensen Zlotowicz

Eisenach. Dass die Gebührensatzung für die Benutzung der Horte an Grund- und Gemeinschaftsschulen in Trägerschaft der Stadt Eisenach noch einmal im Bildungsausschuss beraten werden, schmeckte Eisenachs Dezernent Ingo Wachtmeister (SPD) sichtlich nicht. Der Antrag von Jo West (Grüne) im jüngsten Haupt- und Finanzausschuss bekam jedoch eine Mehrheit.

Nun wird die Erhöhung der Hortgebühren nicht in der nächsten Stadtratssitzung beschlossen. Gut Ding will Weile haben. Dabei drücken die Stadt die Kosten.

Dass der von der Verwaltung angeregte Hortkostenanteil für Eltern nach deren monatlichen Einkommen mehr als bisher gestaffelt werden soll, ist Konsens. Bisher liegt die Einkommensgrenze bei 2500 Euro. Das sei bei der Einkommensentwicklung aber nicht mehr zeitgemäß. Zudem sollen die Menschen mit höheren Einkommen stärker be- und jene mit unteren Einkommen entlastet werden.

Es gibt den Vorschlag, die Einkommensstaffelung auf 3000 beziehungsweise 3500 Euro/Monat auszuweiten.

Für diesen Fall muss die Verwaltung die Kalkulation aber komplett neu rechnen. Das gelinge bis zur

nächsten Stadtratssitzung jedoch nicht mehr, hieß es von Amtsleiter Reinhold Brunner.

Dezernent Ingo Wachtmeister richtete Kritik an die Fraktionen, dass seit der Präsentation des Themas im November vergangenen Jahres keine griffigen Stellungnahmen von deren Seite zu den Hortgebühren geliefert wurden. Das lies vor allem Jonny Kraft (SPD) nicht so im Raum stehen. Man könne nicht davon ausgehen, dass aus einer Powerpointpräsentation entsprechende Vorschläge der Fraktionen resultieren. Eine Email aus der Verwaltung hätte eine Reaktion beflügelt.

Kritik äußerte Jonny Kraft auch an der Jahresrechnung 2020 (Ge-

winn und Verlust) des optimierten Regiebetriebes der Stadt. Das Land habe immerhin eine Reihe von kritischen Anmerkungen zur Wirtschaftlichkeit und zur Lage des städtischen Regiebetriebes gemacht. Da habe er von der Stadtverwaltung schon gewusst, wie man mit der Mängelliste umgeht. Den Jahresabschluss einfach durchzuwinken, sei jedenfalls nicht zielführend.

Vom Hauptausschuss abgelehnt wurde der Antrag der Fraktion Bürger für Eisenach, für die optische Gestaltung der Säulenmauer am Rondell Heinrich-Zieger-Straße einen Bürger- bzw. Schüler-Wettbewerb auszuloben.

Schulanbau wächst



Berka/Werra. Der Anbau an der Eichelbergschule in Berka/Werra wächst (fast) planmäßig. Im Rohbau ist das Millionenprojekt

so gut wie fertig gestellt. Der Innenausbau macht ebenfalls Fortschritte. Gerade sind die Estrichböden gegossen worden. *zz*

Ruhla: Schlüsselfidel trifft auf Orgel

Marco Ambrosini und Eva-Maria Rusche laden zur nordischen Zeitreise

Ruhla. Zu einer nordisch inspirierten Zeitreise wird am Sonntag, 6. Mai, 19 Uhr, in die Concordiakirche Ruhla eingeladen. Das Programm steht unter der Überschrift „Alfedans“ – Elftanz. Eva-Maria Rusche spielt die Orgel, Marco Ambrosini die Nyckelharpa.

Die Nyckelharpa (Schlüsselfidel) hat in Schweden von der Renaissance bis heute überlebt und ist über dieses Land hinaus zu einem wesentlichen Bestandteil des skandinavischen Musiklebens geworden. In Verbindung mit der reichen Farbpalette einer symphonischen Orgel können sich die Zuhörer auf eine Klangreise auf den Spuren des Komponisten Edvard Grieg begeben.

Grieg gilt als „der“ norwegische Komponist. Dennoch täte man ihm Unrecht damit, denn er verstand sich als „Kosmopolit“.

Nicht nur als Komponist, sondern auch als Konzertmusiker kam er bald zu Anerkennung in ganz Europa, wobei er unter anderem zusammen mit seiner Frau und Cousine Nina Hagerup, einer gefragten Sängerin, auftrat.

Die meisten Lieder sind im Zusammenhang mit ihr oder für sie entstanden. red

Eintritt für Erwachsene 10 Euro, Schüler/Studenten/Behinderte 5 Euro

Gottesdienst im Garten

Eisenach. Im Garten der Paul-Gerhardt-Kirche findet am Samstag, 6. Mai, ab 18 Uhr der nächste Mitbring-Gottesdienst statt. Es wäre schön, wenn möglichst viele Gäste etwas zum Essen mitbringen, das dann auf dem bunten Buffet Platz findet. Ebenso freut sich Pastorin Kathrin Stötzner über musikalische Beiträge, denn diesmal dreht sich alles rund um die Musik. Der Mitbring-Gottesdienst richtet sich an alle Generationen. Er wird vom Posaunenchor begleitet. Bei Regen findet er in der Kirche statt. red

Peter Rossbach

Eisenach. „Eine belebte Innenstadt ist das A und O und auch ein Standortvorteil für alle Bereiche. Da ist es für den Gewerbeverein klar, dass wir den Neustart des Kneipenfestes unterstützen und am Tag danach mit unserem verkaufsoffenen Sonntag mit 'Eisenach macht mobil' wieder in die Vollen gehen. Es wird ein tolles Wochenende“, machen Gewerbevereinschef Jo West und Veranstalter Arne Setzepfandt schon mal Lust auf diesen Samstag und Sonntag (6./7. Mai) in Eisenach.

Am Samstag, 6. Mai, startet um 20 Uhr das Kneipenfestival „Streetlife“. 15 Bands werden dann an 15 Orten aufspielen – „und das zu einem Gesamteintrittspreis von 15 Euro. Ein Euro pro Band, das ist unschlagbar“, findet Setzepfandt. Nach der Pause wegen Corona sei es nicht einfach gewesen, wieder genügend Locations zu finden. „Bei vielen herrscht Personalmangel, bei anderen sind die Gästezahlen schon wieder so gut, dass sie die Räume am Samstag brauchen“.

Einmal Eintritt zahlen und überall reinkommen

Dennoch seien es 15 Locations geworden – darunter einige neue wie das Café Brüheim, aber auch zwei großen Kirchen (Georgen und Nikolai) mit bis zu 500 Plätzen bis hin zu kleineren Spielstätten wie dem „Katsensprung“ oder „Curry 35“. „Und wir haben wieder so gut wie alle Musikrichtungen am Start.“

Das Prinzip ist wie immer: Einmal Eintritt zahlen und überall reinkommen. Jede volle Stunde beginnen die Bands mit einem jeweils 40-minütigen Auftritt, danach haben die Zuschauer 20 Minuten Zeit an eine andere Locations zu wechseln, wo wieder zur vollen Stunden die nächste Runde beginnt. Letzter Musikstart ist um Mitternacht, Ende: 0.40 Uhr.

Die Band „Herbi and Friends“ muss aus der „Altdeutschen Bierstube“ dann schnell ins Bett, weil die schon am nächsten Tag (Sonntag, 7. Mai) wieder angesagt sind: auf der Bühne von „Eisenach macht mobil“ auf dem Marktplatz. Auch hier ist es wieder eine Art Neustart nach der Pause, und deshalb auch

15 Orte, 15 Bands, 15 Euro

Kneipenfestival „Streetlife“ und verkaufsoffener Sonntag „Eisenach macht mobil“ locken am Wochenende



Freuen sich auf ein „tolles Wochenende“ mit Kneipenfest und Autofrühling: Gewerbevereinschef Jo West (links) und Veranstalter Arne Setzepfandt

PETER ROSSBACH



Los Cuban Boys sind beim „Streetlife“-Festival in Eisenach mit am Start.

ARNE SETZEPFANDT

konzentriert auf einen Platz. „Wir arbeiten aber daran, schon im nächsten Jahr das Konzept mög-

licherweise wieder auszuweiten“, so West und Setzepfandt. Immerhin „sind wir in Eisenach die einzigen,

die noch einen solchen Autofrühling mit einem verkaufsoffenen Sonntag verbinden dürfen“, sagt

Wer ist wo?

Georgenkirche:

Salvation Choir

Café Brüheim:

George Le Chanteur

Nikolaikirche:

Rocket Man

La Cuchilla:

Los Cuban Boys

Corners Club 54:

D'Mützen

Hofbräu:

De Almdödl

Bellagio:

2-Stimmig

Klappertopf:

Duo Diesel

Skyline Bar:

Karola und die Glitzertaste

Katsensprung:

Häck Mäck und Sarah

Altdeutsche Bierstube:

Herbi and Friends

Schorschl:

Small Town Artists

Augustiner Bräu:

The Silver Balls

Curry 35:

Der Rennsteigrocker

Kombüse:

Food Station/Djs

West. Das liege nicht nur daran, dass Eisenach eben Standort eines Automobilherstellers sei, sondern vor allem daran, dass „wir der zweitälteste Automobilstandort weltweit sind. Eine solche Tradition gibt es sonst nicht mehr“.

Los geht es mit der „Mobilitätsmesse“ auf dem Markt um 12 Uhr, rund 150 Innenstadtgeschäfte öffnen dann von 13 bis 18 Uhr ihre Pforten.

Auf dem Markt werden Eisenacher Autohäuser die Produkte von 19 Automarken zeigen, „dass sich auch Händler aus Erfurt und Eschwege angemeldet haben, zeigt, wie attraktiv es ist, bei Eisenach macht mobil dabei zu sein“, resümiert West. Dazu kommen drei heimische Fahrradhändler und ein Sanitätshaus.

Beim Verkehrsunternehmen Wartburgmobil (VUW) gibt es alle Infos zum regionalen Busverkehr, aber auch alles Wissenswerte zum Kauf eines Deutschland-Tickets (49-Euro-Tickets). Mehrere Stände für Speis und Trank und Kinderbelustigung runden das Programm auf dem Markt ab.

Anzeige

bietfieber.de

Reisen zum Hammerpreis:
Deutschlands große
Reiseauktion.

27. April bis 7. Mai



Jetzt mitbieten
bietfieber.de

Eine Aktion von



Lutherschüler pflanzen spezielle Bäume



Eisenach. Schüler- und Klassenlehrer des Martin-Luther-Gymnasiums, Till Neumann, Hannah Lorenz, Margaretha Müller, Aliyah Brückner und Felix Oswald, griffen jetzt mit Eifer zu Spaten und Gießkanne, um auf dem im Jahr 2020 geschaffenen neuen Arboretum an der Sängerbühne den al-

lerletzten möglichen Baum zu pflanzen. Es ist ein eschenblättriger Ahorn von 4,50 Metern Höhe – ein amerikanisches Gewächs, so Schulleiter Thomas Giesa. Alexander Hartung vom Forstamt Marksuhl unterwies die Gymnasiasten während der Pflanzaktion, damit der sommergrüne Baum

gut anwachsen kann. Den Baum finanziert das MLG aus Einnahmen des Sponsorenlaufs 2022. Weiter pflanzten die Schüler eine Weihrauchzeder als Ersatz für das eingegangene Exemplar, das ehemalige Lutherschüler des Abiturjahrgangs 1951 vor genau einem Jahr pflanzten.

THOMAS GIESA

Koordinationsgehege für Luchse fast fertig

In Hütscheroda sollen Tiere auf ihre Auswilderung vorbereitet werden. Erstbezug mit eigenem Nachwuchs

Dirk Bernkopf

Hütscheroda. Die Luchse im Wildkatzenort Hütscheroda bekommen normalerweise Ratten, Kaninchen und etwas Wildfleisch gefüttert. Sollte das etwa ein Jahr alte Geschwisterpärchen Frieda und Junior einmal wochenlang ausschließlich mit Rehen gefüttert werden, dann ist dies für sie ein untrügliches Zeichen dafür, dass ihre Auswilderung bevorsteht. Dass es schon im kommenden Frühjahr soweit sein kann, davon ahnen die beiden Pinselohren noch nichts.

Im Rahmen des Projekts „Trittstein Thüringer Wald – die Rückkehr des Luchses nach Mitteldeutschland“ entstand im Wildkatzenort Hütscheroda ein Koordinationsgehege für Luchse. Darin sollen die für eine Auswilderung vorgesehenen Tiere unter möglichst naturnahen Bedingungen und ohne Kontakt zu Menschen aufwachsen. Erste Bewohner werden die beiden Jungluchse sein, die im Mai 2022 in Hütscheroda geboren wurden.

Besucher bekommen die neue Anlage nicht zu Gesicht
Am Donnerstag informierte sich Umweltminister Bernhard Stengele (Grüne) über den Baufortschritt für das Gehege. Der Bau des Geheges erfolgt als gemeinsames Projekt von BUND Thüringen, der Wildtierland Hainich gGmbH und des WWF Deutschlands und wird im Programm „Förderung von Vorhaben



Eckhard Wiesenthal (Vorsitzender des Deutschen Wildgehegeverbandes, von links), Minister Bernhard Stengele (Grüne) und Katrin Vogel (Geschäftsführerin Wildtierland Hainich) im neuen Luchsgehege. Die Metallarbeiten übernahm eine Firma aus Langula.

DIRK BERNKOPF

zur Entwicklung von Natur und Landschaft“ (ENL) des Thüringer Umweltministeriums umgesetzt. Die Kosten für das Gehege liegen bei rund 340.000 Euro. Dazu erklärt Umweltminister Stengele: „Thürin-

gen spielt nicht nur geografisch eine zentrale Rolle bei der Ausbreitung des Luchses in Deutschland. Mit unseren zahlreichen Projekten im Bereich Forschung, Monitoring, Vernetzung und Öffentlichkeits-

arbeit haben wir die Grundlage für die erfolgreiche Umsetzung des geplanten Luchswiederansiedlungsprojektes geschaffen. Ich freue mich, dass mit dem Bau des Geheges im Wildkatzenort ein weiterer

wichtiger Schritt für eine stabile Luchspopulation im Thüringer Wald und Mitteldeutschland gegangen wird.“

Die Arbeiten stehen kurz vor ihrem Abschluss. Ab Ende Mai könnten Frieda und Junior hier einziehen. Die Anlage umfasst drei miteinander verbindbare Freigehege mit einer Gesamtfläche von rund 3500 Quadratmeter. Die Besucher des Wildkatzenortes bekommen davon allerdings kaum etwas mit, das neue Gehege liegt gut versteckt am Rande der Anlage – die Tiere sollen ihre Scheu vor Menschen bis zur Auswilderung nicht verlieren.

Dass man bei der Verbreitung der Luchse überhaupt wieder aktiv werden muss, erklärt Markus Port, Projektleiter beim BUND Thüringen, damit, dass eine natürliche Wiederansiedlung des Luchses im Thüringer Wald unwahrscheinlich ist. Es gebe einfach zu wenige weibliche Tiere. Denn diese seien, im Gegensatz gegen ihre hin und wieder in Fotofallen tappenden Männchen, einfach nicht fähig über weite Strecken zu wandern. Zur Auswilderung kommen neben Wildfängen aus den rumänischen Karpaten auch Tiere aus der Gehegehaltung, wie Frieda und Junior. Für Frieda ist eine Zukunft im Thüringer Wald, zwischen Oberhof und Suhl denkbar, so Markus Port.

Das Hütscherodaer Zuchtpärchen Kaja und Loki soll übrigens schon bald wieder Nachwuchs erwarten.

Truckfestival an der Werra bei Breitungen

Trucker Babes und Asphalt Cowboys sind mit von der Partie

Breitungen. Das 2. Werrataler Truckfestival findet vom 5. bis 7. Mai auf dem Gelände am Kiessee in Breitungen/Werra statt. Nach Angaben der Organisatoren handelt es sich um das größte Truck-Treffen in Mitteldeutschland.

Schon von Weitem sichtbar, lotst eine Zugmaschine in mehr als 30 Metern Höhe, am Ausleger des größten Schwerlastkrans Thüringens, Besucher und Fahrer zum Festivalgelände. 180 Show-Trucks sind vertreten. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen kommen aus Deutschland, Österreich, Ungarn, Italien, Tschechien und der Schweiz, darunter bekannte Größen der Szene und verschiedener TV-Formate wie Trucker Babes und Asphalt Cowboys. Ihr Kommen haben Lissi Reiterer (Pink Lady), Sigi Reil, Thorsten Eckert (King of the Rhön) zugesagt.

Das Festival verfolgt keinen kommerziellen Zweck. Die Erlöse werden an soziale Projekte gespendet. An allen drei Tagen gibt es Live-Musik. Am Freitagabend laden „Tramp“ und „Peter Kick“ ein. Den Samstag eröffnet die Feuerwehrkapelle Breitungen. Die „Lonie Dale Band“, „Borderline“ und ein Überraschungsgast sorgen weiter für gute Unterhaltung.

„Aufgebrast“ und die „Texas House Band“ spielen auf. *red*

► Veranstaltungen/Sonstiges

INFO TAG

in der Musterhausausstellung Erfurt

Öffnungszeiten: 11-18 Uhr, EINTRITT FREI!

07.05.2023

UNGER PARK MUSTERHAUS AUSSTELLUNG



A4 Abfahrt Erfurt/GVZ, direkt an der B7 im GVZ, Bei den Froschäckern 15-43, 99098 Erfurt | www.unger-park.de

WO ICH DIE ZEIT MEINES LEBENS HABE UND SIE IN SEKUNDEN BUCHEN KANN.

Tickets buchen - einfach, schnell & sicher

www.ticketshop-thueringen.de

GROSSE AUSWAHL
Über 1.000 Veranstaltungen buchbar

NICHTS VERPASSEN
Dank kostenlosem Newsletter informiert

SICHER ZAHLEN
Mit verschiedenen Zahlarten

SICHER EINKAUFEN
Auch nur mit Gastzugang möglich

FLEXIBEL SHOPPEN
Rund um die Uhr online einkaufen

FAIRER VERSAND
Ab 2,50 € direkt an die Lieferadresse

Da muss ich hin!

Ticket Shop Thüringen



FUNKE MediaSales

PROSPEKTWERBUNG JETZT ONLINE PLANEN!

Damit Ihr Prospekt da ankommt, wo es hingehört.



- ✓ rund um die Uhr abrufbar
- ✓ einfache Buchung in 3 Schritten
- ✓ klickbare Regionen
- ✓ unkomplizierte Abwicklung

Jetzt planen und ohne Streuverluste die gewünschte Region erreichen!



prospektplanung.de

Erholung?

Ticket Shop Reisen

Attraktive Hotelgutscheine in allen TA/OTZ/TLZ Pressehäusern & Servicepartnern und unter Telefon

03 61 / 2 27 50 17

Maik Henschke

Berlin. Sind Sie eher Glückspilz oder Pechvogel? Letzteres muss kein in Stein gemeißeltes Schicksal sein. Jeder von uns kann lernen, sich für unerwartete, glückliche Zufälle im Alltag zu öffnen, und diese für persönliche Ziele und die Karriere nutzen. „Serendipität“ nennen Forscher die Methode. Welche Strategien im Alltag helfen, erklärt Professor Christian Busch. Der in Heidelberg aufgewachsene Serendipitätsforscher lehrt an der New York University und hat das Buch „Erfolgsfaktor Zufall“ veröffentlicht.

Herr Busch, was ist die Kernidee hinter Serendipität?

Christian Busch: Aktives Glück. In Abgrenzung zum passiven Glück, wie etwa der zufällige Geburtsort, ist die Idee: Viele der erfolgreichsten Menschen haben gemeinsam, dass sie oftmals in ähnlichen Situationen wie andere trotzdem ein bisschen mehr Glück zu haben scheinen. Es geht um die Denkweise, wie sie dieses Glück kreieren. Serendipität ist dieses aktive Glück, das wir selber erschaffen, indem wir mit dem Zufall umgehen und etwas daraus machen.

Menschen können ihrem Glück auf die Sprünge helfen?

Genau, auf zwei Wegen. Ein Weg ist, glückliche Zufälle wahrscheinlicher zu machen. Zum Beispiel, in-

dem man in Gesprächen ein paar „Haken“ setzt, die es wahrscheinlicher machen, dass andere Menschen auf das eingehen können,

was einen selbst gerade interessiert. Und zum anderen, indem wir mehr in unerwarteten Situationen sehen. Stellen Sie sich vor, Sie verschütten

Wie Sie dem Glück auf die Sprünge helfen

Traumjob oder große Liebe: Vieles passiert durch positive Zufälle. Ein Experte verrät Strategien, wie sich diese im Alltag häufen können



ISTOCK

im Café. Oder wir treffen im Fitnessstudio unseren späteren besten Freund. Sobald wir uns auf das positiv Unerwartete vorbereiten, sehen wir eben öfter, wenn es wirklich passiert. Auf das negativ Unerwartete bereiten wir uns ja oft vor. Gehen Sie über die grüne Ampel, schauen Sie trotzdem links und rechts, ob jemand unerwartet über Rot fährt. Tun wir das Gleiche für das positiv Unerwartete, dann nehmen wir zum Beispiel mal einen neuen Weg zur Arbeit und finden auf einmal auf der Straße die Geldmünze. Oder kommen im Buchladen auf die Idee für einen neuen Artikel. Die Idee ist: Wir verpassen die schönsten Sachen, weil wir unsere Augen nicht wirklich offen halten.

Warum finden Sie es wichtig, auch Zurückweisung zu erfahren?

Ich selbst hatte zwei Nahtod-Erfahrungen. Wenn man kurz vor dem Tod steht, bedauert man vor allem die Sachen, die man nicht gemacht hat. Und so ist es ja auch im Alltag. Sei es eine tolle unerwartete Idee, die man im Meeting nicht eingebracht hat. Oder eine Person, die man nicht angesprochen hat, weil man Angst vor Zurückweisung hatte. Oft verpassen wir aktives Glück im Leben, weil wir uns trotz gesehener Möglichkeiten selbst zurückgehalten haben. Mir persönlich hat eine Umformulierung geholfen: Weg von „Was ist das Schlimmste was passieren kann, wenn ich es mache?“ hin zu „was, wenn ich es nicht mache?“ Das kann man trainieren. Wenn man sich ab und zu in Situationen begibt, wo man vielleicht sogar davon ausgeht, dass die Person mich abweisen wird, dann zu sagen: Das Schlimmste ist, wenn ich es nicht probiert hätte – und es dann danach ewig lang bereut hätte.

Welche zufälligen Erfindungen finden Sie am spannendsten?

Definitiv die Kartoffelwaschmaschine. Ein Haushaltsgerätehersteller erhielt Anrufe von Bauern, die erzählten, dass ihre Waschmaschine kaputt war. Warum? Sie hatten ihre Kartoffeln darin gewaschen. Wir würden als Mitarbeiter des Unternehmens jetzt normalerweise wahrscheinlich sagen: „Wasche Deine Kartoffeln nicht in der Waschmaschine, die haben wir doch für Kleider konzipiert!“ Was hat dieses Unternehmen gemacht? Das Gegenteil: einen Schmutzfilter eingebaut, damit man die Kartoffeln darin waschen kann – es gibt ja viele Bauern, die davon profitieren können. Oder auch Viagra. Bei dem Medikament war es kompletter Zufall, dass männliche Studienteilnehmer eine Medikation während eines Versuchs nicht zurückgeben wollten. Dann hat man gesehen: Ah ja, das scheint ihr Sexualleben verbessert zu haben.

Anzeige

DEUTSCHLANDS GRÖßTES VERBRAUCHER-MAGAZIN

HEUTE IN IHRER TAGESZEITUNG

*Auch erhältlich über die Onlineshops und Verkaufskanäle Ihrer regionalen Tageszeitung.

NEU!
ÜBERALL IM HANDEL:



Ein Angebot der FUNKE One GmbH, Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen.

IMTEST
JETZT MIT NEUER
OUTDOOR-WELT



IMTEST auch in der App
Ihrer Tageszeitung lesen.



aus Versehen Kaffee auf eine Person neben Ihnen. Die Person guckt Sie ganz böse an, aber Sie haben das Gefühl, da könnte etwas sein. Jetzt ist eine Option, Sie gehen einfach raus und überlegen: Was hätte passieren können, hätte ich mit der Person gesprochen? Option zwei ist, Sie sprechen mit der Person und es wird die Liebe Ihres Lebens oder die Mitgründerin Ihres Unternehmens. Wichtig ist, wie wir mit dem Unerwarteten umgehen. Das ist eine Lebenseinstellung, die wir wie einen Muskel trainieren können.

Wie kann ich das ab morgen in meinem Alltag einbauen?

Drei einfache Strategien: Erstens, die genannte Hakenstrategie. Was sind zwei, drei Sachen in meinem Leben, die mich gerade interessieren und die ich einfach mal so in Gesprächen mit einbringen kann? Zum Beispiel: „Ich bin die Ingrid, ich arbeite gerade in der Buchhaltung, aber was mich wirklich interessiert, ist das Klavierspielen und über Gartenarbeit zu lesen.“ Dinge also, bei denen eine andere Person sagen kann: So ein Zufall, ich interessiere mich auch gerade für genau das Thema, lass uns doch ein bisschen mehr darüber reden.

Was sind die anderen Strategien?

Andere Fragen zu stellen. Fragen wie „Was machst du so beruflich?“ packen uns in eine Schublade. Besser ist so etwas wie „Was machst du gerne?“ oder „Was bringt dich zu

dieser Veranstaltung?“. Fragen, die einen Möglichkeitsraum öffnen, so dass wir leichter Überschneidungen finden. Eine dritte Strategie ist zu überlegen: Kann ich in meinen nächsten zehn Gesprächen eine Idee mit hineinbringen oder meinem Gesprächspartner eine Person vorstellen, die ihm oder ihr helfen kann? Wenn ich konstruktiv in Gespräche reingehe, gewöhnt sich das Gehirn daran und sieht in Zukunft Verknüpfungen eher.

Sie arbeiten viel mit Führungskräften. Funktioniert die Strategie auch im Privatleben, etwa in der Liebe?
Absolut. Das Spannende ist ja: Oftmals finden wir die Liebe aus dem Unerwarteten heraus, zum Beispiel

Zur Person



Prof. Christian Busch
(39) wuchs in Heidelberg auf. Heute lebt er in den USA und lehrt

als Direktor des CGA Wirtschaftsstudiengangs an der New York University (NYU) und an der London School of Economics (LSE). Sein Buch „Erfolgsfaktor Zufall“ erschien Anfang 2020 und ist seit Februar auf Deutsch erhältlich (Murrmann Verlag).

Alzheimer-Medikament verlangsamt Verlauf – starke Nebenwirkungen

New York. Ein neues Alzheimer-Medikament verlangsamt einer Studie des US-Herstellers Eli Lilly zufolge das Fortschreiten der Krankheit im frühen Stadium. Noch in diesem Quartal solle nun die Zulassung für Donanemab bei der US-Arzneimittelbehörde FDA beantragt werden.

Der Antikörper Donanemab zielt im Gehirn der Patienten auf sogenannte Amyloid-Plaques. Solche Ablagerungen von Eiweißen im Gehirn, Jahre bevor erste Symptome auftreten, sind charakteristisch für Alzheimer, die häufigste Form von Demenz. In einer 18-monatigen Phase-III-Studie mit mehr als 1700 Teilnehmern zeigten die Menschen,

die Donanemab bekommen hatten, nach Unternehmensangaben rund 35 Prozent weniger kognitive Beeinträchtigungen als solche, die ein Scheinmedikament erhalten hatten.

Im Januar war in den USA das Medikament Leqembi zugelassen worden, das einen ähnlichen Ansatz verfolgt und den Antikörper Lecanemab enthält. An beiden Medikamenten gibt es jedoch wegen Nebenwirkungen wie Hirnschwellungen und Blutungen auch Kritik.

Die Studienergebnisse zu Donanemab seien ein „wirklicher Fortschritt für die Patienten“, sagte Frank Jessen, Direktor der Klinik

für Psychiatrie und Psychotherapie der Uniklinik Köln. Grundsätzlich sei die Wirkung von Donanemab und Lecanemab vergleichbar.

Donanemab sei „leider kein Gamechanger, aber möglicherweise ein nächster Schritt in die richtige Richtung“, sagte Linda Thienpont, Leiterin Wissenschaft bei der Alzheimer Forschung Initiative. „Es kann die Alzheimer-Krankheit weder heilen noch stoppen, aber auch wie Lecanemab zumindest den kognitiven Abbau verlangsamen.“ Thienpont unterstrich allerdings auch noch einmal die teils schweren Nebenwirkungen: Der Wirkungseffekt sei „teuer erkauft“. *dpa*

NORMA

ab Freitag, 5. Mai

WOCHENEND SPEZIAL

DAUNASOFT Küchentücher
2-lagig, 8x54-Blatt-Packung

8 Rollen

3,79*

Kinder Schokolade
36 Riegel, 450-g-Packung (1 kg = 8,87) je Packung

20% billiger
UVP 4,99

3,99*

450 g

CHANTRE Weinbrand
Classic 36% vol oder
Cuvée Rouge 30% vol,
0,7-l-Flasche (1 l = 8,56) je Flasche

14% billiger
UVP 6,99

5,99*

2 Liter

Coca-Cola ORIGINAL TASTE

Erfrischungsgetränk koffeinhaltig, 2-l-Flasche, zzgl. -25 Pfand (1 l = -56) je Flasche

48% billiger
zum Vergleich: UVP 1,25-l-Flasche = 1,35

1,11*

Milka Kekse Choco Sticks 112-g-Packung (1 kg = 13,30), Choco Cow 120-g-Packung (1 kg = 12,42), Choco Cookies 135-g-Packung (1 kg = 9,93) je Packung

31% billiger
UVP 2,19

1,49*

MARTINI Bianco 14,4% vol, 1,5-l-Flasche (1 l = 7,33) je Flasche

38% billiger
zum Vergleich: UVP 0,75-l-Flasche = 8,99

10,99*

1,5 Liter

Ochsenschluck Kräuterlikör
Der würzige Kräuterlikör aus Nordfriesland. Einmalig nordisch, einmalig im Geschmack. 38% vol, 0,7-l-Flasche (1 l = 12,84) je Flasche

18% billiger
UVP 10,99

8,99*

MÖVENPICK Classic sorgsame Langzeitröstung mit ausgewogenem und vollem Aroma, 500-g-Packung (1 kg = 9,54)

40% billiger
UVP 7,99

4,77*

500 g

Kerrygold Original Irische Butter 250-g-Packung (1 kg = 7,96)

33% billiger
statt 2,99

1,99*

Aktionszeitraum: 02.05. bis 07.05.2023

Lenor Weichspüler Frühlingsgarten oder Aprillisch 1,7-l-Flasche, für 68 Waschladdungen (pro Waschgang -0,04) je Flasche

15% billiger
statt 3,49

2,95*

68 Waschladdungen

Aktionszeitraum: 02.05. bis 07.05.2023

Krupnik Polnischer Wódka
Dieser reine, klare Wódka überzeugt durch seinen weichen Geschmack, der von einer feinen Getreidenote unterlegt wird. Krupnik Wódka steht für eine lange Tradition bei der Destillation. 40% vol, 1-l-Flasche (1 l = 9,99) je Flasche

16% billiger
statt 11,99

9,99*

Aktionszeitraum: 02.05. bis 07.05.2023

Süßer 2 Kästen Premium Pils 2x20x0,5-l-Flasche, zzgl. 2x 3,10 Pfand

37% billiger
statt 31,60

19,60*

Aktionszeitraum: 02.05. bis 07.05.2023

NORMA SEIT ÜBER 50 JAHREN - IMMER DER BESTE PREIS!

SKIPPER Schinkenröllchen in pikantem Aspic, gefüllt mit Fleischsalat oder Meerrettichcreme 500-g-Becher (1 kg = 7,98) je Becher

15% billiger
zum Vergleich: 200-g-Packung = 1,89

3,99*

500 g

SAINT ALBRAY Weichkäse Légère (6 Portionen) 44% Fett i.Tr., vollmundig & würzig (1 Stück), vollmundig & würzig (6 Portionen) oder L'intense (6 Portionen) 62% Fett i.Tr., 180-g-Packung (1 kg = 12,33) je Packung

25% billiger
UVP 2,99

2,22*

Tillman's Hähnchen-/Schweine-Schnitzel flüssig gewürzt, paniert und gebraten 600-g-Packung (1 kg = 11,10) je Packung

19% billiger
UVP 8,29

6,66*

600 g

Bananen lose, (1 kg = 1,11) je kg

13% billiger
statt 1,29

1,11*

Gültig bis 7. Mai

Meister-salat Herzhafter oder Feinster Geflügelsalat 150-g-Becher (1 kg = 11,93) je Becher

18% billiger
UVP 2,19

1,79*

TABLE FOODS Oliven/Olivensalat grüne Oliven in Kräutermarinade oder grüne und geschwärtzte Oliven & Weichkäsewürfel 280-g-Becher (1 kg = 10,32) je Becher

12% billiger
UVP 3,29

2,89*

Deutscher Spargel Erntefrisch von deutschen Spargelbauern, Kl. II, 1,5-kg-Karton (1 kg = 6,66) je Karton

1,5 kg!

9,99*

Gurken Deutschland/Niederlande, Kl. I je Stück

29% billiger
statt -55

-39*

Gültig bis 7. Mai

Snack-tomaten fresh 1 kg Spanien/Marokko, Kl. I (1 kg = 3,49) je Eimer

das ist billig!

3,49*

1 kg!

Gültig bis 7. Mai

+++Aktion+++ Frischfleischtruhe +++Aktion+++ Frischfleischtruhe +++Aktion+++ Frischfleischtruhe +++Aktion+++ Frischfleischtruhe +++Aktion+++

Schweine-Nacken-steaks XXL mariniert, "Paprika" 1,2-kg-Packung (1 kg = 6,24)

1,2 kg

21% billiger
zum Vergleich: 600-g-Packung = 4,79

7,49*

Hähnchenschenkel mit Rückenstück, mariniert, "Arizona" 2-kg-Packung (1 kg = 3,-)

2 kg

5,99*

Putenschnitzel paniert, "Wiener Art" 700-g-Packung (1 kg = 9,27)

700 g

6,49*

Hähnchen-Brustfilets natur 1,2-kg-Packung (1 kg = 7,99)

1,2 kg

19% billiger
zum Vergleich: 600-g-Packung = 5,99

9,59*

Schweine-Hackfleisch XXL zum Braten 1-kg-Packung (1 kg = 4,99)

21% billiger
zum Vergleich: 500-g-Packung = 3,19

4,99*

1 kg

*Aktionsartikel stehen nur in begrenzter Anzahl und zeitlich befristet ohne Mitnahmegarantie zur Verfügung! • Alle Preise in Euro • Auch in anderer Ausstattung erhältlich • Bei Druckfehlern keine Haftung. • Letzter Aktionspreis innerhalb 30 Tagen.

NORMA

www.norma-online.de

NEUGIERIG? JETZT SCHON ALLE ANGEBOTE DER NÄCHSTEN WOCHE IN UNSERER APP!

Hier APP gratis downloaden



SPORT

Kommentar

Thüringens
ExportschlagerJakob Maschke über den
Stellenwert der Thuringia Bulls

So emotional wie 2019, als die Thuringia Bulls zum letzten Mal den Champions Cup für das beste europäische Rollstuhlbasketballteam gewannen, kann es eigentlich kaum wieder werden. Damals sicherte der Amerikaner Matt Scott, der Monate zuvor beinahe an einer Blutvergiftung gestorben wäre, den Bulls mit der entscheidenden Aktion den Sieg und sorgte für Gänsehaut und eine Träne im Knopfloch.

Gänsehaut wird es wieder geben, sollten es die Elxlebener ins Finale schaffen und dort erneut bis zum Schluss um den Sieg kämpfen. Zutrauen ist es ihnen, denn sie sind vielleicht sogar noch besser als vor vier Jahren, als sehr viel auf ihre vier besten Spieler ankam. Inzwischen ist das Team spielerisch reifer und noch ausgeglichener besetzt und dadurch für die Gegner noch schwieriger auszurechnen. Auch Selbstvertrauen dürfte nach dem jüngst errungenen sechsten deutschen Meistertitel mehr als genug vorhanden sein beim Engel-Team.

Das hat sich spätestens mit dem Triple aus deutscher Meisterschaft, Pokal und Champions Cup 2019 zu Thüringens sportlichem Exportschlager gemauert. Keine Thüringer Sportmannschaft war und ist so erfolgreich wie die „Unbeatables“, wie sie während ihrer weltrekordverdächtigen Serie von 75 Siegen in Folge genannt wurden.

Noch wichtiger als alle Siege und Rekorde: Sie haben dafür gesorgt, dass Behindertensport im Allgemeinen und Rollstuhlbasketball im Besonderen inzwischen einen festen, gleichberechtigten Platz in Thüringens Sportlandschaft hat.

Sport aktuell

Mehr Sport in der E-Paper-Ausgabe Ihrer Tageszeitung oder unter: thueringer-allgemeine.de/sport



Jens Albrecht mit seinen Eltern Erika und Frank und den zwei Champions-Cup-Pokalen. Folgt am Samstag die dritte große Trophäe? WUNDERL

Mit Glocke und Cockerspaniel

Wie die Albrechts ihren Sohn Jens zum Champions-Cup-Sieg mit den Thuringia Bulls brüllen wollen

Jakob Maschke

Bebra/Nijmegen. Als Jens Albrecht noch etwas besser laufen konnte, brachte er seinen Vater Frank mit dem Tischtennisschläger zur Verzweiflung. „Er war ziemlich gut, ich hatte irgendwann keine Chance mehr“, sagt der Vater über den Sohn, der mit offenem Rücken geboren wurde. Das Ballgefühl sorgte dafür, dass aus Jens Albrecht später ein ziemlich guter Rollstuhlbasketballer wurde: Mit der deutschen Nachwuchs-Nationalmannschaft wurde er Welt- und Europameister, mit den Thuringia Bulls vor knapp zwei Wochen zum sechsten Mal deutscher Meister.

Für die Albrechts, vor allem Mutter Erika, bedeutete das reichlich Kilometer „schrubben“. Zeitweilig spielte der Junior für zwei Mannschaften gleichzeitig, für Frankfurt und die Thuringia Bulls, die damals noch Oettinger RSB Team Thüringen hießen. So musste er vom heimischen Bebra bei Bad Hersfeld

mitunter dreimal pro Woche nach Frankfurt und zweimal nach Elxleben gefahren werden. „Das war schon nicht ohne, aber es hat sich gelohnt“, verweist Frank Albrecht auf Jens' steile sportliche Karriere, die er neben seinem Beruf als Sozialarbeiter nach seinem Umzug nach Erfurt hinlegte.

Zeitplan und Stream

Das Final-Four im Champions Cup wird am Freitag (16 Uhr) mit dem Duell der spanischen Teams Albacete und Madrid eröffnet. Das zweite Halbfinale bestreiten um 19 Uhr die Thuringia Bulls und der RSV Lahn-Dill. Die Verlierer spielen Samstag (16.30 Uhr) um den dritten Platz, die Sieger um 19.30 Uhr im Finale. Die Spiele laufen im Livestream unter basketball Experience.nl/championscupff

Seine Eltern sind, wenn nichts dazwischen kommt, bei jedem Spiel der Bulls und der Nationalmannschaft – bald geht's zur WM nach Dubai – dabei. Sofern sie ihn nicht wie bei längeren Reisen zuhause betreuen lassen können, reist auch ihr Cockerspaniel Elmo immer mit, der während des Spiels im Auto wartet und danach die Siege mitfeiert.

„In die Halle darf er nicht, und da wäre es eh viel zu laut für ihn“, sagt sein Herrchen. Die Albrechts sorgen, mit einer großen Glocke und Rasseln bewaffnet, auch selbst für ordentlich Stimmung im Fanblock. „Wir sind emotional dabei – und viel aufgeregter als unser Sohn, der eigentlich immer cool bleibt.“

So waren sie nicht nur bei den sechs Meisterschaften, welche die Elxlebener Rollstuhlbasketballer im Dauerduell mit Rekordmeister RSV Lahn-Dill errangen, hautnah mit dabei. Auch, als sich die Bulls 2018 und 2019 zweimal in Folge mit dem Gewinn des Champions Cups in Hamburg und im polnischen

Walbrzych zur besten Vereinsmannschaft Europas krönten, feierten sie das Team vor Ort an.

Am Freitag geht ihre Reise ins niederländische Nijmegen. Dort wollen die Bulls am Samstag zum dritten Mal den Champions Cup gewinnen. Direkt am Anreisetag wartet das deutsch-deutsche Halbfinale gegen Lahn-Dill. Die Albrechts sind die einzigen Fans aus dem „Feindesland“ – der Gegner kommt aus dem hessischen Wetzlar –, die den Bulls die Daumen drücken. „Eigentlich sind sie zurzeit besser als Lahn-Dill, aber in diesem Duell entscheidet immer die Tagesform“, blickt Frank Albrecht dem Halbfinale mit gemischten Gefühlen entgegen.

Nach einigen Jahren, in denen er eher eine Reserverolle hatte, ist Jens Albrecht zur Freude seines Vaters inzwischen einer der wichtigsten Spieler im Team der Bulls. „Er hat sich durchgebissen“, sagt Frank Albrecht. So wie damals mit dem Tischtennisschläger, als er den Papa zur Verzweiflung trieb.

Ex-Biathlet
Lesser neuer
Schießtrainer

Oberhof. Der ehemalige Biathlon-Weltmeister Erik Lesser ist neuer Schießtrainer am Bundesstützpunkt in Oberhof. Gut ein Jahr nach seinem Karriereende hat der 34 Jahre alte Thüringer die Arbeit in seinem Wohnort zu Beginn des Monats bereits aufgenommen. „Ich freue mich auf die neue Aufgabe und hoffe, dass ich den Erwartungen der Sportlerinnen und Sportler auch gerecht werden kann“, sagte Lesser, der seit Herbst vergangenen Jahres eine Trainerausbildung in Köln absolviert. Lesser



MARK EHRLICH

hat als Aktiver drei Olympia- und sieben WM-Medaillen gewonnen. Sein größter Erfolg vor dem Rücktritt 2022 war der Gewinn des WM-Titels im Massenstart 2015.

„Ich hätte mir zwar gewünscht, als Trainer-Neuling mindestens noch ein Jahr an der Seite von Mark Kirchner lernen zu können, aber das ist nun leider nicht mehr möglich“, so Lesser. Der ehemalige Chef-Bundestrainer Kirchner hatte sein Amt nach Ende der abgelaufenen Saison niedergelegt. *dpa*

Harmsen kehrt
nach Jena zurück

Jena. Basketball-Zweitligist Medipolis SC Jena vertraut in der neuen Saison auf einen alten Bekannten: Björn Harmsen kehrt nach vier Jahren als Trainer zurück zu Thüringens bestem Basketball-Verein und hat an der Saale einen Zweijahresvertrag unterschrieben.

Für den 40-Jährigen ist es seine dritte Amtszeit bei den Jenaern, die er schon zweimal ins deutsche Oberhaus geführt hat. „Für mich ist es eine Rückkehr nach Hause, zurück zu meiner Familie“, sagte Harmsen, der aktuell in Paris weilt. Er und Noch-Trainer Michael Mai, dem Medipolis SC für sein Engagement dankte, waren die Kandidaten für den Posten des Headcoach.

Ziel der Jenaer in der neuen Saison ist die Teilnahme an den Playoffs und im Idealfall Platz sechs, durch den man sich für den BBL-Pokal qualifizieren würde. *hz*

Hauptsache drei Punkte

Rot-Weiß-Stürmer Mergel traf im Hinspiel gegen Babelsberg dreimal. Diesmal ist ihm egal, wer die Erfurter Tore schießt

Axel Lukacsek

Erfurt. Das berauschende 6:2-Spektakel aus dem Hinspiel war im vergangenen November gewiss ein Meilenstein in der Saison des FC Rot-Weiß Erfurt. Aber die Ausgangslage vor dem Rückspiel beim SV Babelsberg 03 hat sich nun ein wenig verändert. Das gilt auch für Artur Mergel, der damals mit drei Regionalliga-Treffern in einem Spiel einen persönlichen Rekord aufstellte: „Mir würde diesmal ein Sieg mit einem Tor Unterschied reichen, und es wäre mir egal, wer trifft.“ Die Vorzeichen sind klar. Rot-Weiß muss mit einem Sieg vorlegen, um eine Woche später beim Spit-

zenspiel in Cottbus den im Augenblick einen Punkt besseren Tabellenführer noch ernsthaft in Bedrängnis bringen zu können. Die Lausitzer stehen am Sonntag beim Vorletzten in Halberstadt, zumindest von der Papierform her, vor der leichteren Aufgabe.

Den zweiten Schritt vor dem ersten tun – davor warnt verständlicherweise auch Mergel. „Es bringt nichts, an das Cottbus-Spiel zu denken. Erst wollen wir in Babelsberg drei Punkte holen. Dann können wir darüber reden“, sagt der Angreifer mit Blick auf das Topduell am 13. Mai beim Spitzenreiter.

Auf Erfurt wartet in Babelsberg ein ziemlich unbequemer Kontra-

hent. Erfurts Trainer Fabian Gerber hob deshalb die Qualität des Gegners hervor und nannte dabei nicht nur Daniel Frahn, der in seiner Karriere bereits viermal Torschützenkönig der Regionalliga war. Rico Gladrow als Dreh- und Angelpunkt im Mittelfeld kennt zudem Erfurt bestens, absolvierte zwischen 2018 und 2020 immerhin 56 Pflichtspieleinsätze im RWE-Trikot.

Dass Gerber vor dem Gegner warnt, ist nicht aus der Luft gegriffen und lässt sich an Zahlen festmachen. Der Tabellenelfte aus Babelsberg blieb zuletzt sechs Spiele in Serie ohne Niederlage, auch wenn in den drei zurückliegenden Partien jeweils nur ein Remis gelang.

Gerber kann auf das gleiche Personal wie beim 2:0 gegen Halberstadt zurückgreifen. Während sich Romario Hajrulla noch im Aufbau befindet, muss Caniggia Elva aufgrund seiner muskulären Probleme noch pausieren. Immerhin: Der zuletzt in der 81. Minute eingewechselte Osayamen Osawe stünde diesmal für einen längeren Einsatz bereit.

Artur Mergel ist es unterdessen egal, ob er wieder im Sturmzentrum aushilft oder auf seiner Lieblingsposition auf der linken Außenbahn aufgebunden wird. Er denkt ans große Ganze: „Wir wollen gewinnen und mit einem guten Gefühl in die neue Woche starten.“

TA überträgt live

Die Thüringer Allgemeine überträgt das Erfurter Auswärtsspiel am Freitag in Babelsberg live auf den Online-Portalen. Der Stream startet 15 Minuten vor dem Anpfiff, der um 19 Uhr erfolgt. Für Abonnenten ist die Übertragung aus Babelsberg gebührenfrei; für alle anderen Interessierten kostet die Partie fünf Euro. *red*

Der Livestream ist unter folgendem Link zu sehen: thueringer-allgemeine.de/fussball



Artur Mergel will mit Erfurt in Babelsberg gewinnen. SASCHA FROMM

Frey steht vor Rückkehr ins THC-Team

Spiel gegen Leverkusens als Generalprobe

Erfurt. Während des letzten Heimspiels trug sie schon das gute Gefühl ins sich, dass die hartnäckige Verletzung auskuriert sein könnte. Nach zweieinhalb Monaten Bundesliga-Pause deutet sich die Rückkehr von Sonja Frey bei den THC-Handballerinnen an. Die Spielmacherin ist wie Annika Lott nach einigen Blessuren mit ins Training eingestiegen. „Schön, beide zusammen wieder auf dem Feld zu sehen“, findet Trainer Herbert Müller. Und er freut sich besonders, dass mit Sonja Frey vorm Highlight des European-League-Final-Four in Graz am nächsten Wochenende eine wertvolle Unterstützung wieder fit zu sein scheint. Im Spiel des Jahres mit dem Halbfinale gegen den Top-Favoriten Ikast könne die Österreicherin mit ihrer Dynamik dem Team enorm helfen. Deshalb hofft Müller, dass die Regisseurin an diesem Samstag bereits an der Seite einer durch die Dauerbelastung zuletzt angeschlagenen Annika Lott mit eingreifen kann.

Das Top-Spiel der Handball-Bundesliga der Frauen gegen den Neunten ist die Generalprobe vorm Finalturnier. Für Müller mehr: eine wichtige Partie, um den zweiten Platz so gut wie sicher zu machen – und erst recht eine schwere Aufgabe. „Leverkusens kann unbelastet aufspielen“, warnt er vorm jungen Gäste-Team. Besonders gelte es, auf den gefährlichen Rückraum zu achten. *seß*

Thüringer HC – Leverkusens, Samstag, 18 Uhr, Salza-Halle, Bad Langensalza

Nachrichten

Drei Nationalspieler verpflichtet

Der deutsche Eishockey-Meister EHC Red Bull München hat drei erfahrene Nationalspieler verpflichtet. Dominik Bittner, Markus Eisen Schmid und Nicolas Krämmer wechseln nach München.

Werder ohne Füllkrug

Fußball-Bundesligist Werder Bremen muss im Heimspiel gegen den FC Bayern München am Samstag zum vierten Mal nacheinander auf seinen Nationalstürmer Niclas Füllkrug verzichten.

Shorts wertvollster Spieler

Spielmacher TJ Shorts II von den Telekom Baskets Bonn ist zum wertvollsten Spieler der laufenden Saison in der Basketball-Bundesliga gewählt worden.

Favoriten im Sonderoutfit

Beim Großen Preis von Miami läuft alles auf ein Stallduell von Red Bull um den Sieg hinaus

Miami. Grand Prix Nummer fünf in dieser Formel-1-Saison. Die vier bisherigen endeten mit einem Sieger im Red Bull. Das derzeit so dominierende Team bringt für den Großen Preis von Miami etwas Besonderes mit: Die Autos von WM-Titelverteidiger und Spitzenreiter Max Verstappen und seinem Herausforderer Sergio Pérez bekommen eine Speziallackierung – Fans durften ihre Ideen einreichen.

Machen die beiden Red-Bull-Piloten den Sieg wieder unter sich aus?

Verstappen warnt: „Es wird definitiv nicht einfach.“ Allerdings meint der 25 Jahre alte Vorjahressieger damit vor allem auch die Herausforderungen, die der schnelle Kurs mit bis zu 340 km/h in der Spitze stellt und das Wetter in Florida mit Temperaturen bis an oder über die 30 Grad. Nach der Kritik der Fahrer am Belag vor einem Jahr wurde dieser erneuert. All das dürfte aber nichts an der klaren Favoritenstellung von Red Bull ändern. Erst danach, beim Europa-Auftakt am 21. Mai in Imola, ist mit größeren Updates bei den Herausforderern und Verfolgern – allen voran dem weiter schwächelnden ehemaligen Branchenführer Mercedes zu rechnen.

Wie lief das Rennen vor einem Jahr – das erste in Miami?

Verstappen musste ordentlich kämpfen um den Premiersieg. „Ich brauche jetzt erstmal einen Drink“, funkte er nach den Strapazen schweißgebadet an die Box. Spannend wurde es allerdings erst auf den letzten Runden des Debüts unter Floridas Sonne. Verstappen lieferte sich ein knallhartes Duell mit dem damaligen Titelrivalen und



Nach 2022 findet der Große Preis von Miami nun erst zum zweiten Mal statt, erfreut sich bei Fahrern sowie Stars und Sternchen jedoch schon jetzt großer Beliebtheit.

LYNNE SLADKY/DPA

WM-Spitzenreiter Charles Leclerc im Ferrari, der von der Pole Position aus gestartet war. Dessen Teamkollege, Carlos Sainz, wurde Dritter, Verstappens Stallrivale Sergio Pérez schließlich Vierter.

Was macht den Grand Prix dort so besonders?

Es ist ein Event nach US-Geschmack. Die Unterkünfte für die Teams haben sie diesmal direkt ins Hard Rock Stadium verlegt, wo

sonst die Miami Dolphins spielen und jüngst erst die Miami Open im Tennis stattfanden. 12 Tage 24 Stunden wurde dafür gearbeitet, heißt es vom Veranstalter. Für Unterhaltung und entsprechende Beschallung ist an allen Grand-Prix-Tagen gesorgt, übertragen werden die Auftritte von Djs und Popstars auf dem gesamten Campus des Miami International Autodrome. Und an Stars zum Defilee in der Startaufstellung am Sonntag dürfte es auch nicht mangeln.

Was, wann und wo wird es übertragen?

Das erste Freie Training steigt am Freitag um 20 Uhr MESZ. Um 23.30 Uhr MESZ beginnt dann die zweite Übungsstunde. Das dritte Freie Training am Samstag startet um 18.30 Uhr MESZ, die Qualifikation um 22 Uhr MESZ. Das Rennen am Sonntag beginnt um 21.30 Uhr MESZ. Übertragen wird der Große Preis von Miami vom Bezahlsender Sky. *dpa*

„Balsam für die Seele“

Am Ende einer wechselhaften Saison winkt Fußball-Bundesligist Eintracht Frankfurt wieder ein Titel

Frankfurt. Die Aussicht auf die nächste magische Nacht und einen weiteren Titel hat die zuletzt trübe Stimmung rund um Eintracht Frankfurt aufgehellt – vorerst jedenfalls. Mit dem hart erarbeiteten Einzug ins DFB-Pokalfinale hat der hessische Fußball-Bundesligist eine bemerkenswerte Antwort auf die öffentliche Kritik der vergangenen Wochen gegeben. „Balsam für die Seele“ sei das gewesen, erklärte Kapitän Sebastian Rode. Das 3:2 (0:1)

im Halbfinale beim VfB Stuttgart hat die Diskussionen um die Zukunft von Trainer Oliver Glasner vermutlich noch nicht beendet, vorübergehend aber beruhigt.

Das Finale gegen RB Leipzig am 3. Juni in Berlin wird für die Pokalspezialisten vom Main bereits das vierte Endspiel eines Cupwettbewerbs in sechs Jahren. Zum Ende einer wechselhaften Saison winken erneut ein Pott und die Europapokal-Qualifikation. Grenzenlos ist

die Freude in Frankfurt aber nicht. Die Gemengelage bleibt gemischt.

Er sei „wahnsinnig froh über diesen Sieg, diese Willensleistung“, sagte Glasner nach dem nervenaufreibenden Kampf des Europa-League-Siegers mit den in der Bundesliga vom Abstieg bedrohten Stuttgartern und sprach seiner Mannschaft ein „Kompliment“ aus.

Zum zweiten Mal innerhalb von zwei Jahren in einem Finale zu stehen, „zeigt, welch' geile Truppe wir

sind“, betonte der 48-Jährige. Nach der Partie hatte der Coach bereits mit den Eintracht-Fans gefeiert und wieder seinen inzwischen legendären Diver gezeigt. Mit dem hatte er auch schon die Siege in der vergangenen Europa-League-Saison, die vor knapp einem Jahr mit dem Final-Triumph in Sevilla endete, gefeiert. In Stuttgart war die Szene ein Sinnbild der Erleichterung. Die letzten Wochen seien „anstrengend“ gewesen, sagte Glasner. *dpa*

Prominente schwingen Golf-Schläger

Der Erlös vom Hartwig-Gauder-Benefizturnier in Mühlberg kommt der Kinderhilfe Organtransplantation zugute

Gerald Müller

Mühlberg. Wolfgang Hoppe ist ein witziger Erzähler. Und einer mit gutem Erinnerungsvermögen. Im Buch „Weltmeisterliches Oberhof“ berichtete der einst erfolgreiche Bob-Pilot davon, wie er sich nach einem Sportler-Stammtisch mit 14 weiteren Athleten in einen Trabant Kombi gezwängt hatte.

Am 6. Mai wird es für den Apoldaer auf keinen Fall eng, da kann er die große Weite genießen. Und das auch noch sportlich. Mit weiteren Prominenten aus Sport, Wirtschaft und Politik schwingt er in Mühlberg den Golfschläger. Zu ihnen zählen unter anderem Mario Kummer, der

an diesem Tag Geburtstag hat, Peter Sendel, Uwe-Jens May, Claudia Kohde-Kilsch oder Frank Ullrich, der jetzige Sportausschuss-Vorsitzende des Bundestages. Sie alle kommen – wie die wohl nur zuschauenden Sven Fischer oder Ronald Weigel – auf Einladung von Marion Gauder, Ehefrau des im April 2020 verstorbenen Geher-Olympiasiegers Hartwig Gauder.

Mehr als 100 Familien werden jedes Jahr von der KiO unterstützt

Der Erfurter hatte mehr als zwei Jahrzehnte mit einem transplantierten Herzen gelebt und sich enorm für die Kinderhilfe Organtransplantation (KiO) eingesetzt. Der Verein

wurde von den Sportlern für Organ-spende, einer Vereinigung von mehr als 100 Olympiasiegern, Welt- und Europameistern gegründet.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Hans Wilhelm Gäb würdigte seinen Mitstreiter vor zwei Jahren mit den Worten: „Ohne Hartwig Gauder, seinen Einsatz für die gute Sache, ohne seine Ideen, sein Handeln und seine Leidenschaft wäre die KiO-Hilfe nicht denkbar.“ Etwa 100 Familien mit organkranken Kindern werden pro Jahr unterstützt. Mit Geld, Urlaub, Fürsorge. Wobei sich der Verein ausschließlich aus Spenden, Sponsorenleistungen wie vom Victor's Residenz Hotel oder aus Mitgliedsbeiträgen finanziert.

Das Vermächtnis ihres Mannes setzt die Erfurter Zahnärztin in Thüringen fort. Das Besondere dabei? Jeder Teilnehmer muss am Samstag beim Hartwig-Gauder-Benefiz-Turnier auf der 18-Loch-Anlage im Golfclub Drei Gleichen Mühlberg (Landkreis Gotha) seine Startgebühr selbst zahlen. „Warum soll es da Ausnahmen geben“, fragt sie, „schließlich geht es um einen guten Zweck“.

Bei den bisherigen zwei Veranstaltungen kamen so mehrere Tausend Euro zusammen. Und für Wolfgang Hoppe ist es damit fast eine Selbstverständlichkeit, dabei zu sein. Die An- und Abreise erfolgt dabei allerdings nicht im Trabant.

Bob-Weltmeister macht weiter

München. Bob-Weltmeister Johannes Lochner geht auch im kommenden Winter im Eiskanal auf Titeljagd. „Unterm Strich bin ich zu gut zum Aufhören“, sagte der 32 Jahre alte Bobpilot. „Also werde ich es halt noch mal probieren.“ Bei der Weltmeisterschaft im vergangenen Januar in St. Moritz hatte Lochner den Titel im Zweierbob gewonnen und dabei überraschend auch den Dauer-Dominator Francesco Friedrich besiegt. „Dem wird doch langweilig ohne mich“, scherzte Lochner. Nach Rücksprache mit seiner Familie sowie den Trainern, An-schiebern und Sponsoren habe er sich gegen ein Karriereende entschieden. „Die lassen mich einfach nicht aufhören“, sagte der gebürtige Berchtesgadener, der für den BC Stuttgart Solitude startet. *dpa*

Milliarden durch Investor-Einstieg

Frankfurt/Main. Die Deutsche Fußball Liga erhofft sich zwei Milliarden Euro durch den Einstieg eines Investors. Dafür will die DFL 12,5 Prozent der Anteile einer noch zu gründenden Tochtergesellschaft, in welche die Medienrechte ausgelagert werden, über 20 Jahre an einen Kapitalgeber verkaufen. *sid*

Termine

FUßBALL

Bundesliga, Freitag, 20.30 Uhr: Leverkusens – Köln, Mainz – Schalke, **Samstag, 15.30 Uhr:** Freiburg – Leipzig, Hoffenheim – Frankfurt, Mönchengladbach – Bochum, Augsburg – Union Berlin, Hertha BSC – Stuttgart, **18.30 Uhr:** FC Bayern München – Werder Bremen, **Sonntag, 17.30 Uhr:** Dortmund – Wolfsburg. **2. Bundesliga, Freitag, 18.30 Uhr:** Bielefeld – Greuther Fürth, Hamburger SV – Paderborn, **Samstag, 13 Uhr:** Düsseldorf – Kiel, Karlsruhe – Hannover, Rostock – Regensburg, **20.30 Uhr:** Darmstadt – St. Pauli, **Sonntag, 13.30 Uhr:** Heidenheim – Magdeburg, Nürnberg – Kaiserslautern, Braunschweig – Sandhausen. **3. Liga, Freitag, 19 Uhr:** Duisburg – Aue, **Samstag, 14 Uhr:** 1860 München – Freiburg II, Elversberg – Bayreuth, Meppen – Essen, Hallescher FC – Ingolstadt, Dynamo Dresden – Wehen Wiesbaden, Zwickau – Mannheim, **Sonntag, 13 Uhr:** Oldenburg – Saarbrücken, **14 Uhr:** Viktoria Köln – Borussia Dortmund II, **Montag, 19 Uhr:** Verl – Osnabrück. **Regionalliga Nordost, Freitag, 19 Uhr:** SV Babelsberg – FC Rot-Weiß Erfurt, Hertha BSC II – ZFC Meuselwitz, **Sonntag, 16 Uhr:** FC Carl Zeiss Jena – Chemnitz FC. **Oberliga Süd, Freitag, 18.30 Uhr:** Einheit Rudolstadt – Wacker Nordhausen, **Sonntag, 14 Uhr:** FC An der Fahner Höhe – Bautzen. **Thüringenliga, Samstag, 14 Uhr:** Eintracht Sondershausen – Arnstadt, **15 Uhr:** FC Erfurt Nord – Martinroda, DJK Struth – Saalfeld, Eisenberg – Heiligenstadt, Bad Langensalza – Schott Jena, Schweina – Schleiz, Gera-Westvororte – Weida, Geratal – Wismut Gera. **2. Bundesliga, Frauen, Sonntag, 11 Uhr:** FC Carl Zeiss Jena – 1. FC Köln II. **Regionalliga Nordost, Frauen, Sonntag, 14 Uhr:** SFC Sten 1900 – 1. FFV Erfurt, FC Carl Zeiss Jena II – 1. FC Union Berlin.

HANDBALL

Bundesliga, Frauen, Samstag, 18 Uhr: Thüringer HC – TSV Bayer 04 Leverkusens. **2. Bundesliga, Männer, Freitag, 19.30 Uhr:** ThSV Eisenach – Wölfe Würzburg.

BASKETBALL

Pro B, Playoffs, Viertelfinale, 3. Spiel, Freitag, 19.30 Uhr: Baskets Koblenz – Basketball Löwen Erfurt.

TISCHTENNIS

Bundesliga, Playoffs, Halbfinale, Samstag, 17 Uhr: Post SV Mühlhausen – Düsseldorf.

TENNIS

Ostliga, Herren, Sonntag, 11 Uhr: Dahlemer Tennisclub – TC Ruhla 92.

SPORTSCHIEßEN

Samstag, 9 Uhr: Thüringer Landesmeisterschaften Luftdruckdisziplinen, SS2 Suhl.

RADESPORT

Freitag, 18 Uhr: Steher Grand Prix, Radrennbahn im Erfurter Andreasried.

PFERDESPORT

Reit- und Springturniere, Samstag: Crawinkel, Singen, Ludwigshof, Wollersleben (Dressur).

TRIATHLON

Sonntag, 10 Uhr: 12. Weimarer Swim & Run.

LEICHTATHLETIK

Samstag, 10 Uhr: Thüringer Landesmeisterschaft Langstaffeln, Sportplatz Essener Straße Erfurt, **7 Uhr:** 14. Schiller-Lauf Rudolstadt, **8 Uhr:** 19. Kanonenbahnlauf, Lengenfeld unterm Stein, **Sonntag, 10 Uhr:** Thüringer Landesmeisterschaft 5000 m, in Eisenach, **10.45 Uhr:** 9. Harztorlauf, Harztor im Steinfeld.



Vergangenes Jahr war unter anderem der Geraer Ex-Radrennfahrer Olaf Ludwig der Einladungs nach Mühlberg gefolgt. CHRISTIAN HEILWAGEN

Termine

FUßBALL

Männer

Landesklasse, Staffel 3: SG FC Eisenach/Stockhausen - FSV Ohratal (Sa., 15 Uhr).
Kreisoberliga: SG Barchfeld/Immelborn - SG Bischofroda/Creuzburg (Sa., 15 Uhr). SG Borsch/Buttlar/Geismar II - SG Ruhla/Wutha-Farnroda (Sa., 16 Uhr). SG Gospenroda/Dippach - Mosbacher SV, ESV Gerstungen - SG Mühlberg/Wandersleben, SG Vacha/Dorndorf/Martinroda - Westring Gotha, SG Marksuhl/Förtha - SG Schweina/Gumpelstadt/Möhra II, SG Hötzelroda - SG Ifta/Mihla, Wacker Gotha II - SG Unterbreizbach/S. (alle So., 15 Uhr).
Kreisliga, Staffel 1: SV Tambach-Dietharz - SG Remstädt (Fr, 18.30 Uhr). ESV Lok Gotha - FSV Ohratal II (Sa., 15 Uhr). SV Tambach-Dietharz - SG Eintracht Gotha/Tüttleben, SG Catterfeld/Leina - Luisenthaler SV, SG Ruhla/Wutha-Farnroda II - SV Apfelstädt, SV Emsetal - SG Remstädt, SG Emleben/Schwabhausen - FSV Waltershausen II, FSV Reinhardsbrunn - FSV Behringen (alle So., 15 Uhr). FSV Wechmar - TSV Sundhausen (So., 16 Uhr). **Staffel 2:** SG Tiefenort/Frauensee - SG Falken, SV Eckardtshausen - SG Großburschla (beide Fr, 18.30 Uhr). SV Treffurt - SG Diedorf/Klings/Wiesenthal (Sa., 15 Uhr). SV Eckardtshausen - SG Suhlthal/Untertellen/Eltetal, SG Barchfeld/Immelborn II - SG Tiefenort/Frauensee, FSV Leimbach - SG Falken, SV Dermbach - SG Bremen/Rhön, SG FC Eisenach/Stockhausen II - FSV Völkershäuser, SG Ifta/Mihla II - Eintracht Eisenach, SG Großburschla - Wacker Bad Salzungen II (alle So., 15 Uhr).

1. Kreisklasse, Staffel 3: FSV Herda - SV Lauchröden (So, 16 Uhr). SG Bischofroda/Creuzburg II - SG Suhlthal/Untertellen/Eltetal II, SG Marksuhl/Förtha II - SG Gospenroda/Dippach II (beide Sa., 15 Uhr). SG Ütteroda - SG Hainich/Lauterbach (So., 15 Uhr). **Staffel 4:** FSV Tabarz - AWE Kickers Eisenach (Sa., 15 Uhr). TSV Sundhausen II - SG Catterfeld/Leina II (So., 12 Uhr). SG Eintracht Gotha/Tüttleben II - SG Siebleben/Seeburgen II (So., 14.30 Uhr). ESV Lok Gotha II - FSV Wechmar II (So., 15 Uhr).

2. Kreisklasse: ESV Gerstungen II - SG Frie-mar/Molschleben II (Sa, 15 Uhr).

Frauen
Thüringenliga: SEFC Ruhla - Bad Salzungen (Fr., 19 Uhr), Pr. Bad Langensalza (So, 14 Uhr).

Nachwuchs
A-Junioren
Kreisoberliga: SV Seeburgen - SG Bischofroda/Berka/Ütteroda (Sa., 11 Uhr). ESV Lok Gotha - Eintracht Eisenach (Sa., 12 Uhr). Wangenheim/B./R. - SG FC Eisenach/Stockhausen (So., 13 Uhr).

B-Junioren
Kreisliga, Staffel 1: SV Mechterstädt - FSV Behringen, FSV Behringen - SG Wutha-Farnroda/Mosbach/Ruhla (beide Mi, 18 Uhr). FSV Reinhardsbrunn - SV Emleben (Sa., 14 Uhr). SG Waltershausen/Emsetal/Tabarz - SV Mechterstädt (So., 11 Uhr). SG Fahner Höhe/B./G. - FSV Behringen (So., 12 Uhr). SG Wutha-Farnroda/Mosbach/Ruhla - JV Ohrange United (So., 15 Uhr). **Staffel 2:** SG Bad Salzungen/Barchfeld/Immelborn II - SG Unterbreizbach/Sünna/Vacha II (Sa., 11 Uhr). SG Tiefenort/Langenfeld - SG Stockhausen/FC Eisenach (Sa., 13.30 Uhr). SG Gerstungen/Dippach/Gospenroda - SG Borsch/Buttlar/Geismar, SG Eltetal/Suhlthal/Untertellen - Eintracht Eisenach (beide So., 11 Uhr). SG Gumpelstadt/Möhra/Schweina - SG Weilar/Stadtlengsfeld (So., 12 Uhr).

C-Junioren
Kreisoberliga: SG Waltershausen/Emsetal/Tabarz - SG Ohrange United/E./S., SG Ballstädt/Remstädt/Wangenheim - SG Unterbreizbach/Sünna/Vacha (beide Sa., 11 Uhr). SV Tambach-Dietharz - SG Ruhla/Mosbach/Wutha-Farnroda, SG Wandersleben/Mühlberg/Seeburgen/Wechmar - Eintracht Eisenach (beide So., 11 Uhr).

Kreisliga, Staffel 1: Luisenthaler SV - SG Treffurt/Großburschla (Sa., 10 Uhr). TSV Großfahner - SpVgg Siebleben (So., 10 Uhr). JFC Nesse-Apfelstädt - SG Ballstädt/Remstädt/Wangenheim II (So., 11 Uhr). **Staffel 2:** SG Schweina/Gumpelstadt/Möhra - SG Gospenroda/Dippach/Gerstungen (So., 11 Uhr).

C-Juniorinnen
Verbandsliga: FSV Bad Salzungen - EFC Ruhla (So., 13 Uhr).

Alte Herren
Kreisliga, Staffel 1: FSV Leimbach - Wacker Bad Salzungen (Fr., 18.30 Uhr). **Staffel 3:** SV Dermbach - HV Merkers (Sa., 17 Uhr). Dorndorfer SV - SG Diedorf/Klings/Wiesenthal, SG Neidhartshausen/Kaltenlengsfeld - Fischbacher SV (beide So., 10 Uhr).

HANDBALL

Männer

Thüringenliga: VfB Mühlhausen - SV Behringen/Sonneborn, ThSV Eisenach II - SG Suhl/Goldlauter (beide Sa., 19 Uhr).
Landesliga: HSV Sömmerda - SG Schnellmannshausen (Sa., 17 Uhr), Nordhäuser SV - SV Wutha-Farnroda (Sa., 19 Uhr).

Frauen
Landesliga, Staffel 2: ESV Lok Meiningen - SV Behringen/Sonneborn (So., 14 Uhr).

Nachwuchs
männliche Jugend A, Meisterrunde: ThSV Eisenach - JSG Saalfeld/Könitz/ Bad Blankenburg (Sa, 13 Uhr), ThSV - JSG Hermsdorf/Stadtroda (So, 13 Uhr).

weibliche Jugend B
Landesliga: HSG Erbstromtal-Eisenach - SV Goldbach/Hochheim (Sa., 14 Uhr).

TENNIS

Herren

Ostliga: Dahlemer TC - TC Ruhla (So., 11 Uhr).
Verbandsliga Herren 30: SG Saalfeld/Bad Blankenburg - TC BW Eisenach (So., 10 Uhr).
Verbandsliga Herren 40: TC Sportcenter Suhl - TC Blau-Weiß Eisenach (So., 10 Uhr).
Oberliga Herren 60, Gruppe 1: TC BW Eisenach - TC Tiergarten Erfurt (Sa., 13 Uhr).
Damen
Oberliga: TC BW Eisenach - TC Optimus Erfurt II (Sa., 13 Uhr).
Oberliga Damen 40, Gruppe 1: TV Ilmenau - TC BW Eisenach (Sa., 13 Uhr).

LEICHTATHLETIK

Frühjahrs-crosslauf des WSC Ruhla, Freitag ab 17 Uhr an der Schanzanlage „Alte Ruhl!“
Frühjahrs-sportfest des Eisenacher LV, Sonntag ab 10 Uhr im Wartburgstadion.

Klassenerhalt statt Aufstieg

Warum mehrere Fußball-Mannschaften auf den Sprung in die nächsthöhere Liga verzichten

Mike El Antaki

Eisenach. Wer Fußball spielt, der will gewinnen. Und wer häufig scheidet, der thront in der Tabelle ganz oben und zelebriert am Saisonende eine zünftige Aufstiegsfeier. So kennen es zumindest noch die Älteren. Inzwischen gibt es jedoch immer mehr Mannschaften, die zwar auf Staffelsieg oder Meistertitel anstoßen möchten, aber nach der Sommerpause in der selben Liga weiterkicken.

Allein im Bereich Westthüringen gaben bis zum Stichtag (30. April) zehn Vereine Erklärungen ab, dass sie auf den Aufstieg verzichten oder nur unter bestimmten Bedingungen in die nächsthöhere Spielklasse gehen. So nimmt die SG Gospenroda/Dippach das Aufstiegsrecht nur als Kreisoberliga-Staffelsieger wahr (wir berichteten). Seit vergangener Samstag steht die Elf von Spielertrainer Patrick Lorenz auf diesem begehrten Platz. Aus dem Westthüringer Oberhaus hat zudem der Tabellenvierte Mosbacher SV dem Spielausschuss mitgeteilt, dass man nicht aufsteigen würde. Da aber von Gospenrodas Verfolger FC Barchfeld kein Schreiben beim KFA eintrudelte, dürfte praktisch sicher sein, dass aus Westthüringen eine Mannschaft in die Landesklasse klettert.

In den Kreisligen verzichten mit dem SV Fortuna Remstädt (2. in der Staffel 1), Wacker Bad Salzungen II (4. Staffel 2) und FSV Diedorf/Rhön (5. in Staffel 2) drei Mannschaften auf ein mögliches Aufstiegsrecht. Weil Remstädt abwinkt, kann der TSV Sundhausen nun schon fünf Spieltage vor Schluss den Sekt kaltstellen. „Wir haben letztes Jahr schon verzichtet. Das größte Problem ist, die langen Fahrten auf sich zu nehmen. Daran be-



Oliver Walpert (links) und Kristian Pasterkiewicz konnten in den vergangenen Monaten häufig jubeln, doch auf den Aufstieg in die Kreisliga verzichtet ihr FSV Herda.

MIKE EL ANTAKI

steht innerhalb der Mannschaft zu großen Teilen kein Interesse. Wir hätten keine Angst, dass wir es qualitativ nicht schaffen würden. Aber wenn es viele nicht wollen, bringt es nichts, das durchzuboxen“, begründete Remstädt Trainer Lutz Ehrhardt die Entscheidung.

Indes scheint der Sprung in die Kreisliga für viele Kreisklässler nicht unbedingt erstrebenswert zu sein. Die bereits als Staffelsieger feststehende SG Oechsen, Eintracht Stadtlengsfeld, der FSV Herda, Concordia Lauchröden und der SV Dermbach II begnügen sich mit dem Klassenerhalt. Die Herdaer bebubelten am Mai-Feiertag im elften

Spiel ihren zehnten Sieg und sind kaum noch von Rang eins zu verdrängen. Trotzdem habe man sich gegen den Aufstieg entschieden, weil der Kader qualitativ und vor allem quantitativ verstärkt werden müsste, erklärte Herdas Leitungsmitglied und Ex-Torjäger Denny Gliem. Häufig ist die Bank des FSV nur dünn besetzt. Beim 3:0-Sieg in Ütteroda stand beispielsweise lediglich der 58-jährige Abteilungsleiter Jan Salzmann als Wechselspieler bereit. Eine 16er Spielklasse ließe sich mit diesem Kader kaum bewältigen, sagt Gliem.

Trotz der zahlreichen Aufstiegsverweigerer, so unterstreicht es der

KFA in einem Infoschreiben an die Vereine, behalten die Auf- und Abstiegsregelungen in vollem Umfang Gültigkeit. Festgelegt wurde vor der Saison: Die fünf Staffelsieger der 1. Kreisklasse steigen auf. Da nun die Staffeln 2 und 3 keine Aufsteiger stellen, werden wohl nur drei Mannschaften in die Kreisliga aufrücken. Allein vom Aufwand wird es ein Quantensprung, denn statt wie bisher 14 oder 16 Spieltage warten dann sage und schreibe 30. Zumindest noch in der kommenden Serie, ehe der KFA ab 2024 die Kreisliga-Staffeln auf 14 Teams reduziert. Vielleicht weckt das auch wieder die Lust am Aufstieg.

Sieg und Niederlage zum Ausklang

Wasserballer des Eisenacher SSV beenden Landesliga-Saison mit einem Wechselbad der Gefühle

Eisenach. Mit einer Doppelschicht, die einen Sieg und eine Niederlage brachte, beendeten die Wasserballer des Eisenacher SSV die Saison in der Landesliga. Im letzten Heimspiel gelang zunächst ein überzeugender 25:11 (13:5)-Erfolg gegen den SV Sömmerda.

Diszipliniert starteten die Gastgeber in die Partie und entleerten sich im ersten Viertel auf 6:2. Im zweiten

Abschnitt nutzte der ESSLV seine schwimmerische Überlegenheit und zwang den Gegner immer wieder zu Fehlern. Die dadurch entstandenen Überzahlsituationen wurden konsequent genutzt.

Ab dem dritten Viertel schwand bei den Gästen die Kondition. Besonders die schnellen Eisenacher Schwimmer Bastian Böß und Marc Krauss spielten jetzt groß auf. Auch

Niklas Jacob (Jahrgang 2007), Jüngster im Kader, konnte einige gute Offensivaktionen zeigen, ein Tor blieb ihm aber verwehrt.

Tags darauf gastierten die Eisenacher in Halle. Gegen die favorisierten Saalestädter setzten die Gäste, die nur zwei Auswechselspieler hatten, auf eine sichere Abwehr und einen ruhigen Spielaufbau. Da auch Florian Hasenstein im Tor mit eini-

gen Paraden aufwartete, bot der ESSLV so zunächst bis zum 3:5-Halbzeitstand gut Paroli. Ab dem dritten Viertel machte sich der Kräfteverschleiß bei den Eisenachern bemerkbar, die schlussendlich mit 7:12 unterlagen. *red*

Eisenach: Hasenstein, Krauß (5 Tore gegen Sömmerda, 1 in Halle), Dumitru (3/1), Heering (3/4), Böß (6/1), S. Kretschmar (1/-), Schlottbauer (2/-), Jacob, A. Kretschmar (2/-)

Titelgewinn fast nur noch Formsache

Handball: Mit zwei klaren Auswärtssiegen wird die A-Jugend des ThSV Eisenach in der Meisterrunde ihrer Favoritenrolle gerecht



Linksaußen Leif Katzwinkel traf in zwei Partien der Meisterrunde zwölfmal.

MIKE EL ANTAKI

Eisenach. Die A-Jugend-Handballer des ThSV Eisenach starteten mit den zwei erwarteten Auswärtssiegen binnen zwei Tagen in die Meisterrunde Thüringens. Sie nutzten die Partien bei der JSG Hermsdorf/Stadtroda (36:21) und bei der JSG Saalfeld/Könitz/Bad Blankenburg (35:18), um verschiedene Abwehr- und Angriffsvarianten in wechselnden personellen Besetzungen zu testen. Felix Cürten (21), Leif Katzwinkel (12) und Maarten Elwert (10) trafen zweistellig.

ThSV-Coach Jan Gesell erlebte in der „Guts-Muths“-Sporthalle der Landessportschule Bad Blankenburg einen entspannten 51. Geburtstag. Nach dem Abpfiff gratu-

lierten ihm seine Schützlinge im Kreis mit einem Ständchen. Da die Punkte aus der Landesliga-Saison gegen Petkus Wutha-Farnroda in die Meisterrunde mitgenommen wurden, führt der ThSV Eisenach mit 8:0 Punkten die Tabelle an.

Am bevorstehenden Wochenende kann die Meisterschaft in zwei Heimspielen schon perfekt gemacht werden. Samstag gastiert um 13 Uhr die JSG Saalfeld/Könitz/Bad Blankenburg, am Sonntag um 13 Uhr die JSG Hermsdorf/Stadtroda in der Werner-Aßmann-Halle. „Von einer soliden ersten Halbzeit“, sprach der neue ThSV-Nachwuchskoordinator Thomas Weber mit Blick auf die Partie in Herms-

dorf. Gene Heinrichs traf nach knapp acht Minuten zur 7:1-Führung. Die Vorgaben seien in den ersten 30 Minuten gut umgesetzt worden. Nach dem Treffer von Jakob Völksch zum 24:10 zogen die ThSV-Talente an der Handbremse. „Wir agierten unkonzentriert, leisteten uns etliche technische Fehler“, sagte Weber.

Nicht einmal 24 Stunden später stand die Partie bei der von Igor Ardan betrauten JSG Saalfeld/Könitz/Bad Blankenburg an. Vor dem Anpfiff erfuhren die Eisenacher, dass die Partie ohne Haftmittel ausgetragen wird. „Wir setzten deshalb auf einfache Aktionen, und das mit Erfolg“, konstatierte Jan Gesell. Die

EFC-Frauen absolvieren Doppelschicht

Ruhla. In weniger als 48 Stunden bestreiten die Thüringenliga-Fußballerinnen des EFC 08 Ruhla zwei Punktspiele. Los geht die Doppelschicht an diesem Freitag um 19 Uhr mit dem Nachholer im Ruhlaer Stadion gegen den FSV Silvester Bad Salzungen, an dem der EFC mit einem Heimsieg in der Tabelle vorbeiziehen würde. Am Sonntag wartet die von der Papierform etwas leichtere Aufgabe beim Tabellenvorletzten Bad Langensalza.

Selbstvertrauen tankten die Ruhlaerinnen vorigen Sonntag mit dem 4:2 (2:2)-Heimsieg gegen den FFV Erfurt II. Defensiv war der EFC bei Erfurts geradlinigen Angriffen zwar anfällig, aber dies machte die stark aufgelegte Offensive wett. Hannah Siebert brachte ihr Team aus spitzen Winkel in Front (19.), holte den Elfmeter zum 3:2 (Ottomann) heraus und stellte nach Balleroberung in der 70. Minute den Endstand her. Das zwischenzeitliche 2:2 hatte Annalena Hofmann mit einem Freistoß erzielt. *lan*

Favoriten gehen sich aus dem Weg

Eisenach. Während seiner Vorstandssitzung nahm der Kreisfußballausschuss Westthüringen die Auslosung fürs Kreispokal-Halbfinale vor. Bei den Herren gehen sich die beiden Favoriten aus dem Weg. Der Mosbacher SV gastiert bei Fortuna Remstädt, der FSV Wacker Gotha II bei Eintracht Eisenach, dem anderen noch im Wettbewerb verbliebenen Kreisligisten.

Die Paarungen bei den Frauen: Sieger aus Völkershäuser/Fahner Höhe gegen SV Förtha-Unkeroda sowie FSV Waltershausen gegen TSV Sundhausen. *red*

Frühjahrs-cross des WSC Ruhla

Ruhla. Der Wintersportclub der TSG Ruhla richtet an diesem Freitag seinen Frühjahrs-crosslauf aus. Um 17 Uhr geht es an der Schanzanlage „Alte Ruhl!“ los. Zu absolvieren sind Strecken von 600 Metern für die Bambinis (Jahrgang 2017 und jünger) bis zu sechs Kilometern für die Jugend- und Erwachsenenklassen. Nachmeldungen sind am Freitag bis 16 Uhr möglich.

Im vergangenen Jahr nahmen mehr als 270 Läufer und Läuferinnen aus ganz Thüringen teil. *red*

Paltrow lobt ihre Liebhaber



Oscarpreisträgerin **Gwyneth Paltrow** (50) erinnert sich an die unterschiedlichen Qualitäten ihrer beiden Ex-Partner Brad Pitt (59) und Ben

Affleck (50). „Sie waren beide gute Küsser“, sagte sie im „Call Her Daddy“-Podcast. Auf die Frage der Moderatorin, mit wem sie besseren Sex gehabt habe, antwortete Paltrow: „Das ist wirklich schwer. Denn Brad war zu der Zeit sozusagen die große Chemie, die Liebe deines Lebens. Und dann war Ben technisch hervorragend.“ Affleck habe sie eher zum Lachen bringen können, sie sei mit ihm aber auch eher in Streit geraten. *dpa*

Mario Götze wird erneut Vater



Fußballstar **Mario Götze** (30) wird wieder Papa. „Da könnte was dran sein“, sagte der Bundesliga-Profi von Eintracht Frankfurt auf eine

Frage nach dem Sieg seines Teams im Pokal-Halbfinale beim VfB Stuttgart bei Sky. Nach dem Einzug ins Pokalfinale gegen RB Leipzig teilte Götzes Verein dann mit: „Zweite gute Nachricht des Tages: Mario Götze wird erneut Papa! Glückwunsch an dich und deine Frau Ann-Kathrin.“ Drei Jahre nach der Geburt von Sohn Rome werden die Influencerin und Mario Götze also erneut Eltern. *dpa*

Papst lässt sich vertreten



Der vatikanische Kardinalstaatssekretär **Pietro Parolin** wird zur Krönung von König Charles III. nach London reisen.

Der hohe Geistliche und Chefdiplomat des Kirchenstaates werde **Papst Franziskus** bei den Feierlichkeiten am Sonnabend in der Kathedrale Westminster Abbey vertreten, teilte der Sprecher des Heiligen Stuhls am Donnerstag mit. Parolin ist Chef des Staatssekretariats und gilt als Nummer zwei im Vatikan hinter dem Papst. An der Zeremonie nehmen nach Angaben des Palasts mehr als 2200 Menschen aus 203 Ländern teil. *dpa*



Normalität als Antwort auf das Diktat der Schönheit: Das ist das Motto des „Club dei Brutti“ in Piobacco.

THIS IS LOVE/FACEBOOK

Kampf gegen Schönheitsideale

Italienisches Dorf gründete „Club der Hässlichen“ – zunächst als Heiratsmarkt

Micaela Taroni

Piobacco. „Hässlichkeit ist eine Tugend, Schönheit ist Sklaverei“. Nach diesem Motto leben die Mitglieder des „Club dei Brutti“, des Clubs der Hässlichen, mit Sitz in der kleinen italienischen Gemeinde Piobacco.

Um aufgenommen zu werden, braucht man übrigens kein besonders negatives Aussehen zu haben. Es genügt, wenn man die „Philosophie des Clubs verteidigt und verbreitet“. So steht es in den Statuten. „Wir sind hässlich und wir sind viele: Es ist ein Unrecht, dass die Welt von der Schönheit regiert wird.“

Barbesitzer Gianni Aluigi, Präsident des Clubs, organisiert jährlich das „Fest der Hässlichen“ und nimmt ständig neue Mitglieder auf. Er möchte die Welt vor gefährlichen Stereotypen retten. Zum Beispiel, dass nur Schönheit alles ist. Das, so Aluigi, sei letztlich eine Form von Rassismus und ende in Ausgrenzung.

Aluigi bekommt jede Menge Fotos von Menschen geschickt: Frauen und Männer, die durchaus auch „ganz normal“ aussehen würden – und eben nicht alles daran setzten, um Hollywoodstars zu ko-



Der „hässlichste Mann“: Daniele Isabetini (r.). CLUB DEI BRUTTI/FACEBOOK

pieren. Aluigi bestimmt dann persönlich den „Grad der Hässlichkeit“, was abwertend klingen mag, aber in dem eingeweihten Kreis mit viel Humor begleitet wird. Die Kategorien reichen von „nicht ausreichend hässlich“ über „normal hässlich“ bis zu „außerordentlich hässlich“. Zu den Vereinsmitgliedern zählte auch der für seinen Buckel bekannte italienische Ministerpräsident Giulio Andreotti (1919–2013).

Der Mix aus Selbstbewusstsein gepaart mit einer gehörigen Portion Selbstironie hat sogar zu einem besonderen Wettbewerb geführt – zu einer Persiflage der Schönheitswettbewerbe: Bei einem großen Festival kürt der Club den „hässlichsten Menschen“. Diese Ehre hat jetzt erneut Daniele Isabetini inne. Er hat

keine Lust mehr, sich nach einem schweren Lkw-Unfall und zig Gesichtsoptionen zu verstecken, sondern nahm seinen Mut zusammen und zeigte sich. In einer TV-Dokumentation sagt Isabetini: „Ich sah aus wie ein Monster.“ 20 Jahre lang sei er, heute 57 Jahre alt, im Krankenhaus ein und aus gegangen. „Ich habe eckige Ohren, eine seltsame Nase – und normale Augen“, erzählt er, während die Kamera ihn beim Blick in den Spiegel beobachtet. Seitdem er die Schärpe des Geehrten trage, habe sich sein Selbstwertgefühl extrem gesteigert.

Die 2000 Bewohner des malerischen Dorfes im Apennin haben sich schon im 19. Jahrhundert dem Widerstand gegen den Schönheitswahn verschrieben. Gegründet wurde der Club dei Brutti aus der Not heraus, erzählt Aluigi. „Damals gab es in unserer Gemeinde mehrere Frauen, die wegen ihres nachteiligen Aussehens keinen Ehemann fanden. Unverheiratete Frauen litten damals nicht nur unter ihrer sozialen Ausgrenzung, sie wurden auch als wirtschaftliche Belastung für ihre Familien wahrgenommen. Der Club der Hässlichen ist daher anfangs als Heiratsmarkt entstanden. Jährlich wurde ein Dorffest

veranstaltet, bei dem sich unattraktive Menschen trafen und Eheschließungen organisiert wurden.“

1879 gehörten dem Club dei Brutti 128 Junggesellen und Jungfern an. 1963 wurde die „World Association of Ugly People“ ins Leben gerufen. Ihr Motto: „Ein Mensch ist das, was er ist, und nicht das, wonach er aussieht“. Inzwischen zählt der Club 35.000 Mitglieder, darunter auch einige Deutsche.

Erfolg schließt Menschen mit Übergewicht oft aus

Der Club beklagt, dass Erfolg im Leben – ob im Beruf oder bei der Partnerwahl – immer noch zu oft vom Aussehen abhängt. Längst hätten Studien gezeigt, dass Menschen, die nicht dem klassischen Schönheitsideal entsprechen, am Arbeitsplatz benachteiligt seien, zitiert Aluigi gern die Wissenschaft. Vor allem Menschen mit Übergewicht hätten im Job schlechte Karten.

Viele Menschen mit angeblichen äußeren Defiziten neigen laut Aluigi dazu, sich zu verkriechen. „Dabei müssen gerade die Hässlichen aktiv werden. Nicht schön im Sinne der Werbung zu sein, ist oft Ansporn, etwas Besonderes zu leisten“, meint der 57-Jährige.

RS-Virus: Impfstoff zugelassen

Berlin. Das Respiratorische Synzytial-Virus (RSV) ist ein weltweit verbreiteter Erreger, der schwere Atemwegserkrankungen hervorrufen kann. Das RSV-Virus kann vor allem für Neugeborene, Kleinkinder und Ältere gefährlich werden. Die USA haben den weltweit ersten Impfstoff gegen das RSV-Virus zugelassen.

Das Vakzin Arexvy des britischen Pharmariesen GSK zum Schutz vor Atemwegserkrankungen wurde für Erwachsene ab 60 Jahren genehmigt, wie die US-Arzneimittelbehörde FDA am Mittwoch mitteilte. Die Behörde sprach von einer wichtigen Errungenschaft, „um eine Krankheit zu verhindern, die lebensbedrohlich sein kann“.

RSV ist ein Erreger, der weltweit verbreitet ist. Eine Infektion kann insbesondere für Ältere und Menschen mit geschwächtem Immunsystem gefährlich werden. Aber auch Babys und Neugeborene sind bedroht. Im vergangenen Winter mussten in Deutschland fast fünfmal mehr Neugeborene und Säuglinge als üblich in Kliniken wegen akuter Atemwegserkrankungen behandelt werden. Deutschlandweit waren es fast 17.000 Kleinkinder, so eine Studie im Auftrag der Krankenkasse DAK-Gesundheit. Der Impfstoff von GSK dürfte bald auch in der Europäischen Union zugelassen werden, hieß es. *zrb*

Unkraut entfernen löst Hausbrand aus

Hirschau. Drama bei der Gartenarbeit: Ein Mann hat in Bayern beim Unkrautentfernen aus Versehen ein Haus in Brand gesetzt. Der 83-Jährige habe in Hirschau östlich von Nürnberg mit einem Bunsenbrenner seine Hofeinfahrt von Wildwuchs befreien wollen, als durch Funkenflug offenbar eine Hecke auf dem Nachbargrundstück in Brand geraten sei, teilte die Polizei am Donnerstag mit.

Das Feuer habe am Mittwoch auch auf das angrenzende Doppelhaus übergegriffen und den Dachstuhl in Brand gesetzt. Das Haus sei nach dem Feuer unbewohnbar gewesen. Verletzt wurde bei dem Brand den Angaben zufolge niemand. Den Schaden schätzte die Polizei auf mehrere Hunderttausend Euro. Gegen den 83-Jährigen wird wegen fahrlässiger Brandstiftung ermittelt. *dpa*

Angriff an Schule: Verdächtiger war womöglich krank

Berlin. Nach der Messerattacke auf zwei Mädchen am Mittwoch an einer Berliner Grundschule soll der mutmaßliche Täter in einer Psychiatrie untergebracht werden. Das teilten die Ermittler am Donnerstag mit. Es gebe Hinweise auf eine mögliche psychische Erkrankung des 38-Jährigen, die durch Drogen hervorgerufen worden sein könnte. Der Mann soll die Kinder auf dem Pausenhof mit einem Küchenmesser angegriffen haben. Beide kamen in ein Krankenhaus und wurden sofort operiert. Die Siebenjährige sei mittlerweile außer Lebensgefahr, bei der Achtjährigen dauere sie weiter an, hieß es. *afp*

Intercity erfasst Arbeiter – zwei Tote

Fünf Kollegen müssen Unglück in der Nähe von Köln mitansehen. Ermittler suchen nach Ursache

Hürth. Bei einem Zugunglück sind in Hürth bei Köln am Donnerstag zwei Bauarbeiter von einem Intercity erfasst worden und ums Leben gekommen. Fünf weitere Arbeiter, die den Tod ihrer Kollegen mitansehen mussten, erlitten einen Schock.

Da sich Fahrgäste im Zug befanden und mehrere Zeugen den Vorfall beobachteten, waren Seelsorger im Einsatz. Sie kümmerten sich auch um Angehörige der Opfer, die zum Unglücksort gekommen waren.

Laut Polizei war der Intercity 2005 von Emden in Richtung Koblenz unterwegs, als er am Vormittag in die Gruppe der Arbeiter fuhr. Diese sollen im Auftrag der Deut-



schen Bahn auf der Strecke beschäftigt gewesen sein.

Wie es genau zu dem Unglück kommen konnte, blieb zunächst unklar. Feuerwehr und Polizei waren

mit einem Großaufgebot im Einsatz, über der Unfallstelle kreiste ein Hubschrauber. Ermittler sicherten am Unglücksort Spuren. „Zusätzlich sind Kriminalpolizisten hier am

Einsatzort. Wir sichern die Spuren, wir fotografieren die Spuren, wir sprechen mit Augenzeugen, deren Aussage für uns sehr wichtig ist“, sagte ein Polizeisprecher.

Passagiere mussten stundenlang im Zug ausharren

Im Zug saßen etwa 50 Menschen. Sie mussten nach dem Unfall mehrere Stunden lang in den Waggons ausharren. Am Nachmittag wurden die Passagiere schließlich evakuiert. Sie sollten mit Bussen weitertransportiert werden. Die Bahnstrecke wurde zwischen Köln und Bonn gesperrt, Ausfälle und Verzögerungen im Fern- und Nahverkehr waren die Folge. *dpa/afp*

Der IC 2005 war auf dem Weg von Emden nach Koblenz.

MIRKO WOL/DPA

Säugling stirbt bei Unfall auf Bauernhof

Ravensburg. Ein sechs Monate alter Säugling ist in seinem Kinderwagen auf einem Bauernhof in Baden-Württemberg von einem landwirtschaftlichen Fahrzeug erfasst worden und später seinen Verletzungen erlegen. Wie die Polizei in Ravensburg am Donnerstag mitteilte, überlebte ein 30 Jahre alter Mann beim Rückwärtsfahren mit einem Maishäcksler den dahinter abgestellten Kinderwagen. Die Polizei sprach von einem tragischen Unfall. Der Säugling erlitt bei der Kollision schwerste Verletzungen und starb später. Einsatzkräfte kümmerten sich nach dem Unglück in Berg am Mittwoch um die Angehörigen. *afp*